

Codebücher zum Projekt “Ostdeutschland im Fernsehen” / Bereich Information und Infotainment

1 Codebuch zur Analyse auf Beitragsebene

<b>1</b>	<b>Allgemeine Erläuterungen</b>
<b>1.1</b>	<b>Gegenstand der Untersuchung</b> Die allgemeine Forschungsfrage unseres Projektes lautet: In welchem Umfang und wie wird Ostdeutschland im deutschen Fernsehen dargestellt? Dazu untersuchen wir die Darstellung in sieben deutschen Fernsehsendern (ARD, ZDF, SAT.1, RTL, PRO7, MDR, N3). Wir hier in Leipzig klammern die Unterhaltung aus und befassen uns mit dem Bereich Information und Infotainment incl. Sport. Mit Ostdeutschland ist zum einen die in fünf Bundesländer gegliederte Region auf dem Boden der ehemaligen DDR gemeint, zum anderen die ostdeutsche Bevölkerungsgruppe (die natürlich zu definieren ist). Hinsichtlich der Darstellung untersuchen wir einerseits in einer Globalanalyse den Umfang, in dem Ostdeutschland in der bundesweiten gegenwarts- und deutschlandbezogenen Fernsehberichterstattung auftaucht, andererseits detailliert die Art und Weise, in der Ostdeutschland im Programm dargestellt wird (wenn es dargestellt wird). Um einen Vergleichsmaßstab zu gewinnen, analysieren wir außerdem die Berichterstattung über Westdeutschland und die Westdeutschen. Die genannten Kriterien werden in der Folge definiert.
<b>1.2</b>	<b>Definition Ostdeutschlands</b> <b>- Ostdeutschland als Region</b> Ein Projekt über die “Darstellung Ostdeutschlands” unterstellt, daß es Ostdeutschland und die Ostdeutschen gibt und beides identifizierbar ist. Für <b>Ostdeutschland als regionale Zuordnung</b> ist dies relativ unproblematisch: Ostdeutschland als Region ist Thema, wenn die fünf neuen Bundesländer als eine Einheit thematisiert werden (“neue Bundesländer”, “Der Osten”, “Ostdeutschland”, “ehemalige DDR”) oder wenn eines der neuen Bundesländer oder ein Ort in diesen Ländern behandelt wird. “Behandlung” kann sich auf Personen, Probleme, Ereignisse, Handlungen, Zustände, Gegenstände etc. beziehen. Den Sonderfall Berlin klären wir gesondert (siehe unten). <b>- “Ostdeutsche”</b> Ferner ist Ostdeutschland Thema, wenn <b>Ostdeutsche thematisiert</b> werden. Hier ergibt sich aus der Vorgabe des Projektes für uns die Notwendigkeit zu definieren, wer als Ostdeutscher gelten kann. Grundlage unserer Kriterien ist die Perspektive des Zuschauers: Wir wollen all diejenigen als Ostdeutsche behandeln, die von den Zuschauern (zumindest den ostdeutschen) in der Regel als Ostdeutsche identifiziert werden (können). Als <b>Ostdeutsche gelten alle Personen</b> , die entweder <ul style="list-style-type: none"><li>- als solche <b>vorgestellt</b> werden mittels einer expliziten “Ost”-Markierung oder einer regionalen Zuordnung (auch, wenn sie nach der Wende den Osten verlassen haben)</li><li>- in Ostdeutschland mit offenbar <b>dauerhaftem Aufenthaltsort</b> auftreten, ohne daß gesagt wird oder anderweitig klar ist, daß sie nicht (z. Bsp. bei expliziter Kennzeichnung als “Ausländer” ohne weitere Hinweise) oder womöglich nicht (z. Bsp. bei Reisenden und Zuschauern von Ereignissen mit nationaler Bedeutung, z. Bsp. Nationalmannschaftsspielen) aus Ostdeutschland stammen (etwa bei nach der Wende übersiedelten Westdeutschen oder West-Besuchern sowie Asylbewerbern Flüchtlingen<sup>1</sup>),</li><li>- aufgrund ihrer <b>Prominenz</b> auch dann als Ostdeutsche identifiziert werden können, wenn der Beitrag dazu keinen Hinweis liefert (siehe Prominentenliste in Liste 1),</li></ul>

<sup>1</sup> Hier sind normative Entscheidungen mit politischem Charakter unumgänglich: Wir behandeln solche Ausländer nicht als Ostdeutsche, die nach der Wende als Asylbewerber oder Bürgerkriegsflüchtlinge in den Osten kamen und bei denen dieser Umstand auch berichtet wird. Alle anderen Personen mit “fremdländischem” Namen oder Aussehen werden solange als Ostdeutsche behandelt, wie nicht explizit mitgeteilt wird, daß sie nur zu Gast oder nach der Wende hierher geflüchtet sind. Damit vermeiden wir es, in der DDR geborene und aufgewachsene Ausländerkinder (mit oder ohne deutschen Paß) zu diskriminieren (Bsp. Nico Motchebon). Ein solches Vorgehen wird notwendig, weil die Inhaltsanalyse keine Staatsbürgerschaften prüfen kann. Inwieweit unsere Entscheidung der Wahrnehmung der Rezipienten entspricht, muß hier natürlich offen bleiben.

- oder als **Ostdeutschen nahestehend** (Familienangehörige, Verwandte, Nachbarn, Arbeitskollegen im Osten) eingeführt werden (ohne daß sie als "Westverwandtschaft" o.ä. erkennbar sind).  
Das über die Definition hinausgehende Wissen des Codierers kann insofern eingehen, als er Ost-Personen, von denen er weiß, daß diese im Osten allgemein bekannt sind, auch dann als Ostdeutsche codieren kann, wenn keines der obigen Kriterien zutrifft.

Nicht relevant sind aber zufällige individuelle Kenntnisse des Codierers über die Herkunft einzelner Personen, die nicht durch die obigen Kriterien erfaßt werden. Wichtig ist schließlich, daß der **Dialekt kein Kriterium** zur Beurteilung der Herkunft einer Person sein darf, weil dies zu vielfältigen Verzerrungen führen würde<sup>2</sup>.

#### **Abgrenzung der Ostdeutschen von anderen Gruppen:**

Nicht als Ostdeutsche gelten **Kinder von Ostdeutschen**, die heute **im Westen** leben. Diese werden weder unter West noch unter Ost gefaßt, sondern gehören zur Gruppe der "neuen Gesamtdeutschen", genauso wie Kinder von Westdeutschen, die im Osten leben. Ebenfalls nicht mehr als Ostdeutsche zählen wir Personen, die **vor dem Mauerfall in den Westen** gegangen sind (Ausreise, Flucht, Freikauf, Ausbürgerung). Diese gelten ebenfalls als ost-/west-neutral (sofern ihre Geschichte überhaupt erwähnt wird).

Nicht als Ostdeutsche gelten auch Personen, die offenbar oder zumindest möglicherweise sich nur vorübergehend in Ostdeutschland aufhalten, also etwa **Reisende** auf überregionalen Verkehrswegen, über die sonst nichts bezüglich ihrer Herkunft zu erfahren ist (Autobahnen, Flughäfen, Bahn). Bei diesen Personen fehlt die Annahme einer Dauerhaftigkeit ihres Aufenthalts in Ostdeutschland.

Nicht mehr zu West- oder Ostdeutschland zugeordnet werden alle Personen, die vor Gründung der BRD bzw. der DDR Deutschland verlassen haben (z. Bsp. Marlene Dietrich, Thomas Mann) bzw. vorher gestorben sind (z. Bsp. Luther, Walter Benjamin, Bismarck, Wallenstein, Karl der Große, Friedrich der Große etc.).

#### **Ost-West-Zuordnung von (gemischten) Gruppen:**

Probleme kann bei Gruppen die Zuordnung zu Ost oder West bereiten. Folgende Fälle sind denkbar:

- Die Gruppe wird als Ost-Gruppe eingeführt, dann wird sie als solche codiert, auch dann, wenn sie Mitglieder aus dem Westen hat (Bsp.: *Ost-Fußballmannschaft mit Westspielern*). Und umgekehrt für West-Gruppe.
- Die Gruppe wird nicht regional verortet und besteht aus Ost- und Westdeutschen (Bsp.: *Schwimmstaffel mit zwei Ost- und zwei Westdeutschen*). Diese Gruppe wird neutral codiert.
- Die Gruppe wird nicht regional verortet, von den Mitgliedern sind alle erkennbar aus dem Osten. Dann wird diese Gruppe als Ost-Gruppe codiert. Analog für Westen.
- Die Gruppe wird nicht regional verortet, unter den Mitgliedern sind unklare, aber auch erkennbare Ostdeutsche. Dann wird sie als Ost-Gruppe codiert. Analog für Westen.

Diese Regeln gelten aber nur für Gruppen, die durch **gemeinsame Merkmale oder Tätigkeiten** definiert sind und nicht weitergehend bzw. längerfristig organisiert sind. Für **Organisationen, Firmen, Institutionen** etc. gilt: Solange kein örtlicher Bezug genannt wird, werden sie als unklar codiert (Bsp.: *"Deutsche Bank"*; *"IG-Metall"*, *"die SPD"*, *"Greenpeace"*), auch dann, wenn regional identifizierbare Vertreter auftauchen (Bsp.: *SPD-Vorsitzender Scharping macht die SPD nicht zur Westgruppe*). Unter der jeweiligen Region gezählt werden sie dagegen mit örtlichem Bezug (*"CDU-Ortsverein Hamburg"*, *"Landesverband Sachsen der IG-Metall"*; *"Stadtsparkasse Leipzig"*, *"Polizei in Brandenburg"*).

Wenn unklar ist, ob es sich um eine Bundes-, West- oder Ost-Gruppe handelt, wird anhand des Themas oder des Ereignisortes zugeordnet. Bsp.: *"CDU eröffnet Landtagswahlkampf in Niedersachsen"*. Hier ist unklar, ob es sich um die Bundes- oder Landes-CDU handelt, nach dem Thema wird hier West-Gruppe (Niedersachsen) codiert. Sonderregel: Von den in Bonn aktiven Parteien ist nicht bei allen anzunehmen, daß sie vom Durchschnittsrezipienten als bundesweite Parteien angesehen werden. Deshalb behandeln wir die **PDS** (auch als PDS-Gruppe im Bundestag) als Ost-Akteur, die **CSU** als West-Akteur (auch CSU-Landesgruppe im Bundestag). Dies allerdings nur, wenn sie einzeln auftreten und nicht als Untergruppe der Regierung oder der Opposition (dann werden sie gar nicht einzeln codiert).

Probleme kann die Nennung von **Institutionen** machen, die es **sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene** gibt (z. Bsp. Bauministerium). Wenn es hier keine weiteren Anhaltspunkte gibt (etwa Nennung des

<sup>2</sup> Diese Verzerrungen sind:

1. Manche Dialekte sind wesentlich ausgeprägter und leichter zu erkennen als andere.
2. Höher Gebildete sprechen tendenziell weniger Dialekt als geringer Gebildete.
3. Auf dem Land wird mehr Dialekt gesprochen als in der Stadt.
4. Die Codierer werden nur diejenigen Dialekte zuordnen können, die sie kennen.

Ministernamens), verfahren wir folgendermaßen: Bei Regionalsendungen auf Länderebene nehmen wir dann an, daß es sich um den Landesminister handelt, bei bundesweit ausgestrahlten Sendungen um den Bundesminister. Achtung: Nicht als Ortsbezug gelten **Orte in eingeführten Namen** wie “Dresdner Bank”, “Die Hamburg-Mannheimer Versicherung”. So wird die Dresdner Bank als neutral codiert, die Dresdner Bank Hamburg aber als Westgruppe, keinesfalls aber die Dresdner Bank als Ostgruppe.

Einen Sonderfall stellen **gemischte Ehepaare**, Lebensgemeinschaften und Familien dar. Treten deren Mitglieder als Individuen auf, werden sie mit ihrer Herkunft codiert, steht aber die Gruppe im Vordergrund, wird diese Gruppe als neutral codiert, auch wenn sie im Osten oder Westen lebt. Damit haben wir insgesamt eine Gruppe der “neuen Gesamtdeutschen”, die sich aus Ost-West-Lebensgemeinschaften, aus Kindern von Ost-West-Migranten, aus Migranten aus der Zeit vor dem Mauerfall sowie nach Deutschland umgesiedelten Rußlanddeutschen (und anderen Auslandsdeutschen) zusammensetzt.

### 1.3 Definition Westdeutschlands

Analog zu Ostdeutschland ist Westdeutschland Thema, wenn von den alten Bundesländern als einer Einheit gesprochen wird (“alte Bundesländer”, “Der Westen”, “Westdeutschland”, “alte BRD”) oder wenn eines der alten Bundesländer behandelt wird. Ferner ist Westdeutschland Thema, wenn Westdeutsche als Hauptpersonen auftreten oder thematisiert werden. Als Westdeutsche gelten analog zu Ostdeutschen alle Personen, die entweder

- als solche **vorgestellt** werden mittels einer expliziten “West”-Markierung oder einer regionalen Zuordnung (auch, wenn sie nach der Wende den Westen verlassen haben)
- in Westdeutschland mit offenbar **dauerhaftem Aufenthaltsort** auftreten, ohne daß gesagt wird oder anderweitig klar ist, daß sie nicht oder womöglich nicht (z. Bsp. bei Reisenden und Zuschauern von Ereignissen mit nationaler Bedeutung, z. Bsp. Nationalmannschaftsspielen) aus Westdeutschland stammen (etwa bei nach der Wende übergesiedelten Ostdeutschen oder Ost-Besuchern sowie Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen),
- aufgrund ihrer **Prominenz** auch dann als Westdeutsche identifiziert werden können, wenn der Beitrag dazu keinen Hinweis liefert (siehe Prominentenliste in Liste 1),
- oder als **Westdeutschen nahestehend** (Familie, Verwandtschaft, Nachbarn etc.) eingeführt werden (ohne daß sie als “Ostverwandtschaft” erkennbar sind).

Ebenfalls nicht als Westdeutsche werden analog zu oben Kinder von Westdeutschen codiert, die im Osten leben. Auch die übrigen Sonderfälle werden analog zu Ostdeutschen behandelt.

### 1.4 Spezialfall Berlin

Die Zuordnung Berlins zu Ost oder West ist nicht ganz unproblematisch. Der gegenwärtigen Wahrnehmung der Stadt entspricht folgende Lösung am ehesten: Spezielle Probleme Ost-Berlins, die auch so eingeführt werden, werden unter Ostdeutschland verbucht, spezielle Probleme West-Berlins unter Westdeutschland, ganz Berlin betreffende Probleme aber fallen weder unter Ost noch West, sondern werden wie gesamtdeutsche Probleme behandelt. Analog verfahren wir mit den Bewohnern Berlins: Als Ost-Berliner auftretende Personen gelten als Ostdeutsche, West-Berliner als Westdeutsche und Berliner ohne Herkunftsbezeichnung als Gesamtdeutsche mit neutraler Herkunft. Für die Zuordnung zu Ost oder West muß entweder eine explizite Kennzeichnung im Beitrag vorliegen oder eine so große Prominenz, daß der Codierer hier eine klare Entscheidung treffen kann. Für eine Zuordnung zu West oder Ost reicht es nicht aus, wenn anhand des Stadtplans oder anderer Indizien (z. Bsp. bekannter Orte) ermittelt werden kann, ob der Ereignisort im Osten oder im Westen der Stadt liegt.

## 2 Inhalt der Stichprobe: Was wird codiert?

### 2.1 Allgemeine Definition der Stichprobe

Wir codieren die bundesweit ausgestrahlte gegenwarts- und deutschlandbezogene Berichterstattung mit informierenden und informierend/unterhaltenden (Infotainment) Inhalten. Zeitlich ist die Stichprobe auf den Zeitraum zwischen 16 und 24 Uhr eingeschränkt. Wir codieren alle Beiträge, die nach 16 Uhr beginnen und vor 24 Uhr aufhören.

### 2.2 Definition Deutschlandbezug

Unter "deutschlandbezogen" verstehen wir die Berichterstattung über Handlungen und Ereignisse mit Beteiligung deutscher Personen oder über Zustände und Gegenstände in Deutschland. Dazu gehören auch Ereignisse im Ausland mit deutscher Beteiligung (Bsp.: *Deutsche auf Mallorca; deutsche Sportler im Ausland aktiv*), nicht aber Ereignisse auf deutschem Boden ohne deutsche Beteiligung (Bsp.: *Friedensgespräche ausländischer Konfliktparteien auf deutschem Boden*). Als deutschlandbezogen gilt außerdem die Berichterstattung über alle Menschen, deren Lebensmittelpunkt in Deutschland ist (also auch Gastarbeiter und Asylanten, aber keine Touristen), weil unabhängig von der Staatsbürgerschaft deren Probleme auch deutsche Probleme sind (auch wenn diese Personen als Akteure keine Deutschen sind).

#### Problemfälle:

- **Außenpolitik** wird nur codiert, solange es um spezifisch deutsche Interessen geht (die nicht andere auch haben), also nicht bei Teilnahme Deutschlands an übernationalen Ereignissen und Zusammenschlüssen (EU, UNO, Nato etc.). Dasselbe gilt für das Handeln anderer Akteure im Ausland (Bsp.: *Deutsche Firma baut Werk in Brasilien*. --> wird codiert; *UN-Konferenz mit deutscher Beteiligung* --> wird nicht codiert).

#### - Deutsches Handeln im Ausland

Wenn Deutsche im Ausland gezeigt oder thematisiert werden, wird der Beitrag nur codiert, wenn sie das Hauptthema darstellen (Gegenbeispiel: *Bericht über Rußlanddeutsche in Kirgisien, in dem nebenbei die Aktivitäten deutscher Neonazis in Rußland besprochen werden*. Nicht codiert, weil Hauptthema Rußlanddeutsche. 2. Beispiel: *Bericht über Anschläge auf Touristen in Ägypten, in dem dann fast nur Ost-Deutsche befragt werden; nicht codiert, weil Deutsche nicht im Thema*). Dasselbe gilt für Sportveranstaltungen: Berichte über ausländische Sportveranstaltungen werden nur codiert, wenn deutsche Sportler im Mittelpunkt stehen (Bsp.: *Fußball-Nationalmannschaft bei Auswärtsspiel, Axel Schulz in Las Vegas etc.*; Gegenbeispiel: *Internationale Sportveranstaltung mit deutscher Beteiligung unter ferner liefen, zum Beispiel Olympiabericht ohne deutsche Aktive im Mittelpunkt des journalistischen Interesses* ---> analog zu UN-Konferenz nicht codiert).

#### - Medien in den Medien

Kein Deutschlandbezug entsteht dadurch, daß ein Medium über Auslandsberichte anderer deutscher Medien berichtet (Bsp.: *Im Heute-Journal wird über einen Spiegel-Artikel über einen neuen Skandal in Amerika berichtet* --> wird nicht codiert).

- **Auswanderer:** Nicht mehr als deutschlandbezogen gelten Berichte über gebürtige Deutsche, die Ausländer geheiratet haben und nun im Ausland leben (Bsp.: *Königin Silvia von Schweden*). Sonstige Auswanderer gelten dann nicht mehr als Deutsche, wenn ihre Auswanderung bereits weit zurückliegende Vergangenheit ist (Vorwendezeit).

- **"Auslandsdeutsche":** Nicht als deutschlandbezogen codieren wir Berichte über Rußlanddeutsche, Donauschwaben, Siebenbürgersachsen etc., solange diese nicht nach Deutschland umgesiedelt sind.

- **ortslose Beiträge:** Es gibt Beiträge, bei denen explizit keine nationale Zuordnung erfolgt. Solange nicht anhand von Fremdsprachen, Merkmalen fremder Länder (Autokennzeichen, Ortsschilder, Personennamen, Landschaften etc.) eindeutige Indikatoren für das Ausland vorliegen, wird Deutschland codiert. Dies gilt auch zum Beispiel für die deutschsprachigen Nachbarländer: Solange etwa ein alpiner Ort nicht als in der Schweiz gelegen vorgestellt wird oder bekannte Berge und Seen oder andere Indikatoren (Sprache, Flagge etc.) vorkommen, wird der Rezipient im deutschen Fernsehen annehmen, daß er Bilder aus Deutschland sieht (und wir codieren auch so).

### 2.3 Definition Gegenwartsbezug

Gegenwartsbezug liegt vor, wenn überwiegend Handlungen, Ereignisse, Personen, Zustände oder Gegenstände aus der Nachwendezeit (ab Maueröffnung) behandelt werden. Ausgeklammert werden damit: **rein historische Inhalte** als einziger Beitragsgegenstand, die etwa die DDR zum Thema haben oder die Zeit der Wende (z. Bsp. in Dokumentationen). Dabei können durchaus Personen der Gegenwart auftreten, solange in ihren Äußerungen die Erinnerung dominiert (Bsp.: *Historiker berichtet über Mauerbau; Bautzen-Häftling erzählt von seiner DDR-Haft; Ex-Spion erzählt von seiner Arbeit; Schauspieler erzählt von seiner Arbeit in der DDR*). Hierzu gehören auch erinnernde Beiträge an Gedenktagen, solange nicht von aktuellen Gedenkfeiern berichtet wird.

## 2.4 Definition Information und Infotainment

Zu informierender Berichterstattung und Infotainment zählen wir:

- Nachrichten, Nachrichtenjournale, informierende Magazine (Politik, Wirtschaft, Soziales, Recht, Kultur, Sport, Wissenschaft, Forschung, Medizin etc.)
- Dokumentationen, Reportagen, Interviews, Portraits
- Magazine mit Informationen aus dem Unterhaltungsbereich (Erotikmagazine, Musikmagazine, Lifestylemagazine, Modemagazine, Kinomagazine etc.)
- Talkshows.

## 2.5 Ausgeschlossene Sendungstypen

Mit der Beschränkung auf die gegenwartsbezogene Berichterstattung (Information und Infotainment) werden folgende Inhalte von der Codierung ausgeschlossen:

- **Unterhaltung** (Spielfilme, Serien, Quizshows, Satiresendungen, Spiele aller Art, Zeichentrickfilme, Theaterübertragungen, Musikübertragungen, Hitparaden, Shows, Partnervermittlung etc.)
- **Werbung** (Sendereigenwerbung, Fremdwerbung)
- **Ratgebersendungen** (es sei denn, es handelt sich um regional zugeschnittene Ratgeber etwa für Ostdeutsche), weil hier im allgemeinen kein regionaler Bezug auf Ost oder West zu erwarten ist (Auto, Garten, Gesundheit, Haustiere, Kochen<sup>3</sup>, Wohnen, Recht etc.);
- **Datenmitteilung (Service)**: Wetterbericht und -vorhersagen, weil hier ebenfalls keine Besonderheiten in der Darstellung von Ost und West zu erwarten sind (vom vielleicht unterschiedlichen Wetter einmal abgesehen...), Börsen- und Aktienkurse, Horoskop, Biowetter, astronomische Mitteilungen, Kleinanzeigen, Stellenanzeigen (gibt es auch im Fernsehen!).
- **Regionalfenster**, bei denen in jedem Bundesland ein anderes Magazin zu sehen ist. Dies ist daran zu erkennen, daß im Programm "Regionales" o.ä. verzeichnet ist und diese Sendezeit unter dem Titel eines Bundeslandes abläuft. Solche Sendungen werden aber sehr wohl codiert, wenn die einzelnen Regionalmagazine hintereinander (und nicht zeitgleich) ausgestrahlt werden, was bei morgendlichen Wiederholungen der Fall sein kann.
- **Natursendungen** ohne regionalen Bezug (z. Bsp. *Sendungen über Tierarten*), weil Naturphänomene meist in Ost und West vorkommen dürften (und auch im Ausland); Bsp.: *Sendung über Fata Morgana*.
- **Vorschauen und Programmankündigungen** (auch Trailer)
- **Presseschauen**, weil die Darstellung dort nicht dem Fernsehsender zugeschrieben werden kann.
- **Zielgruppensendungen** (Kindersendungen, Jugendsendungen, Seniorensendungen, Gehörlosensendungen) werden ausgeschlossen, weil diese Inhalte mit dem übrigen Inhalt kaum verglichen werden können. Als Zielgruppensendungen gelten erstens alle explizit so gekennzeichneten Sendungen sowie alle Sendungen mit offenkundig vorwiegend für eine Zielgruppe (zum Beispiel Kinderprogramm) produzierten Inhalten.
- **Übertragungen**: Nicht codiert werden schließlich Liveübertragungen, zeitversetzte Übertragungen sowie Zusammenschnitte, wenn diese die ganze Sendung darstellen (Sport), weil hier der darstellende Eingriff der Journalisten kaum ins Gewicht fallen wird (zum Bsp. "ARD Sport extra", "Live ran", Übertr. von Bundestagsdebatten).

Sendungen mit eindeutig diesen Inhalten werden deshalb gar nicht beachtet (Vorspulen!). Zur Erleichterung gibt es eine Liste, die für alle Kassetten die Titel und Sendezeiten der Sendungen enthält, in denen überhaupt mit relevanten Beiträgen zu rechnen ist (Büro 7-13). Wenn beim Durchlauf einer Kassette Informationssendungen auffallen, die nicht auf der Liste stehen, bitte Rücksprache halten.

## 2.6 Wiederholungen

Manche Beiträge und Sendungen werden am selben Tag im Stichprobenzeitraum im selben Sender wiederholt. Wiederholte Sendungen werden nur einmal codiert (und zwar die Erstsendung). Das gleiche gilt für Beiträge, die im Rahmen einer Sendung wiederholt werden (etwa im SAT.1-Morgenmagazin). Da sich die Inhalte von Nachrichtensendungen ebenfalls oft wiederholen, codieren wir nicht alle Nachrichtensendungen, sondern nur die (sofern vorhanden) zwei umfangreichsten am Tag.

Dies sind:

- bei der ARD die Tagesschau um 20 Uhr und die Tagesthemen
- im ZDF Heute um 19 Uhr und das Heute-Journal
- im MDR MDR-aktuell um 19:30 Uhr

<sup>3</sup> Auch Mischformen zwischen Kochen und Talk wie ⊕Alfredissimo⊞ werden nicht codiert.

- in N3 die Tagesschau um 20 Uhr
- auf SAT.1 die Nachrichten um 18:30
- auf RTL RTL-aktuell um 18:45
- auf PRO7 die Nachrichten um 19:30 Uhr

Wenn in den zwei Nachrichtensendungen auf einem Sender sich Beiträge wiederholen, werden diese beide codiert (bei tatsächlicher Identität abschreiben oder Codeblatt kopieren und Sendungsdaten und Codesheetnummer ändern!). Dies ist auch deshalb sinnvoll, weil sonst erst geprüft werden müßte, ob die Beiträge wirklich identisch sind und nicht einer gekürzt wurde.

Wenn eine Sendung mit identischem Titel auf mehreren Sendern läuft, muß zunächst geprüft werden, ob es sich um inhaltlich dieselbe Sendung (und bei Talk-Serien dieselbe Folge) handelt. Wenn dies der Fall ist, muß sie nur einmal codiert werden. Dann wird unter "K3 Sender" die Kombination der Sender codiert, auf denen die Folge zu sehen ist, und unter K5 Sendungsbeginn eine "9999".

### 3 Codiereinheit: Beitrag

Die Entscheidung, welche Inhalte codiert werden, fällt auf Beitragsebene, d.h.: Für jeden Beitrag wird anhand der obigen Kriterien einzeln entschieden, ob er codiert wird.

Def.: Ein Beitrag umfaßt inhaltlich diejenige Einheit, die zu keiner größeren, umfassenderen *inhaltlichen* Einheit mehr gehört. Als übergreifende inhaltliche Einheit gilt *nicht* der Gegenstandsbereich einer Sendung (Bsp.: "Wirtschaft", "Weltspiegel", "Auslandsjournal", "WISO"), die größere Einheit muß explizit thematisiert werden. Beispiele zu inhaltlichen Einheiten:

*Bsp. 1: In einem Bericht über eine Flutkatastrophe werden viele Einzelschicksale dargestellt. Diese bilden keine eigenen Einheiten, weil sie unter die größere Einheit Flutkatastrophe gefaßt werden können. Bsp. 2: In einer Sportsendung wird erst über ein Fußballspiel, dann über die Schwimm-WM und dann über ein Skirennen berichtet. Dies sind drei Beiträge, weil Sport nur den allgemeinen inhaltlichen Rahmen der Sendung bezeichnet, aber nicht als umfassender Inhalt thematisiert wird. Gegenbeispiel: In einer Diskussion über die Lage des Sports werden nacheinander verschiedene Sportarten diskutiert. Hier wird die übergreifende inhaltliche Einheit explizit thematisiert, so daß es sich nur um einen Beitrag handelt.*

Eine Zugehörigkeit zu einer umfassenden Sendungsform (zum Beispiel einem Magazin) ist ebenfalls möglich, ohne daß dadurch das Magazin als ein einziger Beitrag gelten würden.

An- und Abmoderationen stellen keinen eigenen Beitrag dar, sondern gehören zum moderierten Beitrag.

#### Problemfälle:

- **Themensendungen** mit vielen Beispielen (*zum Beispiel zur Globalisierung, zur Umweltsituation*). Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Wenn die Beispiele als Beiträge angekündigt werden, handelt es sich bei der Sendung um ein Magazin, die Beispiele sind dann Beiträge. Werden dagegen die Beispiele in einem zusammenhängenden Film hintereinander behandelt, ist die ganze Sendung ein Beitrag (analog zu einer Reportage).

- **Talkshows**: Talkshows mit einem angekündigten oder anfangs eingeführten Thema stellen einen Beitrag dar (analog zu einer Reportage über ein Thema)(auch bei unsinnig erscheinenden Themen wie "Hilfe, mein Nachbar stinkt"). Bei Talkshows ohne Generalthema beginnt ein neuer Beitrag, wenn die Gesprächspartner des Talkmasters wechseln. Damit bleibt nur ein Grenzfall: Wenn das Gespräch mit neuen Gästen beginnt und die vorherigen noch dabeisitzen. Solange diese nicht teilnehmen oder nur gelegentliche Zwischenbemerkungen machen, ist dies irrelevant (trotzdem neuer Beitrag). Ein einziger Beitrag liegt dann vor, wenn sich ein Gespräch zwischen Talkmaster, alten und neuen Gästen entwickelt, auch, wenn erst Einzelgespräche geführt werden.

- **Filmeinspielungen in Talkshows** (auch Rückblenden aus früheren Sendungen) sind keine eigenen Beiträge, solange sie nicht andere Themen *und* Personen behandeln wie das Gespräch. Keine eigenen Beiträge sind auch Unterhaltungseinlagen (Gesang, Komik etc. ) in Talkshows. Kommen diese Einlagen vom Talkgast, gehören sie zum Beitrag und die Uhr läuft weiter. Der Inhalt der Einlage wird allerdings nicht codiert (etwa die Gesangstexte).

- **Sportsendungen**: Sportsendungen werden vergleichbar wie Talksendungen behandelt: Wenn explizit ein Thema eingeführt wird, dauert ein Beitrag so lange, wie das Thema behandelt wird. Bei Ansage eines neuen Themas beginnt ein neuer Beitrag. Wenn es kein vorgegebenes Thema gibt, wechselt bei Sportgesprächen der Beitrag mit dem Wechsel des/der Gesprächspartner (Filmeinspielungen in Gespräche werden nicht als eigene Beiträge codiert, wenn diese über dieselben Personen oder Themen berichten). Sportnachrichten werden analog zu normalen Nachrichten behandelt: Hier ist jede Meldung ein Beitrag.

- **Studioereignisse und -gespräche**: Nicht codiert werden Gespräche und Ereignisse, deren Relevanz nicht über das Fernsehstudio hinausgeht (*Bsp.: Schwangerer Hund wird im Studio gehalten; Moderatoren unterhalten sich*

*über ihr Privatleben).*

- Probleme können **Megamagazine** darstellen, die wieder Sendungen mit mehreren Beiträgen enthalten können (z. Bsp. "Hier ab Vier" auf mdr). Wenn dabei ein Beitrag durch andere Beiträge unterbrochen wird, werden die Einzelteile zusammen als ein Beitrag codiert (*Bsp.: Bei "Hier ab vier" wird ein Studiosgespräch meist zwischen den Beiträgen weitergeführt*). Magazine in Magazinen werden als eigene Sendung behandelt, das Klammermagazin ist dann entsprechend kürzer.

## 4 Kategoriensystem

### 4.1 Kategorien auf Sendungsebene

CA: Die Kategorien auf Sendungs- und Beitragsebene werden gleichzeitig codiert. Bei mehreren Beiträgen pro Sendung sind die Sendungsdaten für jeden weiteren Beitrag zu übernehmen.

Codesheet-Nummer
Jede(r) Codierer(in) zählt die eigenen Codesheets für die Beitragsanalyse laufend durch. Eventuell notwendige Fortsetzungblätter werden angeheftet. <b>Achtung: Die zwei Codesheets zur Beitragsanalyse und zur Aussagenanalyse müssen unbedingt die gleiche Nummer tragen!</b>
K1 Codierer-Nr.
K2 Kassettensnummer
(vierstellige Nummer auf dem Rücken der Videocassette) CA: Bei Sendungen, die auf zwei Kassetten verteilt sind, die Nummer der Kassette mit dem Anfang der Sendung eintragen.
K3 Sender
CA: Sendungen, die mit identischem Inhalt auf mehreren Sendern laufen, werden nur einmal codiert. Um Doppelcodierungen zu vermeiden, sollte ein Codierer immer ARD, ZDF, MDR und N3 vom selben Tag codieren. Mehrfachsendungen können natürlich beim Codieren des ersten Senders noch nicht entdeckt werden. Hier also zunächst den codierten Sender erfassen und evtl. nachträglich ändern. Achtung: Ein identisches Programm laut Programmzeitschrift muß nicht tatsächliche Identität bedeuten (etwa wegen aktuell eingeschobener Sportübertragungen). Deshalb immer zumindest durchspulen und stichprobenweise anschauen). 1 ARD 2 ZDF 3 RTL 4 SAT.1 5 PRO7 6 N3 7 MDR 8 ARD und ZDF gemeinsam (auch zeitverschoben) 9 ARD und MDR gemeinsam (auch zeitverschoben) 10 ARD und N3 gemeinsam (auch zeitverschoben) 19 sonstige Kombinationen
K4 Datum
(vierstellig Tag und Monat) CA: Das Datum steht auf dem Rücken jeder Kassette. Außerdem findet sich in der Archiv-Liste der aufgezeichneten Kassetten der Inhalt jeder Kassette mit Datum, Zeit, Sender und den Titeln der zu codierenden Sendungen.
K5 Sendungsbeginn
(vierstellig Uhrzeit laut Programmzeitschrift) CA: Der Sendungsbeginn kann entweder der Kopie der Programmzeitschrift (Archiv-Ordner im Sekretariat) oder der Archiv-Liste (ebendort) entnommen werden. Bei Sendungen, die mit identischem Inhalt auf mehreren Sendern



zu unterschiedlichen Zeiten laufen, wird hier 9999 eingetragen.

#### K7 Sendungsformat

CA: Wir befinden uns hier auf Sendungsebene, d.h.: Hier wird der Sendungstyp codiert, wie sie im Programmheft oder im Programm selbst angekündigt wird.

- 1 **Nachrichtensendung / Nachrichtenmagazin / Nachrichtenjournal**  
Def.: Alle klassischen Nachrichtenformate (Heute, Heute-Journal, Tagesschau, Tagesthemen, mdr aktuell, SAT.1-News, RTL-aktuell, PRO7 Nachrichten), bei denen die Aktualität der Information im Vordergrund steht.
- 2 **Magazin** (jeden Inhalts außer Sport)  
Def.: Alle Sendungen, die Beiträge enthalten (außer Nachrichtenmagazine)
- 3 **Bericht/Reportage/Dokumentation/Portrait** (außer Sport)  
Def.: Alle Sendungen, die zentral dadurch definiert sind, daß sie sich ausführlich einem einzigen Thema widmen (das natürlich mehrdimensional sein kann). Außer Talkshows.
- 4 **Talkshow/Diskussion/Interview**  
Def.: Alle Sendungen, die sich zentral über ihren Gesprächscharakter definieren (im Gegensatz zu Sendungen, die Gesprächsformen enthalten, aber anders definiert sind, z. Bsp. Magazine, Nachrichtensendungen, Reportagen)
- 5 **Ratgebersendung** (nur regional spezifische Ratgeber)  
Def.: Alle Sendungen, die zentral über die Weitergabe von für den Zuschauer nützlichen Informationen definiert sind (im Unterschied zu Nachrichtensendungen, in denen die Aktualität im Vordergrund steht, ist hier der Servicecharakter dominant).
- 6 **Sportsendung**  
Def.: Alle Sendungen, deren Hauptinhalt regelmäßig Sport ist (nicht bei Talkshows mit ausschließlich sportlichem Inhalt).
- 9 **sonstiges**

## 4.2 Kategorien auf Beitragsebene

#### K8 Beitragsnummer

CA: Laufende Nummer des Beitrags in der Sendung, wird nur codiert bei mehreren Beiträgen pro Sendung. Alle Beiträge werden durchnummeriert, nicht nur die mit Ost- oder Westbezug, sondern einfach **alle!** Für diejenigen, die gar nicht in unsere Stichprobe gehören (zum Beispiel Beiträge mit internationalem Bezug) wird aber kein Codeblatt ausgefüllt. Es geht hier nur darum, später identifizieren zu können, dem wievielten Beitrag in der Sendung das Codeblatt zuzuordnen ist. Als *ein* Beitrag gezählt (und codiert) werden Beiträge, die durch andere Beiträge unterbrochen werden. Zur Definition des Beitrags vgl. Erläuterungen S. 10.

Bei Sendungen, die die Stichprobengrenze überschreiten, beginnt die Beitragszählung mit dem ersten Beitrag, der nach 16 Uhr beginnt und endet mit dem letzten Beitrag, der vor 24 Uhr endet.

Auf der Liste des Kassettenarchivs wird die Anzahl der Beiträge der jeweiligen Sendung vermerkt!

#### K9 unterhaltende journalistische Aufbereitung (Mehrfachcodierung)

Def.: Hier werden bis zu drei unterhaltende journalistische Aufbereitungsformen codiert. Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

- 1 dramatisierende Musik (Spannung erzeugende Musik, hymnenartige Musik, etwa bei Sportberichten). Gemeint ist hier Musikunterlegung, keine Originalmusik, die am Schauplatz stattfindet.
- 2 subjektive Kamera, amateurhafte Aufnahmen (verwackelte Kameraführung), Detailaufnahmen (Bsp: Großaufnahmen von Tatgegenständen, Nahaufnahme von Gesichtsausschnitten etc.). Subjektive Kamera zeigt das Geschehen aus der Perspektive des Akteurs und nicht des Journalisten oder Zuschauer.
- 3 verbale Erzeugung eines Spannungsbogens (Bsp.: geheimnisvolle Ankündigungen: "*Diesen Tag sollte Frau x. nicht so schnell vergessen*"; "*Der Tag fing noch ganz normal an...*"; auch Spannung verspre-

9	chende Anmoderation) sonstiges
---	-----------------------------------

<b>K10 Ereignisort</b>
------------------------

Def.: Hier wird der **Ort** codiert, **an dem Ereignisse stattfinden**, wenn sie Thema des Beitrags sind.  
Bei ereignisbezogener Berichterstattung ist niemals das Studio der Ereignisort (es sei denn, das Ereignis findet im Studio statt, z. Bsp. Wissenschaftliche Vorführung im Studio).  
Wenn über mehrere Ereignisse berichtet wird (und diese zusammen das Thema darstellen), ist der Ereignisort die größte räumliche Einheit, die die einzelnen Ereignisorte zusammenfassen kann (*ein Bundesland bei Ereignissen aus dem selben Bundesland, Ost-Deutschland bei Ereignissen in Ostdeutschland, Deutschland bei Ereignissen aus West- und Ostdeutschland*). Wenn ein Beitrag eine Serie von Ereignissen zeigt, von denen nur manche regional zugeordnet werden könne, wird die Region dieser Ereignisse codiert.  
Bei **kommunikativen Ereignissen** über ein Thema (*Bsp.: Tagung in Bonn über Ost-Probleme*) wird hier der Ort des kommunikativen Ereignisses codiert, nicht die Eingrenzung des Themas. Dies gilt auch für **Talkshows**: Hier wird immer Studio codiert (auch bei zum Studio umfunktionierten anderen Orten).  
Bei **Portraits und Interviews** gibt es zwei Möglichkeiten: Findet ein Gespräch im Studio statt, ist das Studio der Ereignisort. Wird die Person im Film dargestellt, wird die Region codiert, in der sie dargestellt wird.  
Bei Beiträgen über **allgemeine Themen**, bei denen kein Ereignis im Mittelpunkt steht, wird die regionale Eingrenzung des Themas codiert. (*Bsp: Bericht über Arbeitslosigkeit in Deutschland: Ereignisort Deutschland*).  
Ausnahme: Die Darstellung erfolgt umfangreich anhand eines **konkreten Beispiels**: Dann wird der Ort des Beispiels codiert.  
**Merkregel:** Immer, wenn es einen konkreten Ereignisort und eine regionale Eingrenzung des Themas gibt, wird hier ersterer codiert (und die regionale Eingrenzung des Themas unter der Themenkategorie K14b).  
Es gibt damit zwei **Möglichkeiten einer identischen Codierung unter K10 und K14b**: Bei konkreten Ereignissen ohne abstraktes Thema wird in beiden Fällen der Ereignisort codiert; bei abstrakten Themen ohne Darstellung am konkreten Beispiel wird in beiden Fällen die regionale Eingrenzung des Themas codiert.  
Über den **Bezug auf ein Bundesland** wird anhand der expliziten Nennung des Landes, des genannten Ortes oder anhand bestimmter, eindeutig zuzuordnender Landschaften und Orte entschieden.  
Problem: In Regionalsendungen wird häufig der Name des Bundeslandes nicht genannt, weil dieser als bekannt vorausgesetzt wird (*Bsp.: "In den Städten unseres Landes", "vor dem Landtagsuntersuchungsausschuß"*). Solange es keine anderen Indizien gibt, codieren wir hier das Bundesland, auf das sich die Regionalsendung bezieht.  
Wenn Orte erkennbar falschen Ländern zugeordnet werden, codieren wir das richtige Land und notieren diesen Fall (mit Sendungs-IDs).  
Sonderregel: Bei Berichten aus Bundestag, seinen Ausschüssen, Bundesrat und anderen Einrichtungen der Bundespolitik wird als Ort Bonn codiert, solange kein anderer Ort genannt wird.

- |   |  |
|---|--|
| 0 | <b>Studio</b>  |
| 1 | <b>Sachsen-Anhalt</b><br>( <i>Alsleben, Altmark, Aschersleben, Bad Dürrenberg, Bad Kösen, Bad Schmiedeberg, Ballenstedt, Bernburg, Bitterfeld, Blankenburg, Burg, Calbe, Coswig, Dessau, Eisleben, Gardelegen, Genthin, Gräfenhainichen, Halberstadt, Haldensleben, Halle, Harzgerode, Hasselfelde, Havelberg, Hettstedt, Jerichow, Köthen, Leuna, Merseburg, Naumburg, Nienburg, Magdeburg, Magdeburger Börde, Mansfeld, Mücheln, Sangerhausen, Oebisfelde, Oschersleben, Osterburg, Quedlinburg, Querfurt, Salzwedel, Schönebeck, Seehausen, Stendal, Staßfurt, Roßlau/Elbe, Tangerhütte, Tangermünde, Thale, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Wittenberg, Wolfen, Wolmirstedt, Zeitz, Zerbst</i> ) |
| 2 | <b>Thüringen</b><br>( <i>Altenburg, Apolda, Arnstadt, Artern, Bad Blankenburg, Bad Frankenhausen, Bad Langensalza, Bad Salzungen, Bleicherode, Breitungen, Camburg, Eisenach, Eisenberg, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Heiligenstadt, Hermsdorf, Hildburghausen, Ilmenau, Jena, Kahla, Leinefelde, Meiningen, Meuselwitz, Mühlhausen, Neustadt/Orla, Nordhausen, Oberhof, Pausa, Pößneck, Ronneburg, Rudolstadt, Ruhla, Saalfeld, Schleiz, Schleusingen, Schmalkalden, Schmölln, Sömmerda, Sondershausen, Sonneberg, Suhl, Triptis, Vachta, Waltershausen, Wasungen, Weida, Weimar, Zella-Mehlis, Zeulenroda, Ruhla, Thür. Wald</i> )  |

- |   |   |
|---|---|
| 3 | <b>Sachsen</b><br>( <i>Annaberg-Buchholz, Aue, Bad Dübén, Bad Lausick, Bad Schandau, Bautzen, Bischofswerda, Borna,</i> |
|---|---|

	<i>Chemnitz, Coswig, Delitzsch, Dippoldiswalde, Döbeln, Dresden, Eilenburg, Erzgebirge, Frankenberg, Freiberg, Freital, Glashütte, Glauchau, Görlitz, Grimma, Großenhain, Heidenau, Hohenstein-Ernstthal, Hoyerswerda, Johannegeorgenstadt, Klingenthal, Leipzig, Lichtenstein, Limbach-Oberfrohna, Löbau, Meißen, Mittweida, Neustadt, Nossen, Oberwiesenthal, Oschatz, Pirna, Plauen, Radeberg, Radebeul, Reichenbach, Riesa, Schkeuditz, Schneeberg, Schwarzenberg, Stollberg, Torgau, Weißwasser, Wurzen, Zittau, Zschopau, Zwickau, Elbsandsteingebirge, Oberlausitz, Sächsische Schweiz)</i>
4	<b>Brandenburg</b> <i>(Angermünde, Bad Freienwalde, Bad Liebenwerda, Baruth, Beelitz, Belzig, Brandenburg, Brück, Cottbus, Dahme, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde-Finow, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Erkner, Falkensee, Finsterwalde, Fläming, Forst, Frankfurt/Oder, Fürstenberg, Fürstenwalde, Gransee, Guben, Hennigsdorf, Herzberg, Jüterbog, Kleinmachnow, Königswusterhausen, Kyritz, Lauchhammer, Lübben, Lübbenau, Luckau, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Müncheberg, Nauen, Neuenhagen, Neuruppin, Niemegk, Oderbruch, Oranienburg, Perleberg, Potsdam, Premnitz, Prenzlau, Pritzwalk, Rangsdorf, Schöneiche, Schwarzeiche, Schwedt, Seelow, Senftenberg, Spreewald, Spremberg, Strausberg, Templin, Trebbin, Treuenbrietzen, Unterlausitz, Vetschau, Werder, Wittenberge, Wittstock, Wriezen, Wusterhausen, Zehdenick, Ziesar, Zossen)</i>
5	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b> <i>(Anklam, Bad Doberan, Barth, Bergen, Binz, Boizenburg, Darß, Demmin, Eggesin, Friedland, Greifswald, Grimmen, Güstrow, Hagenow, Ludwigslust, Malchin, Malchow, Neubrandenburg, Neubuckow, Neustrelitz, Ostseebad Kühlungsborn, Parchim, Pasewalk, Plau, Prora, Putbus, Rostock, Saßnitz, Schwerin, Seebad Ahlbeck, Stavenhagen, Stralsund, Strasburg, Teterow, Torgelow, Ueckermünde, Waren-/Müritz, Warnemünde, Wismar, Woldegk, Wolgast, Wustrow, Rügen, Usedom, Mecklenburgische Seenplatte)</i>
6	Ost-Berlin
7	<b>Ostdeutschland allgemein</b> ohne erkennbares Bundesland, verschiedene Ost-Bundesländer
8	West-Berlin
9	Berlin allgemein
10	<b>Bonn</b> (wenn Bezug auf Bundespolitik vorhanden, auch ohne explizite Nennung des Ortes)
11	<b>Niedersachsen</b> <i>(Braunschweig, Celle, Delmenhorst, Emden, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Salzgitter, Wilhelmshaven, Wolfenbüttel, Wolfsburg)</i>
12	Hamburg
13	Bremen <i>(Bremen, Bremerhaven)</i>
14	<b>Schleswig-Holstein</b> <i>(Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster)</i>
15	<b>Nordrhein-Westfalen</b> (ohne Bonn) <i>(Aachen, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Köln, Krefeld, Leverkusen, Mönchengladbach, Mülheim, Münster, Neuss, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Remscheid, Rheydt, Solingen, Wuppertal)</i>
16	<b>Hessen</b> <i>(Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Giessen, Hanau, Bad Hersfeld, Bad Homburg, Kassel, Marburg, Offenbach, Rüsselsheim, Wetzlar, Wiesbaden)</i>
17	<b>Baden-Württemberg</b> <i>(Aalen, Freiburg, Friedrichshafen, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Schwäbisch-Gmünd, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen)</i>
18	<b>Rheinland-Pfalz</b> <i>(Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Trier)</i>
19	<b>Bayern</b> <i>(Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Hof, Ingolstadt, Kempten, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Schweinfurt, Passau)</i>
20	Saarland (Saarbrücken)
21	<b>West-Deutschland</b> allgemein (ohne Berlin) oder verschiedene West-Bundesländer
22	<b>Deutschland ohne erkennbarer West- oder Ost-Bezug / Ost und West gemischt</b>
23	sonstiges Europa (incl. Rußland, Weißrußland, Ukraine, Türkei)
24	Nordamerika

25	Mittel- und Südamerika
26	Afrika
27	Asien
28	Australien/Ozeanien
29	sonstiges

<b>K11 Journalistische Darstellungsform des Beitrags</b>	
CA: Hier codieren wir die Form des Beitrags, nicht der Sendung (es sei denn, beides ist identisch). Anmoderationen (und Abmoderationen) werden nicht als eigene Darstellungsform gezählt, sondern gehören zum an- oder abmoderierten Beitrag.	
1	<b>berichtende Informationsformen</b> (Meldung/Nachricht/Bericht/Reportage/Dokumentation) Def.: Alle Formen, in denen die Information des Zuschauers über Ereignisse, Zustände und Gegenstände im Vordergrund steht gegenüber Unterhaltung einerseits und der Präsentation von Personen andererseits. Ohne Reality-TV.
2	<b>Gesprächsformen</b> (Interview/Diskussion) Def.: Alle Beiträge, die hauptsächlich aus Gesprächen bestehen (höchstens mit eingespielten Filmbeiträgen). Auch Monologe (wie die Meckerecke in "brisant").
3	<b>Meinungsformen</b> (Kommentar/Glosse/Zwischenruf) Def.: Als Kommentar werden nur diejenigen Beiträge codiert, die auch als Kommentar oder ähnliches angekündigt werden.
4	<b>Reality-TV</b> Def.: Als Reality-TV werden Beiträge codiert, in denen entweder tatsächliche Ereignisse nachgestellt werden (Bsp.: Aktenzeichen xy, Fahndungsakte 97, Notruf) oder aber Life-Bilder von Verbrechen, Unfällen oder Katastrophen gezeigt werden. Letzteres gilt aber nur für das unmittelbare Geschehen, nicht für Nachrichtenberichte über die Folgen (etwa des Oderhochwassers). Auch hier codiert werden Suchsendungen (Bitte melde Dich!). Nicht als Reality-TV werden Live-Bilder von aktuellen Geschehnissen codiert (etwa in den Nachrichten).
9	<b>sonstiges/ gemischte Formen</b>

<b>K12: Thema</b>	
Themen sind inhaltliche Einheiten, die Texte und auch Fernsehbeiträge strukturieren. Das zentrale Kriterium für die Identifikation des Themas ist die Anmoderation! Was hier als Thema eingeführt wird, <b>ist</b> das Thema! Themen in den Medien sind das Produkt aus dem Realitätsausschnitt, auf den sich der Beitrag bezieht, und der Art und Weise der journalistischen Darstellung. Die Realitätsausschnitte sortieren wir grob nach den Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Sport, Natur und Privatem (mit einigen Untergruppen).	
Themenbereich	Code
<b>Politik</b>	
<b>Bundespolitik</b> (alle politischen Themen, die nicht regional eingegrenzt sind und von Landes- oder Kommunalpolitik behandelt werden; außer BT-Wahl; auch Stellungnahmen von Landes- und Kommunalpolitikern zu Bundesthemen)	10
<b>Bundestagswahlen, -wahlkampf</b> (alle Aspekte von Bundestagswahlen von der Eröffnung des Wahlkampfes über Kandidatendiskussionen, Wahlkampfveranst., Umfragen bis Wahl, Auszählung und Analyse; auch Auftritte der Landespolitik im Bundestagswahlkampf)	11
<b>Landespolitik</b> (alle Aspekte der Landespolitik außer Landtagswahlen und dem Wirken der Länder im Bundesrat und der Länderakteure bei bundespolitischen Themen). Bei Konflikten mit Bund oder Kommunen auch dort codieren.	12
<b>Landtagswahlen</b> (alle Aspekte von Landtagswahlen von der Eröffnung des Wahlkampfes über Kandidatendiskussionen, Wahlkampfveranst., Umfragen bis Wahl, Auszählung und Analyse; auch Auftritte der Bundespolitik im Landtagswahlkampf)	13

<b>Kommunalpolitik</b> (alle Aspekte der Kommunalpolitik und-verwaltung, auch Stellungnahmen von Landes- oder Bundespolitik zu solchen Fragen). Bei Konflikten mit Bund oder Land auch dort codieren.	14
<b>außerparlamentarische Politik</b> (das Wirken von Bürgerinitiativen, Demonstranten und anderen außer-parl. Init., wenn diese auf die Politik Einfluß nehmen wollen, auch polit. Terrorismus)	15
<b>Bundeswehr, Polizei, Geheimdienste</b> (auch Stasi). Keine Verteidigungspolitik, dies unter Politik. Wohl aber Stellungnahmen von Politikern etwa zur Bundeswehr (Bsp. Rechtsradikalismus)	16
<b>Justiz</b> (alle Aspekte des Gerichtswesen und der Strafdurchführung (Gefängnisse etc.). Keine Justiz-politik, diese unter Bundespolitik)	17
<b>Behörden, Ämter</b> (Tätigkeit und Probleme von Bundes- und Landesbehörden. Keine Kommunalbehör-den, diese unter Kommunalpol. Bsp.: Bundesanst. f. Arbeit, Bundesumweltamt, Bundeskartellamt)	18
<b>sonstiges Politik</b>	19
<b>Wirtschaft</b>	
<b>Wirtschaft allgemein</b> (alle Aspekte der allgemeinen Lage der deutschen Wirtschaft, z. Bsp. Inflation, Globalisierung. Keine Arbeitsmarktfragen, diese unter Arbeitsmarkt)	20
<b>Industrie</b> (alle Aspekte der Industriebranche: strukturelle Probleme, Unternehmensfusionen, Konkurse, Verkäufe. Keine reine Produktpräsentation, diese unter Produkte)	21
<b>Handwerk und Bau</b> (nur berufliches Handwerk, kein Heimwerken)	22
<b>Dienstleistungen, Handel</b> (alle Aspekte des gewerblichen Handels sowie gewerblicher Dienstleistungen, auch Sexgewerbe, auch Bahn, Post, Telekom; ohne Banken)	23
<b>Energiesektor</b> (Bergbau, Atomkraft etc.) Hier nur die ökonomischen Aspekte der Energieunternehmen, ökologische Themen unter Umwelt.	24
<b>Landwirtschaft/Fischerei/Forst</b> (auch industriell betrieben)	25
<b>Produkte, Technik</b> (Zentralthema sind Produkte oder technische Neuerungen: Neueinführung, Produkt-mängel etc.)	26
<b>Lohn, Tarifverhandlungen</b>	27
<b>Arbeitslosigkeit, Stellenabbau</b> (alle Fragen um Arbeitslosigkeit, auch Einzelschicksale, wenn deren Arbeitslosigkeit Thema)	28
<b>Berufsleben, -ausbildung</b> (Berichte über bestimmte Berufe sowie die Berufsausbildung)	29
<b>Wirtschaftskriminalität</b> (Schwarzarbeit, Steuerhinterziehung, organisierte Kriminalität)	30
<b>Finanzmarkt</b> (Aktien, Börse, Devisen, Zinsen, Banken etc.)	31
<b>sonstiges Wirtschaft</b>	39
<b>Kulturelle Themen</b>	
<b>Kunst, Literatur, Theater, Musik...</b> (keine privaten künstlerischen Betätigungen; hier Anbieterseite künstl. Produktion und ihre Produkte)	41
<b>Wissenschaft/Bildung/Forschung</b> (außer angewandte Forschung in den übrigen Kategorien (Medizin, Wirtschaft etc.)	42
<b>Medien</b>	43

<b>Religion</b> (wenn über individuelle Glaubensfragen hinausgehend: Kirchen, Sekten, Theologie)	44
<b>Gesellschaft</b> (alle gesellschaftlichen Ereignisse, z. Bsp. Bälle, Modeschau, Trends, wenn über privates Verhalten hinausgehend; Bsp: Geburtstagsfeier von Prominenten)	45
<b>sonstiges Kultur</b>	49
<b>Soziales</b>	
<b>Kinder, Jugend, Familie</b> (Alle Aspekte der Familienplanung, Erziehung, des Aufwachsens und des Familienlebens; außer Gesundheit, Armut etc. )	51
<b>Senioren</b> (nur, wenn über Einzelschicksal hinausgehend. Sonst unter privat, außer Gesundheit. Armut etc.)	52
<b>Frauen</b> (alle spezifischen Frauenprobleme, wenn über Einzelschicksal hinausgehend; außer Gesundheit, Armut)	53
<b>Armut</b> (keine individuellen Schicksale (diese unter private Finanzen); hier Armut als allgemeines Problem)	54
<b>Gesundheit, Medizin, Behinderung</b>	55
<b>sonstiges Soziales</b>	59
<b>Private Themen</b>	
<b>Privat allgemein/vermischt:</b> Verschiedene Bereiche des Privatlebens	60
<b>Psychische Probleme</b> (hier nur individuelle Probleme, allgemeine psychologische Themen unter Gesundheit)	61
<b>Konsum, Lebensstil</b> (alle Aspekte des individuellen Konsums und Lebensstils, z Bsp. Einkaufsgewohnheiten, Wohnungseinrichtung, Mode, wenn auf Darstellung des privaten Einzelfalls beschränkt (sonst unter Gesellschaft). Kein wirtschaftlichen Fragen des Handels, diese dort.	62
<b>Kriminalität</b> (privat motivierte Kriminalität, keine Wirtschaftskrim., keine Sport- (Doping) oder Kulturvergehen (Plagiat)) (hier nur Vergehen, ihre Verfolgung unter Justiz)	63
<b>Liebe, Beziehung</b> (alle Beziehungsfragen, wenn nicht Sex und Erotik im Mittelpunkt stehen)	64
<b>Sex, Erotik</b> (hier nur private Themen, gewerbliche Erotik unter Dienstleistungen)	65
<b>Glaube, Esoterik</b> (nur private Glaubensfragen; Institutionen und Theologie unter Kultur)	66
<b>Hausarbeit</b> (Garten, Haushalt)	67
<b>Hobbys, Haustier, Freizeitunterhaltung</b> (Freizeitaktivitäten, wenn nicht der gewerbl. Aspekt im Vordergrund steht. Neue Kinofilme etwa unter Kultur codieren)	68
<b>Urlaub</b> (Tourismus aus Persp. des Reisenden: Urlaubstips, Reiseprobleme, Reiseberichte etc.; ohne Tourismus aus gewerblicher oder ökologischer Sicht)	69
<b>Körper</b> (Fitness, Ernährung, Schönheit, Krankheit, Gesundheit, Süchte außer Gesundheitspolitik und Medizin, wenn diese keine Einzelfallschilderung aus Krankensp.)	70
<b>Wohnen, Mieten, Bauen</b> (alle Aspekte des privaten Wohnens und Bauens; ohne polit. Aspekte des Mietrechts und des Wohnungsbaus und ohne gewerbl. Baufragen)	71
<b>priv. Finanzen</b> (Schulden, Lottogewinn, Reichtum, Existenzsorgen etc.)	72

<b>Verkehr</b> (priv. Aspekte des Verkehrs (ohne Verkehrspolitik und Verkehrswegebau), z. Bsp. Staus, keine Unfälle aus Opferpersp. (--> 75)	73
<b>Arbeit, Beruf</b> (aus privater Sicht, ohne ökon., soz. u. Polit. Fragen) (Bsp: Vereinbarkeit von beruf- und Privatleben; Keine Lust auf Arbeit etc.); alle Fragen der Arbeitslosigkeit unter Wirtschaft	74
<b>Schicksalsschläge</b> (Unfälle, Krankheiten etc.)	75
<b>private Kuriositäten</b> (außer Sex, Erotik)	76
<b>sonstige Privatthemen</b>	79
<b>Sport</b>	
<b>Sport</b>	80
<b>Umwelt, Natur, Energie, Verkehr</b>	
<b>Naturbeschreibung</b> (Berichte über Landschaften, Flüsse, Seen etc. auch Zoogeschichten), wenn regional verortet. Tierberichte etc. ohne expliziten regionalen Bezug werden nicht codiert.	90
<b>Umweltschutz, -zerstörung</b> (nur, wenn nicht Umweltpolitik im Mittelpunkt)	91
<b>Naturkatastrophen</b> (alle nicht direkt menschengemachten Naturgeschehen schädigender Art)	92
<b>Tourismus</b> (ohne ökon. Probl. d Veranst., ohne priv. Urlaub; hier nur strukturelle und ökologische Probleme des Tourismus)	93
<b>Energieprobleme</b> (alle ökologischen Aspekte der Energiewirtschaft wie Energiesparen, regenerierbare Energien, Atommüll, Energieverschwendung; ökonomische Energieaspekte unter Wirtschaft; bei Konflikt beides codieren)	94
<b>Verkehr</b> (hier nur ökologische Aspekte des Verkehrs)	95
<b>sonstiges Umwelt, Natur, Energie</b>	96
<b>Region als Thema</b> (Stadt, Dorf, Landschaft, Bundesland etc.)	97
<b>Zeit als Thema</b> (60er Jahre, Wendezeit etc.)	98
<b>sonstige Themen</b>	99

### K13 eingeführte Ost-Themen

Def.: Es gibt eine Reihe von Ost-Themen, die in der Medienberichterstattung eingeführt sind. Wenn ein solches Thema des Beitrags ist, codieren wir dieses hier.

#### Politik:

- 1 Revolution 89 / Montagsdemonstr. / Mauerfall
- 2 pol. Wiederverein., Währungsumst., Einig.vertrag
- 3 Umgang mit Stasi-Vergangenheit/ Gauck-Beh.
- 4 Häftlingsfreikauf
- 5 Die Mauer (Grundstücke, Erhaltung, Verkauf etc.)
- 6 Transferleistungen in den Osten
- 7 Treuhand und ihre Nachfolger
- 8 Währungsumstellung
- 9 Soli-Zuschlag
- 10 Rückführung von Vietnamesen
- 11 Rechtsradikalismus im Osten
- 12 Verkehrsprojekt deutsche Einheit
- 13 Private Rückgabeansprüche von Westdeutschen

- 14 Einheitsfeiern, 3. Oktober
- 15 PDS
- 16 Mauerschützenprozesse
- 17 Wahlfälschungsprozesse
- 18 Zustände in DDR-Gefängnissen (Bautzen etc.)
- 19 sonst. pol. Themen zur deut. Einheit

#### Wirtschaft

- 20 Aufschwung Ost / Wirtschaftsentwicklung im Osten
- 21 Telefonversorgung im Osten
- 22 Polenmärkte
- 23 Ost-Produkte
- 24 Büroleerstand im Osten
- 25 Existenzgründungen im Osten
- 26 Plattenbauten (und Sanierung)
- 27 Stadtsanierung
- 28 Arbeitslosigkeit im Osten
- 29 Werftenkrise im Osten
- 30 Kampf der Innenstädte gegen die neuen Einkaufszentren
- 31 sonstige Ostthemen Wirtschaft

#### Kultur

- 32 Rückgabeansprüche an Kunstwerke im Osten
- 33 Kunst der DDR
- 34 Kulturförderung Ost
- 35 Westfernsehen in der DDR
- 36 DDR-Mediensystem
- 37 Entwicklung der Ost-Medien nach der Wende
- 38 DEFA, Babelsberg
- 39 Ost-Museen/ Ostalgie
- 40 Ost-Abitur (12 Jahre)
- 41 Verhältnis von Staat und Kirche in der DDR
- 42 Erzgebirgische Volkskunst
- 49 sonstige Kulturthemen Ost

#### Soziales

- 51 Ost-Renten
- 52 Volkssolidarität
- 53 Emanzipation der DDR-Frauen



59	sonstige Sozialthemen Ost
<b>Sport:</b>	
61	DDR-Sportsystem (Rekrut., Ausb., Förder.)
62	Doping in der DDR
63	Sporterfolge der DDR
69	sonstige Sportthemen Ost
<b>Private Themen:</b>	
71	Mentalität / Wertorientierungen
72	Orientierungsverlust/Enttäuschungen nach der Wende, Anpassungsprobleme an das neue System (nach der Wende)
73	Flucht
74	Maueropfer
75	Datschen
76	Stasi-Opfergeschichten
79	sonstige private Ostthemen
<b>Natur, Reise, Tourismus, Umweltschutz</b>	
81	Reisefreiheit/Nachholbedarf im Osten
82	Ökologische Hinterlassenschaften der russischen Armee
83	Umweltschutzbewegung in der DDR
84	Tagebau-Rekultivierung
89	sonstige Umweltthemen Ost
98	verschiedene Ost-Themen in einem Beitrag
99	sonstige Ost-Themen (mit Codesheetnummer und Codierernummer notieren!)

<b>K14a Ost-/West-Orientierung des Themas</b>	
<p>CA: Wir unterscheiden hinsichtlich der Ost-West-Orientierung drei Arten der Thematisierung: die "normale" Behandlung eines Themas, die Darstellung eines allgemeinen Themas an einem Beispiel und die Konzentration des Beitrags auf einen Konflikt zwischen Akteuren. Für die zwei letzten Varianten gelten strenge Kriterien: <b>Für eine beispielhafte Darstellung muß zunächst ein allgemeines Thema explizit eingeführt werden, bevor dann ein Ost- oder West-Beispiel präsentiert wird.</b> Um einen Konflikt zu codieren, muß dieser als das Thema des Beitrags präsentiert werden (<i>Bsp.: Talkshow-Titel: "Meine Nachbarin kotzt mich an"; Nachrichtenbeitrag: Streit zwischen West-Alteigentümern und Ost-Museen</i>).</p> <p>Das zentrale Kriterium für die Identifikation des Themas ist die Anmoderation! Was hier als Thema eingeführt wird, <b>ist</b> das Thema!</p> <p>Eine Zuordnung zu Ost oder West kann erfolgen anhand von drei Kriterien: der <b>regionalen Eingrenzung eines Themas</b> ("<i>Arbeitslosigkeit im Osten</i>"), dem <b>Ereignisort</b> ("<i>Skin-Schlägerei in Magdeburg</i>") oder der <b>Herkunft einer porträtierten Person</b> ("<i>Geburtstag von Täve Schur</i>").</p> <p>Probleme können hier entstehen durch Widersprüche zwischen den Kriterien (z. Bsp. West-Veranstaltung zu Ost-Thema), wenn diese ähnlich dominant auftreten. Hier entscheiden wir nach folgender Regeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Thema: Spezifische Ost-Themen werden <b>immer</b> als Ost-Themen codiert (auch Ossi-Portraits), auch wenn sie im Westen oder von Westdeutschen verhandelt werden (dies sehen wir dann auf der Aussageebene). West-Themen analog. Bundesweite Themen werden immer als bundesweit codiert, auch wenn Personen aus Ost oder West erkennbar sind oder Ereignisorte dem Osten oder dem Westen zugeordnet werden können (Ausnahme: Explizite Beispieldarstellung wird gesondert codiert, siehe unten)</li> <li>2. Ereignisort: Bei kommunikativen Ereignissen wird nicht nach dem Ereignisort entschieden, sondern <b>immer</b> nach dem Thema (der Ereignisort wird unter K10 festgehalten).</li> <li>3. Beteiligte Personen: Wenn weder das Thema ost- oder westspezifisch ist noch sich ein Ereignisort in Ost oder West ausmachen läßt, wird nach den beteiligten Personen codiert. <i>Bsp.: Ostdeutscher im Auslandsurlaub ist Ostthema.</i></li> </ol>	
1	<b>regional unklarer Themenbezug</b> Def.: Alle Themen, bei denen unklar ist, ob sie im Westen oder im Osten zu verorten sind, und

2	<p>bei denen auch nicht klar ist, daß sie gesamtdeutsche Themen sind (diese unter 2). Dies betrifft vor allem Ereignisse ohne klaren Ortsbezug und Porträts von Personen mit unklarer Herkunft.</p> <p><b>bundesweites Thema</b>  Def.: Alle Themen, die sich ersichtlich auf beide Teile Deutschlands beziehen. Hierunter fallen vor allem alle Fragen der <b>Bundespolitik</b>, das Handeln aller sonstigen <b>bundesweit tätigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure</b> (sofern es dort nicht um spezifische Ost- oder Westfragen geht) sowie die Behandlung bundesweit relevanter Probleme. Hierunter fallen auch Themen, in denen <b>Ost oder West im Rahmen von Aufzählungen</b> oder Detaillierungen auftauchen (Bsp.: <i>Die Nennung der Ost- und West-Arbeitslosenzahlen im Bericht über Arbeitslosigkeit; Ost- und West-Rentenbeiträge im Rentenbericht</i>). Solche Erwähnungen machen einen Beitrag noch nicht zum Ost- oder West-Beitrag. Im Unterschied zu 1 ist hier klar, daß es nicht nur um Ost oder West geht. Wichtig: Die Behandlung bundesdeutscher Themen ist auch dann bundesdeutsch, wenn sie an einem erkennbaren Ort in Ost oder West geschieht (Tagungsort etc.). Unter diese Ausprägung fallen auch Berichte über das Engagement von <b>West-Akteuren im Osten</b> (z. Bsp. <i>Bremer Vulkan in Wismarer Werft; Ost-Bankräuber in München; Wessi verunfallt in Dresden</i>) und umgekehrt.</p>
3	<p>CA <b>Sport</b>: Nationalmannschaft, Bundesliga und andere Nationalakteure oder bundesweite Wettbewerbe werden hier codiert, auch einzelne Auseinandersetzungen mit West-Ost-Beteiligung (sportlicher Wettkampf ist kein Konfliktthema!). Auch untergeordnete Ligen mit sowohl West- als auch Ostmannschaften (Bsp.: <i>1. Liga Eishockey</i>).</p> <p><b>spezifisches Ostthema</b>  Def.: Hier werden alle Themen codiert, die <b>a) explizit als Ost-Themen eingeführt werden</b>, indem zum Bsp. das Thema auf die Region eingeschränkt definiert wird (Bsp.: <i>“Die Arbeitslosigkeit im Osten ist eklatant. Wir untersuchen...”</i>). Darunter fallen <b>b) auch Porträts von Ost-deutschen</b> (auch Sportvereinen) und <b>c) alle in Ostdeutschland stattfindenden Ereignisse</b> (Feste, Unfälle, Verbrechen, Sensationen etc.), sofern es sich nicht um kommunikative Aktivitäten zu bundesweiten Themen handelt (Bundesparteitag, Konferenz etc. ---&gt; Bundesthema). Ferner gehören dazu alle Themen, die es <b>so nur in Ostdeutschland oder in Bezug auf Ostdeutschland geben kann</b>. Diese können resultieren <b>d)</b> aus der DDR-Vergangenheit, <b>e)</b> aus dem Umbruch im Osten nach der Wende, <b>f)</b> aus regionalen oder kulturellen Eigenheiten Ostdeutschlands. Diese Ostthemen werden auch codiert, wenn dazu Ereignisse im Westen stattfinden (Bsp.: <i>Stasiakten in München gefunden</i>). Nicht hier codiert werden Themen, bei denen Konflikte zwischen Ost und West oder zwischen Ost oder West und dem Bund im Mittelpunkt stehen (siehe unten).</p>
4	<p><b>spezifisches Westthema</b>  Def.: analog zu Ostthema für alle thematischen Bezüge auf Westdeutschland.</p> <p><b>Beispielhafte Darstellungen:</b>  CA: Um ein Beispiel sein zu können, muß auch behandelt werden, wofür das Beispiel steht. Also <b>muß das Thema auch auf abstrakterer oder umfassender Ebene behandelt werden</b>. Bsp.: <i>Der Beitrag beginnt mit Ausführungen zur Arbeitslosigkeit in Deutschland allgemein und geht dann über zu einem Filmbeitrag über Arbeitslose in Magdeburg</i>. Dabei muß nicht explizit gesagt werden, daß es sich um ein Beispiel handelt. Das Beispiel wie seine Referenz (also das, wofür es Beispiel ist) müssen aber über die bloße Erwähnung hinausgehen (Bsp.: <i>“Auf deutschen Straßen kommen immer mehr Kinder ums Leben, so erst gestern ein Dreijähriger in Potsdam. Die Experten im Bundestag machen sich Gedanken, was man hier tun kann”</i>). Dies ist nur eine Erwähnung und noch keine beispielhafte Darstellung. Eine beispielhafte Darstellung liegt erst vor, wenn ein größerer Teil (Faustregel mind. 1/3) der Ausführungen zum Thema am Beispiel (oder an mehreren Beispielen) erfolgen. Die Reihenfolge kann auch andersherum ablaufen, indem der Beitrag mit einem konkreten (auch aktuellen) Beispiel (Ereignis) eröffnet wird und dann eine Verallgemeinerung folgt (Bsp.: <i>“Berichtsanaß ist ein Flugzeugabsturz über der Nordsee, dann wird die Sicherheit der militärischen Fliegerei thematisiert”</i>). Wir codieren hier nur beispielhafte Darstellungen allgemeiner bundesweiter Themen. <b>Spezifische West- oder Ost-Themen werden hier nicht codiert, auch wenn sie ein Beispiel aufweisen</b> (sondern sie werden unter 3 oder 4 codiert).</p> <p>5 <b>Bundesweites/Allgemeines Thema an Ostbeispiel dargestellt</b>  Def.: Hierunter fallen alle Themen, die keine spezifischen Ost- oder West-Themen sind, aber an einem Beispiel aus Ostdeutschland dargestellt werden. Eine beispielhafte Darstellung liegt dann</p>

	<p>vor, wenn der überwiegende Teil des Beitrags in der Region spielt. Nicht hier codiert werden Themen, bei denen Konflikte zwischen Ost und West oder zwischen Ost oder West und dem Bund stehen (siehe unten).</p>
6	<p><b>Bundesweites/Allgemeines Thema an Westbeispiel dargestellt</b>  Def.: Hierunter fallen alle Themen, die keine spezifischen Ost- oder West-Themen sind, aber an einem Beispiel aus Westdeutschland dargestellt werden. Nicht hier codiert werden Themen, bei denen Konflikte zwischen Ost und West oder zwischen Ost oder West und dem Bund stehen (siehe unten).</p>
7	<p><b>Bundesweites/allgemeines Thema an verschiedenen/unspezifischen Beispielen dargestellt.</b>  Def.: Alle bundesweiten Themen, die Beispiele aus Ost- und Westdeutschland enthalten (<i>Bsp.: Die Folgen des Schengener Abkommens werden an Beispielen von der polnischen und der französischen Grenze geschildert</i>) oder an einem Beispiel behandelt wird, das nicht zu Ost oder West zuzuordnen ist. Nicht hier codiert werden Themen, bei denen Konflikte zwischen Ost und West oder zwischen Ost oder West und dem Bund stehen (siehe unten).</p>
<p><b>Konfliktthemen:</b>  CA: Zur Abgrenzung von den obigen Ausprägungen: Hier muß der Konflikt den Hauptgegenstand bilden, das Thema muß als Konflikt formuliert sein (Anmoderation) und der Konflikt muß sich "als roter Faden" durch den Beitrag ziehen. Auch bei den übrigen Ausprägungen werden sicher immer mal Konflikte angesprochen werden, ohne daß damit das Thema ein Konflikt ist. <b>Nicht als Konflikte zählen spielerische und sportliche Wettkämpfe</b> aller Art! Konflikte können sowohl zwischen Akteuren als auch zwischen Interessen (z. Bsp. Ökonomie und Ökologie) bestehen. Prüffrage für das Vorliegen eines Konfliktthemas: Wird im Thema zentral ein Konflikt zwischen mehreren (mind. zwei) konkret genannten Akteuren oder Interessen genannt? Wenn ja, wird ein Konfliktthema codiert. Dies ist zum Beispiel nicht der Fall, wenn Konflikte allgemein Thema sind.</p>	
8	<p><b>Ost-West-Konflikt</b> im Mittelpunkt  Def.: Alle Themen, in denen Auseinandersetzungen zwischen Ost und West im Mittelpunkt stehen. Dies kann sowohl auf politischer Ebene (zwischen Ost- und West-Ländern) als auch auf privater Ebene oder zwischen privaten und öffentlichen Akteuren der Fall sein (Bsp.: Rechtsstreit um die Rückgabe von Kunstwerken aus Ost-Museen an West-Alteigentümer).</p>
9	<p><b>Ost-Bund-Konflikt</b> im Mittelpunkt  Def.: Alle Themen, in denen Auseinandersetzungen zwischen ostdeutschen Akteuren und der Bonner (bzw. Berliner) Bundespolitik im Mittelpunkt stehen. Dies kann sowohl auf politischer Ebene (zwischen Ost-Ländern und dem Bund) als auch auf privater Ebene oder zwischen privaten und öffentlichen Akteuren der Fall sein.</p>
10	<p><b>West-Bund-Konflikt</b> im Mittelpunkt  Def.: Genau wie unter 9 für Konflikte zwischen West- und Bundesakteuren.</p>
11	<p><b>Ost-Ost-Konflikt</b> im Mittelpunkt  Def: Analog für Konflikte zwischen Ost-Akteuren (Bsp.: Nachbarschaftstreit in Talk-Show ausgetragen)</p>
12	<p><b>West-West-Konflikt</b> im Mittelpunkt  Def.: Analog für Konflikte zwischen West-Akteuren.</p>
13	<p><b>sonstige Konfliktkonstellationen</b></p>
19	<p><b>sonstige Themenkonstellationen</b></p>

<b>K14b Bundesland</b>	
<p>Hier wird ein in der vorigen Kategorie eventuell codierten Ost- oder West-Bezug näher bestimmt durch Angabe des Bundeslandes, auf das sich das Thema bezieht. Achtung: Dies muß nicht der Ereignisort sein!  Hier wird festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die regionale Eingrenzung des Themas, über das der Beitrag berichtet (also bei kommunikativen Aktivitäten an einem bestimmten Ort, bei denen über ein Thema gesprochen wird, codieren wir hier nicht den Ort, sondern die regionale Bestimmung des Themas).</li> <li>- bei ereignisbezogenen Beiträgen ohne abstraktes Thema der Ort des Ereignisses</li> <li>- die Herkunft einer portraitierten Person</li> </ul> <p>CA: Es kommt aufgrund mangelnder journalistischer Sorgfalt vor, daß Orte und Bundesländer falsch zugeordnet werden (Bsp: "Lausitz in Sachsen-Anhalt"). Bei bekannten Orten, bei denen die</p>	

meisten Rezipienten den Fehler also merken dürften, codieren wir das richtige Land. In den anderen Fällen (in denen es also schon des Spezialwissens des Codierers bedarf, um den Fehler zu entdecken, codieren wir das vom Journalisten genannte Land). Solche Fälle aufschreiben!

CA: Zur Zuordnung zu den Bundesländern reicht es auch aus, wenn eine der unter K10 aufgelisteten Städte genannt wird (ohne Nennung des Bundeslandes).

0 kein bestimmter Bezug auf ein Bundesland (oder einen Ort in einem bestimmten Bundesland oder eine Person aus einem bestimmten Bundesland als Hauptperson)

1 Sachsen-Anhalt

2 Thüringen

3 Sachsen

4 Brandenburg

5 Mecklenburg-Vorpommern

6 Ost-Berlin

7 verschiedene Ost-Bundesländer (einschließlich Ost-Berlin)

8 West-Berlin

9 Berlin allgemein

10 verschiedene West- und Ost-Bundesländer

11 Niedersachsen

12 Hamburg

13 Bremen

14 Schleswig-Holstein

15 Nordrhein-Westfalen

16 Hessen

17 Baden-Württemberg

18 Rheinland-Pfalz

19 Bayern

20 Saarland

21 verschiedene West-Bundesländer

99 sonstiges

### K15 positive/negative Tendenz des Beitrags

Def.: Eine positive oder negative Tendenz eines Beitrags kann auf zwei Arten und Weisen entstehen:

1. Durch die Schilderung eindeutig negativer oder positiver Ereignisse oder Entwicklungen, bei denen entweder nur Nutzen oder nur Schaden thematisiert wird.

2. Durch die positive oder negative Bewertung von Ereignissen und Entwicklungen.

1 **negative Tendenz:** negative Ereignisse wie Unglücksfälle, Krankheiten. Negative Entwicklungen im Vergleich zu vorherigen Zuständen. Hier muß entweder der Schaden eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die negative Richtung. Bsp.: Oderhochwasser gestiegen; Arbeitslosigkeit unverändert hoch; Familie tödlich verunglückt; Flugzeug abgestürzt; Aids breitet sich immer schneller aus; Grippeepidemie ausgebrochen;

2 **gemischt pro und contra / neutral:** Hier werden erstens alle Berichte codiert, in denen sowohl negative als auch positive Tendenzen auftauchen (Arbeitslosigkeit leicht gesunken; Oderdämme halten noch; Mercedes erfolgreich, aber Probleme bei A-Klasse). Zweitens fallen hierunter alle Berichte, die entweder keine Wertung erlauben oder wo diese nur subjektiv erfolgen kann.

3 **positive Tendenz:** positive Ereignisse wie Lottogewinne, Geburten etc.. Positive Entwicklungen im Vergleich zu vorherigen Zuständen (Bsp.: Arbeitslosigkeit gesunken, Preise gefallen, Waldsterben gestoppt etc.). Hier muß entweder der Nutzen eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die positive Richtung.

### K16 Dauer des Beitrags

(dreistellig Minuten und zweistellig Sekunden)

CA: Die Sendungsdauer wird mit einer Stoppuhr ermittelt. Der Beitrag beginnt mit dem ersten Wort oder dem

ersten zum Beitragsinhalt gehörenden Bild. Nicht zum Beitrag gehören Ankündigungen am Anfang der Sendung sowie die Begrüßungszeremonien von Talkmastern u.ä. In Talkshows beginnt der Beitrag mit dem ersten Wort zum jeweiligen Thema.

**Achtung Filter !**

**Die folgenden Kategorien K17a-e werden nur für Beiträge mit sportlichem Inhalt codiert!**

**Kategorien zum Sport (K17a-e)**

CA: Zum Sport gehört auch der Sport einzelner Gruppen (Behinderte, Senioren, Kinder, Jugendliche, Homosexuelle). Nicht als Sport zählen Rekordversuche (etwa für das Guinnessbuch), es sei denn, sie werden im Rahmen der übrigen Sportberichterstattung behandelt oder explizit als Sport gekennzeichnet.

### K17a Sportart, Sportereignis

**Mannschaftssportarten:**

- 1 Fußball
- 2 Eishockey
- 3 Basketball
- 4 Handball
- 5 Volleyball
- 6 Hockey
- 9 sonstige Mannschaftssportarten

**Wintersport:**

- 10 Wintersport allgemein / verschiedenen Wintersportarten
- 11 Olympische Winterspiele allg.
- 12 Skilanglauf
- 13 Skispringen
- 14 Biathlon
- 15 Kunstspringen
- 16 sonstiges nordischer Wintersport
- 17 traditioneller Ski (Abfahrt, Slalom)
- 18 Snowboard
- 19 Trickski, Buckelpiste
- 20 Eiskunstlauf Wettkampf
- 21 Eiskunstlauf Show
- 22 Rodeln
- 23 Bob
- 29 sonstiger Wintersport

**sonstige Sportarten:**

- 30 Olympische Sommerspiele
- 31 Radsport
- 32 Turnen
- 33 Sportsportarten (Tennis, Badminton, Squash)
- 34 Schießsport
- 35 Bootssport (Rudern, Segeln)
- 36 Kampfsport (Boxen, Judo, Karate)
- 37 Brettspiele (Schach)
- 38 Lochspiele (Golf, Billard)
- 39 Tanzsport
- 40 Flugsport
- 41 Kraftsport (Gewichtheben, Bodybuilding)
- 42 Kegelsport (Kegeln, Curling, Bowling)
- 43 Motorsport (Autorennen, Motorradrennen)
- 44 Wassersport (Schwimmen, Springen)
- 45 Wurfspiel (Darts)
- 46 Leichtathletik
- 47 neue Mehrkämpfe (Triathlon)
- 48 verschiedene sonstige Sportarten
- 49 sonstige Sportarten

### K17b Geschlechtsspezifik der Sportart

- 0 entfällt/unklar (keine Trennung der Sportart nach Männern und Frauen; keine bestimmte Sportart Thema)
- 1 männlich (CA: Auch bei mehreren Männer-Sportarten)
- 2 weiblich (CA: Auch bei mehreren Frauen-Sportarten)
- 3 mixed  
Def.: Wenn Frauen und Männer zusammen in einer Mannschaft (auch Zweierteam) antreten.  
Bsp.: *Gemischtes Tennis-Doppel; Paartanzen.*
- 4 gemischt

9	<p>Def.: Bei summarischer Betrachtung männlicher und weiblicher Disziplinen.  <i>Bsp.: Bericht über Schwimm-EM mit Männer- und Frauenschwimmen.</i></p> <p>sonstiges</p>
---	--

<b>K17c Geltungsbereich des Titels</b>	
CA: Eine Preisverleihung gehört zum Wettkampf. Wenn Mannschaften aus mehreren Ligen gegeneinander spielen, wird der Titel der höchsten Liga codiert.	
0	entfällt (kein Sportereignis Thema)
1	Welt (WM, Ol. Sp., Weltcup, Weltranglistenturniere)
2	Europa (EM, EC)
3	national (1. Liga, deutscher Pokal)
4	national (2. Liga)
5	regional
6	Hobby, Amateure, Schaulaufen, Freundschaftsspiele
9	sonstiges

<b>K17d Akteurstyp der Sportart</b>	
0	entfällt (keine Sportart Thema)
1	<p><b>Einzelsportart</b></p> <p>Def.: Alle Sportarten, bei denen die eigentliche sportliche Leistung von einer einzelnen Person ausgeübt wird (nicht berücksichtigt werden hier Trainer, Assistenten, Techniker und sonstige im Hintergrund tätigen Personen).</p>
2	<p><b>Mannschaftssportart</b></p> <p>Def.: Alle Sportarten, bei denen die eigentliche sportliche Leistung von zwei oder mehr Personen ausgeübt wird. Dies gilt auch für Mannschaften, deren Ergebnis aus der Summe von Einzelleistungen resultiert (<i>zum Bsp. Schach-Mannschaftskämpfe, Fecht-Nationen-Turniere, FahrerTEAM</i>).</p>
9	sonstiges / Mannschafts- und Einzelsportarten gemischt ( <i>z. Bsp. bei Olympiabericht</i> )

<b>K17e dominierende sportliche Konstellation</b>	
CA: Hier wird einerseits festgehalten, ob bei dem Sportereignis der innerdeutsche Duellcharakter im Vordergrund steht (was bei vielen Sportarten automatisch der Fall ist, weil zwei Gegner gegeneinander antreten), andererseits, woher die antretenden Akteure kommen. Die Duellsportarten werden unter den Kategorien 7 folgende codiert, die übrigen unter 1 bis 6.	
Für die Zuordnung von Mannschaften zu bestimmten Ligen (national oder regional) sind die kopierten Listen der bundesweiten Ligen heranzuziehen.	
0	entfällt (kein Sportereignis als Thema eingeführt)
1	international ohne deutsche Beteiligung ( <i>Eishockey Canada-Schweden</i> ) bzw. nationale Wettkämpfe im Ausland ( <i>Bsp.: NBA, NHL, Premier League</i> )
2	international mit unspezifischer deutscher Beteiligung ( <i>Bsp.: Weltcup-Skispringen, Marathonlauf in New York</i> )
3	Deutschland gegen internationale Gegner ( <i>Bsp.: Eishockey D-USA, Fußball Bayern-Turin</i> )
4	national mit unspezifischer Beteiligung ( <i>Bsp.: 1. und 2. Bundesligen; deutsche Meisterschaften; überregionale Turniere; Deutsche MS Rudern; Aachener Reitturnier; Ergebnisse der Fußball-Bundesliga</i> )
5	regional mit ausschließlich und explizit genannter westdeutscher Beteiligung ( <i>Bsp.: Hamburger Meisterschaft im Segeln</i> )
6	regional mit ausschließlich und explizit genannter ostdeutscher Beteiligung
<b>innerdeutsche Duelle:</b>	
7	Westsportler/-verein gegen Ostsportler/-verein ( <i>Bsp.: Bericht über einzelnes Fußballspiel</i> )
8	Westsportler/-verein gegen Westsportler/-verein

9	Ostsportler/-verein gegen Ostsportler/-verein
10	sonstiges

**Achtung Filter!**

**Die folgenden Kategorien zur Bildanalyse werden nicht für Sportbeiträge codiert!  
Weiter mit Kategorie 29.**

**Kategorien zur Bildanalyse:**

**CA: K20-K27 Schauplätze**

Hier wird der Zustand der im Bild zu sehenden realen Schauplätze codiert. Ausgeklammert werden damit zunächst fiktive Bildinhalte (etwa Filmausschnitte im Kulturmagazin). Dazu gehören auch Bilder vom Film-Set (“Potemkinsche Dörfer”). Ferner interessieren uns nicht alle Bildinhalte (diese wären sowieso niemals alle zu erfassen), sondern nur einige wichtige Kategorien. Zudem codieren wir nur diejenigen Schauplätze, bei denen klar ist, daß sie sich im Osten oder im Westen befinden. Die West-Schauplätze werden unter den Kategorien K20w bis K27w codiert, die Ostschauplätze unter K20o bis K27o. Die Codierung läuft folgendermaßen ab: Nach Ende des Beitrags stellt sich die Codiererin folgende Prüffrage:

**Stellt eine unserer Kategorien den deutlich überwiegenden Hauptanteil der im Bild gezeigten Schauplätze dar? Wenn ja, codieren wir dort den Zustand dieses Schauplatzes. Wenn sich die Bilder des Beitrags eindeutig auf zwei der Kategorien verteilen, codieren wir diese zwei.**

Bei **Kurzmeldungen** mit nur wenigen Bildern codieren wir jedoch **maximal einen Hauptschauplatz**. Ist hier die Entscheidung unmöglich, wird kein Schauplatz codiert, weil dann die einzelnen Schauplätze so kurz zu sehen sind, daß beim Rezipienten kaum ein Eindruck hängenbleiben dürfte.

Bei längeren Beiträgen, die viele verschiedene Schauplätze zeigen, gilt: Wenn sich nicht zwei klare Hauptschauplätze ausmachen lassen, gibt es zwei Möglichkeiten: Wenn alle Schauplätze offenbar in der Stadt waren, wird unter Städte codiert, wenn alle auf dem Land waren, unter Land. *Bsp.: Schauplätze sind ein Kaufhaus, eine Polizeiwache, eine Fabrik und eine Wohnung. Wenn alles in der Stadt spielt, wird unter Städte codiert.*

Wenn nach allen diesen Kriterien keine Entscheidung möglich ist, etwa weil Stadt- und Landbilder sowie Einrichtungen verschiedener Funktionen ständig wechseln, wird gar kein Schauplatz codiert. Denn dann hat der Bericht schlichtweg keinen Schauplatz, sondern einfach nur viele Bilder.

Und wenn zum Beispiel ein Beitrag nur im Studio spielt, bleiben ebenfalls alle Schauplatzkategorien frei.

Unter gutem Zustand verstehen wir alle Zustände ohne Beeinträchtigung der Funktion oder deutliche Verfallserscheinungen. Entsprechend verstehen wir unter schlechtem Zustand **Störungen der Funktion oder Verfall**. Beispiel: (*Autowracks, eingeschlagene Scheiben*). Hausfassaden mit großflächig abgeblättertem Putz gelten als schlecht, nicht aber nur graue oder verrußte Fassaden. Grundregel: Reine **Alterserscheinungen gelten nicht als schlechter Zustand**, solange nicht die mangelnde Funktionalität thematisiert wird. Wenn im Text von Schäden gesprochen wird, die ihrer Natur nach nicht im Bild gezeigt werden können, wird schlechter Zustand codiert. Ebenso, wenn im Text die **mangelnde Funktionserfüllung von Einrichtungen thematisiert** wird, die im Bild zu sehen sind (*Asbestverseuchung des Palasts der Republik; Polizeistation mit mechanischer Schreibmaschine, wenn dies als Mangel behandelt wird.*).

Hier dominiert der Text: Auch wenn im Bild nichts zu sehen ist, **kann der Text schlechten Zustand beschreiben** (*Bsp.: So sieht der Zuschauer bei grünen Landschaftsbildern auch dann eine Landschaft in schlechtem Zustand, wenn der Off-Sprecher von ihrer radioaktiven Verseuchung berichtet*). Nicht als schlechter Zustand gilt die Nichtnutzung von Einrichtungen (Leerstehende Häuser), solange die Funktion nicht beeinträchtigt ist.

**Wichtig:** Codiert wird der Zustand nur anhand deutlicher Indikatoren für Zerstörung oder mangelnde Funktionserfüllung, nicht aber nach der subjektiven Anmutung der Codiererin (*Bsp.: Eine Hühnerbatterie ist nicht schon deshalb in schlechtem Zustand, weil der Codierer die Zustände furchtbar findet. Hier muß das Leiden der Hühner explizit thematisiert werden, um schlechten Zustand zu codieren*).

Bei Gebäuden werden Innen- und Außenansichten zusammengefaßt. Zu den Innenräumen gehören auch die darin



enthaltenen Gegenstände (zum Beispiel Maschinen in Fabrik).

Es werden **nur Bewegtbilder** codiert, keine Hintergrundstandbilder im Studio! Beiträge, die nur im Studio spielen, werden hier gar nicht codiert.

Wir differenzieren die Schauplätze nach der Hauptfunktion, die sie für ihre meisten Nutzer haben. Unwichtig ist demzufolge die Funktion, die sie für die eventuellen Angestellten oder anderen Nebennutzer hat. *Beispiel: Spielende Kinder machen den Bahnhof noch nicht zum Spielplatz, die Bewohnung durch die Windsors machen den Buckingham Palace nicht zur Wohnung (weil die meisten den Palast als Sehenswürdigkeit nutzen).* Bei deutlich mehrdimensionalen Schauplätzen wird die im Text vorwiegend thematisierte Dimension codiert.

Für alle Kategorien (bis auf K28 Stadt/Land) gelten dieselben Ausprägungen:

0 (kein Kreuzchen) Schauplatzkategorie nicht vorhanden (oder nur Einzelbilder)

**1 durchgängig guter Zustand**

Def.: Von der jeweiligen Kategorie sind nur Schauplätze in gutem, funktionstüchtigen Zustand zu sehen.

*Bsp.: Bericht über renovierten Leipziger Hauptbahnhof.* Auch Baustellen, an denen gearbeitet wird, sind kein Zeichen für schlechten Zustand.

**2 überwiegend guter Zustand**

Def.: Von der jeweiligen Kategorie sind überwiegend Schauplätze in gutem, funktionstüchtigen Zustand, aber in geringem Umfang auch Schauplätze in einem schlechten, in ihrer Funktion beeinträchtigten Zustand zu sehen. *Bsp.: Stadtansichten mit vereinzelt abgebrochenen Häusern; Intakte Fabrik mit einer kaputten Maschine.*

**3 gemischter Zustand**

Def.: Von der jeweiligen Kategorie sind in etwa gleichem Maße Schauplätze in gutem und schlechtem Zustand zu sehen.

**4 überwiegend schlechter Zustand**

Def.: Von der jeweiligen Kategorie sind überwiegend Schauplätze in schlechtem Zustand, aber in geringem Umfang auch Schauplätze in einem guten Zustand zu sehen.

*Bsp.: Bericht über einen Rentner in einer unbewohnbaren Wohnung, der am Schluß des Beitrags in der Wohnung von Freunden unterkommt (die in gutem Zustand ist).*

*Bsp.: Industrieruinen mit einem Neubau dazwischen.*

**5 durchgängig schlechter Zustand**

Def.: Von der jeweiligen Kategorie sind nur Schauplätze in schlechtem, in ihrer Funktion gestörten Zustand zu sehen.

*Bsp.: Bericht über spielende Kinder in Industrieruinen; Dauerbaustellen ohne Tätigkeit; unbewohnbare Wohnung*

### K20w und K20o: Wohnungen

Def.: Hier werden Wohnungsinnenräume sowie erkennbar reine Wohnhäuser (Eigenheim, Reihenhaus) samt Hausgarten (auch Schrebergarten) codiert. Keine gewerblich betriebenen Unterkünfte (diese unter sonstige Gebäude) und keine städtische Bebauung (in Außenansicht). Schlechter Zustand liegt vor bei:

- Zerstörungen (kaputte Möbel etc.)
- Feuchtigkeit, Schimmel, Gifte, Ungeziefer in der Wohnung
- fehlender Energie-, Wärme- oder Wasserversorgung
- Vermüllung von Wohnungen
- großflächig abgeblätternem Putz, zerbrochenen Scheiben, defektem Dach
- Bauruinen

- unerträglichem Lärm etc.

Nicht als schlechter Zustand gelten Alterserscheinungen, die noch keine Funktionen beeinträchtigen (abgeblätternete Farbe, graue Fassaden, abgenutzte Einrichtung).

Wir codieren diese Kategorie unabhängig vom Standort (Stadt oder Land).

### K21w und K21o: Industrieanlagen (außen und innen)

Def: Hier werden alle Gebäude und Einrichtungen industriellen Charakters codiert. Dies sind Förder-, Produktions- und Verarbeitungsstätten, die keine Landwirtschaft sind (*Fabrik, Bergwerk, Tagebau*). Industrielle Landwirtschaft (Hühnerbatterien) und industrielle Fischerei fallen unter Agrar. Schlechter Zustand kann sich hier u.a. zeigen an: fehlenden Fensterscheiben, defekten Dächern, undichten Anlagen, verseuchtem Industriegelände, kaputten Maschinen und Anlagen, aber auch an explizit thematisierter Überalterung von Maschinen. Noch nicht als schlechter Zustand gelten alt aussehende Anlagen, wenn sie nicht als veraltet thematisiert werden.

Wir codieren diese Kategorie unabhängig vom Standort (Stadt oder Land).

### **K22w und K22o: sonstige gewerblichen Einrichtungen**

Def.: Hauptschauplatz der Bilder sind gewerbliche Einrichtungen (außer Industrie). Dies können sein:

- Handwerksbetriebe
- Einrichtungen von Handel und Dienstleistungen (*Läden, Kaufhäuser, Versicherungen, Telekom, Märkte, Banken, Hotels, Post, Bahn, Taxi*)
- gewerbliche Freizeitstätten (*Kneipen, Bars, Cafes, Restaurants, Kino, Zirkus, Peepshow, Bordell, Pferderennbahn, Konzertsäle, wenn sie nicht explizit als städtische Einrichtung thematisiert werden*)
- private Bildungseinrichtungen (*z. Bsp. Internat*)
- Medien (*Verlage, private Fernsehsender, Zeitungen, Telekom*)
- private Gesundheitsdienste (*Arzt, Massagepraxis, Physiotherapie*)
- Anwaltskanzleien

etc.

Wir codieren diese Kategorie unabhängig vom Standort (Stadt oder Land).

### **K23w und K23o: Öffentliche Funktionseinrichtungen**

Def.: Hier werden alle Gebäude und Einrichtungen codiert, die der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht erkennbar privatisiert sind. Zweifelsfälle zum privaten Sektor werden nur dort codiert, wenn die private Betreiberschaft erwähnt wird. Öffentliche Funktionseinrichtungen sind:

- Bildungsstätten (*Schule, Universität, Forschungsstätten, Bibliotheken*)
- Betreuungseinrichtungen (*Altenheim, Jugendheim, Behindertenheim, Kindergarten, Waisenhaus, Frauenhaus, Tierheim, Kinderhort*)
- politische Einrichtungen (*Parlament, Ministerium, Büro pol. Organisationen*)
- Gesundheitseinrichtungen (*Krankenhaus, Kuranlagen*)
- Verkehrseinrichtungen (*Straßen, Kanäle, Bahn, Flughäfen, Plätze, Fußgängerzonen*)
- Versorgungseinrichtungen (*E-Werk, Wasserwerk, Gaswerk*)
- Entsorgungseinrichtungen (*Müllhalden, Kläranlagen, Müllabfuhr*)
- Verwaltungseinrichtungen (*Rathaus, Behörden, Gericht*)
- Sicherheitseinrichtungen (*Bundeswehrkasernen, Polizeistationen, Gefängnis*)
- öffentliche Dienstleistungseinrichtungen (*Messe*)
- Sport- und Freizeitstätten (*Stadien, Schwimmbad, Zoo, Theater, Oper*). Achtung: Hier keine privaten Freizeit- und Kulturstätten (Kino etc.)

Schlechte Zustände werden auch hier über eingeschränkte Funktionen oder explizierte Verbesserungsbedürftigkeit definiert. Wir codieren diese Kategorie unabhängig vom Standort (Stadt oder Land).

### K24w und K24o: Sehenswürdigkeiten

Def.: Alle Gebäude, bei denen der Charakter als Sehenswürdigkeit gegenüber anderen Nutzungen oder der früheren Funktion dominiert (*Schlösser, Dome, Burgen, historische Plätze, hist. Hallen, größere Denkmäler, ungewöhnliche oder außergewöhnliche Orte, auch zeitgenössische Architektur, wenn sie als Sehenswürdigkeit behandelt wird, etwa durch gezeigten Besucherverkehr*).

Nicht als schlechter Zustand gelten hier alte Ruinen, bei denen keine Rekonstruktion Thema ist, weil es sie normalerweise kaum noch erhalten gibt (z. Bsp. Ritterburgruinen), sondern nur Ruinen, die mangels möglicher Sanierung Ruinen sind (verfallene Schlösser, sanierungsbedürftiges Völkerschlachtdenkmal etc.). Hauptunterscheidung ist hier, daß "gute" Ruinen nicht weiter verfallen bzw. im Ist-Zustand konserviert werden. Wir codieren diese Kategorie unabhängig vom Standort (Stadt oder Land).

### K25w und K25o: Städte

Def.: Hier werden alle städtischen Siedlungsstrukturen codiert, wenn sie den Hauptschauplatz bilden. Dies ist dann der Fall, wenn nicht bestimmte der obigen Typen den Hauptschauplatz bilden (also Wohnungen, öffentliche Einrichtungen oder Industrie und Gewerbe).

Schlechte Zustände werden hier analog zu Wohngebäuden und Industrie behandelt.

### K26w und K26o: Landwirtschaftliche Einrichtungen und -Flächen

Def.: Alle Gebäude, Fahrzeuge, Flächen und sonstige Einrichtungen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei. Bei Grenzfällen zur Natur (zum Bsp. Wald und Wiesen) wird nur hier codiert, wenn die wirtschaftliche Nutzung dazu thematisiert wird.

Als schlechter Zustand gilt hier der Verfall landwirtschaftlicher Gebäude, die Funktionsuntüchtigkeit von Geräten, die Krankheit von Nutztieren (Schweinepest, BSE), die Unfruchtbarkeit oder Verseuchung von Agrarflächen, mangelnde Qualität von Produkten etc.

Nicht als schlechter Zustand gelten Alterserscheinungen und landwirtschaftlich gängige Verschmutzungen (Misthaufen, Kuhsch...).

### K27w und K27o: Natur

Def.: Hier werden alle weitgehend naturbelassenen Gegenden (Wald, Gebirge, Meer, Flüsse, Gewässer) sowie der Erholung dienende kultivierte Naturflächen (Parks, Landschaftsgärten) codiert. Bei Grenzfällen zur Agrarlandschaft (z. Bsp. Wald und Wiesen) werden diese nur dann unter Agrar codiert, wenn Landwirtschaft bzw. Forstwirtschaft dazu thematisiert wird. Zoos fallen unter öffentliche Einrichtungen, private Tierparks unter Gewerbe.

Als schlechter Zustand gelten hier alle sichtbaren oder im Text thematisierten Zerstörungen und Verschmutzungen menschlichen und anderen Ursprungs (auch Waldbrände).

### K28w und K28o Stadt/Land

CA: Achtung: Im Unterschied zu den bisherigen Schauplatzkategorien wird hier nicht der Zustand codiert, sondern nur der Inhalt daraufhin, ob eher städtische oder eher ländliche Gegenden zu sehen waren. Bei reinen Studioberichten wird diese Kategorie nicht codiert. Ferner werden diese Kategorien nur codiert, wenn die Schauplätze eindeutig West oder Ost zuzuordnen sind.

0 **überwiegend unklar** (auch überwiegend Innenräume)

1 **überwiegend Großstadt**

Def.: Großstädte sind gekennzeichnet durch Strukturen, die über die normalen städtischen Dimensionen von Wohnen, Arbeiten und Dienstleistungen hinausgehen oder weitere Funktionen erfüllen. Indikatoren für Großstadt sind: U-Bahn, Straßenbahn, Massenuniversität, Vergnügungsviertel, Fernsehturm, große Hochhausviertel, große, gefüllte Fußgängerzonen,

	vielspuriges Verkehrschaos; auch explizite Bezeichnung als Großstadt und Nennung eines Großstadtnamens <sup>4</sup> .
2	<b>überwiegend Kleinstadt/Mittelstadt</b> Def.: Alle Siedlungsstrukturen, die weder eindeutig großstädtisch sind, aber auch nicht eindeutig agrarisch geprägt. Dies sind insbesondere Klein- und Mittelstädte, bei denen ein Schluß von Bildern auf die Größe oft schwierig ist. Alle Städte ohne Großstadtcharakter (unter 1) werden hier codiert.
3	<b>überwiegend Land</b> Def.: Indikatoren für Land sind erstens Natur ( <i>Wald, Wiese, Meer, Fluß, Bach, See, Gebirge, freilebende Tiere etc.</i> ) außerhalb von sichtbaren Städten; ferner landwirtschaftlich oder fischereiwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich geprägte Gegenden ( <i>Bauernhöfe, Landmaschinen, Äcker und Wiesen außerhalb von Städten</i> ) sowie Bezeichnungen wie Dorf, Weiler, Nest; ferner ländliche Infrastruktur ( <i>Misthaufen, Dorfbrunnen, Dorfkirche, Fischerhafen</i> ) und landwirtschaftliche Nutztiere. Hier codiert werden auch ehemals landwirtschaftliche und jetzt vorwiegend touristisch genutzte Gegenden und Dörfer. Dazu gehören auch Tierparks ( <i>Vogelpark, Safaripark</i> ).
4	<b>überwiegend Großanlagen (ohne Stadt-/Landeinbindung)</b> Def.: Alle Großanlagen der Industrie ( <i>Fabrikgelände, Werften, Tagebau, Bergbau, Stahlwerke etc.</i> ), des Gewerbes ( <i>Freizeitparks, Einkaufszentren wie Saalepark, Messe-gelände</i> ), des Verkehrs ( <i>Bahnhof, Flughäfen, Rennstrecke, Testgelände</i> ) oder des Staates ( <i>Regierungsviertel in Bonn, Bundeswehrkasernen und -gelände</i> ), wenn diese nicht eingebunden in eine der obigen Kategorien gezeigt werden. Auch hier codiert wird aber, wenn der räumliche Bezug nur genannt wird (z. Bsp. <i>Leipziger Hauptbahnhof</i> )
9	<b>überwiegend sonstiges/gemischt</b>

### Achtung !!!

**Hier endet der Filter.  
Die folgenden Kategorien werden wieder auch für Sportbeiträge codiert.**

### K29 Kommunikationsanalyse?

CA: Achtung: Dies hier ist kein Filter. Das Kategoriensystem folgt der Reihenfolge auf dem Codeblatt und nicht unbedingt der Reihenfolge der Codierung.

**0 keine Kommunikationsanalyse**

- Beiträge, deren Thema keine Ost-West-Orientierung zeigt, in deren Mittelpunkt also nicht Ostdeutschland, Westdeutschland, Westdeutsche, Ostdeutsche oder Ost-West-Konflikte stehen (unter K14a als 1, 2, 7)
- Berichte von Sportereignissen.

**1 Kommunikationsanalyse auf Aussagenebene**

Wenn Hauptthema des Beitrags ist:

- Probleme, Zustände, Ereignisse in Ostdeutschland oder Westdeutschland, wenn die Region oder das Bundesland erkennbar ist (durch Nennung des Bundeslandes oder eines Ortes oder einer Region),

- Personen oder Gruppen, die als Ostdeutsche oder Westdeutsche erkennbar sind, also entweder mit Herkunft eingeführt werden, an ihrem (erkennbaren) Lebensort präsentiert werden oder auf der Liste prominenter Ost- oder Westdeutscher stehen (z. Bsp. Portrait, auch Gäste bei Talk-

<sup>4</sup> Großstädte ab 100000 Einwohner: Aachen, Augsburg, Bergisch Gladbach, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Erfurt, Erlangen, Essen, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Fürth, Gelsenkirchen, Gera, Göttingen, Hagen, Halle/Saale, Hamburg, Hamm, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Herne, Hildesheim, Ingolstadt, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Krefeld, Leipzig, Leverkusen, Ludwigshafen, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mönchengladbach, Moers, Mülheim/Ruhr, München, Münster, Neuss, Nürnberg, Oberhausen, Offenbach, Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Pforzheim, Potsdam, Recklinghausen, Regensburg, Remscheid, Reutlingen, Rostock, Saarbrücken, Salzgitter, Schwerin, Siegen, Solingen, Stuttgart, Ulm, Wiesbaden, Witten, Wolfsburg, Würzburg, Wuppertal, Zwickau.

- shows), siehe Liste 1.
- Bundesweite Probleme, die an einem Beispiel aus West- oder Ostdeutschland (oder beidem) dargestellt werden.
  - Sport nur dann, **wenn die obigen Kriterien gelten** und es sich handelt um:
    - Porträts von Sportlern
    - Diskussionen, Interviews und Kommentare über Sport und Sportereignisse. Dazu gehören nicht Kurzinterviews nach Sportübertragungen und Spielanalysen mit Co-Kommentatoren in den Sportstätten.

### 4.3 Kategorien auf Akteursebene:

#### CA: Akteursprotokoll (K30-K38)

In den folgenden Kategorien codieren wir die **Akteure der Gegenwart in der Berichterstattung**. Zur Vereinfachung muß hier nur angekreuzt werden.

Protokolliert wird jeder auftretende Akteure nur einmal, bei wiederholtem Auftreten wird ein Akteur also nicht erneut codiert. Protokolliert werden **auch die Journalisten**. Wechselt der Sprecher, protokollieren wir jeden neuen sprechenden Journalisten (incl. Off-Sprecher(-innen)). Zentral ist hier die Identität der sprechenden Person: Beim Wechsel von der Sprechermeldung zum Off-Ton wird nur ein neuer Journalist codiert, wenn die Stimme nicht dieselbe bleibt.

Bei Unklarheiten, ob ein Akteur zweimal genannt wird oder es sich bei der zweiten Nennung um einen neuen Akteur handelt, codieren wir im Zweifelsfall nicht erneut. Regel: Was synonym sein kann, wird als Synonym codiert.

Ferner codieren wir **nur explizite Nennung** mit Name oder Funktion (bzw. Gruppenbezeichnung) und nicht unscharfe Bezüge wie "uns" (wenn nicht klar ist, auf welchen anderen identifizierten Akteur sich dies bezieht)(Bsp.: "Man sagt ja...", "Wir kennen das ja auch: Wenn man morgens...").

Codiert werden auch **verstorbene** Akteure (Maueropfer, Honecker) und **nicht mehr existente** Gruppen (z. Bsp. erloschene Firmen).

Nicht codiert werden **fiktive Personen** (zum Beispiel Schauspieler in ihrer Rolle. Sehr wohl codiert wird ein Schauspieler dann, wenn er über seine Erfahrung während der Dreharbeiten berichtet) und **Tiere**. Ebenfalls nicht codiert wird **Studiopublikum** im Fernsehen, solange es seine Aktivitäten auf Zuschauen, Klatschen Lachen, Pfeifen etc. beschränkt und nicht aktiv eingreift (durch Publikumsfragen etwa).

Nicht als Akteure codiert werden Nennungen ihrer **Produkte** (Bsp.: *Ein Bericht über Brot thematisiert noch keine Bäcker*), Probleme, Zustände etc. Bsp.: "Wirtschaftsgutachten", "Renten", "Arbeitslosigkeit", "Krankenstand"). Der Akteur oder die Gruppe muß explizit genannt sein (*Gutachter, Rentner, Arbeitslose, Kranke*). Allerdings kann ein Produkt stellvertretend für einen Akteur angesprochen werden (Bsp.: "Dieses Urteil ist eine Frechheit" ---> *Gericht angesprochen*). Dann wird der Akteur gezählt.

**Im Bild zu sehende Akteure, die nicht im Text auftauchen, werden nur codiert, wenn sie ohne Off-Text länger als 10 Sekunden zu sehen sind und so die Aufmerksamkeit des Zuschauers nicht vom Text abgelenkt wird.**

Wir codieren alle, also **auch ausländische Akteure**.

Nicht codiert werden Akteure, die **nur** im Rahmen der **Berichterstattung von Sportereignissen** auftauchen (etwa die Spieler einer Fußballmannschaft). Dazu zählt auch die reine Nennung von Gegnern in der sonstigen Sportberichterstattung (Bsp.: "Morgen spielen sie gegen Mazedonien"; "Die gefährlichsten Konkurrenten sind der Japaner Hamato und der Brasilianer Figueiras").

### K31 Nr. des Akteurs

CA: Hier werden die im Beitrag auftauchenden Akteure fortlaufend durchnummeriert. Dabei kommt es nicht unbedingt darauf an, daß die Reihenfolge im Beitrag exakt eingehalten wird. Und es ist auch nicht unbedingt notwendig, daß die Ziffern fortlaufend vergeben werden, d.h.: Wenn der Codierer später merkt, daß er eine Person oben fälschlich codiert hat, kann er die Zeile einfach streichen, ohne nachträglich die Nummern ändern zu müssen. Die Nummern dienen nämlich nur dazu, später die Akteure in der Aussagenanalyse mit diesen Nummern zu codieren und beide Analysen später einander zuordnen zu können. Dazu ist weder eine fortlaufende Nummernfolge noch eine exakte Entsprechung mit dem Auftreten im Beitrag nötig. Deshalb sind die Ziffern auf dem Codeblatt bereits vorgezählt und die Codiererin braucht nur ab dem evtl. nötigen dritten Blatt weiterzuzählen (unwahrscheinlicher Fall).

### K32 Individuum / Gruppe

CA: Vgl. auch die Anmerkungen zu Ost- und West-Gruppen auf S. 5.

#### (1) **Individuum**

Def.: Individuen sind relativ leicht zu identifizieren, wenn sie einzeln oder klar voneinander unterscheidbar auftauchen (während Gruppen sich überschneiden können).

Schwieriger ist die Frage, ab wann Individuen aus einer Gruppe heraustreten. Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

- auf der Bildebene wird aus einer Gruppe eine Einzelperson länger als 10 Sekunden gezeigt (auch mit anderen als Hintergrund).

- über einzelne Personen aus der Gruppe wird namentlich berichtet. Dies muß über eine Aufzählung hinausgehen. (*Gegenbeispiel: "Prof. Meier wurde zu sieben Jahren, seine Mitarbeiterin Dr. Hansen zu fünf Jahren verurteilt". Dies ist nur eine Aufzählung, beide bilden eine Gruppe*). Ausnahme: Akteure im Rahmen der Berichterstattung von Sportereignissen werden nicht codiert, wenn sie nicht auch außerhalb des Ereignisses auftauchen (etwa im Interview).

Ferner werden bei Sportberichten die Einzelakteure aus Mannschaften nicht separat codiert, solange sie nur im Rahmen der Berichterstattung über das eigentliche sportliche Geschehen genannt werden (Bsp.: Fußballernamen in Spielbericht).

#### (2) **Gruppe**

Eine Gruppe kann durch verschiedene Kriterien identifizierbar sein:

- Durch **explizite Nennung von** Institutionen, Organisationen, Verbänden und anderen **organisierten Zusammenschlüssen** von mindestens zwei Menschen (*Bsp.: Gewerkschaft, Wirtschaftsunternehmen, Unternehmerverband, Parteien, Bürgerinitiativen, Vereine, Mannschaft*). Nicht als Nennung zählt, wenn die Gruppe nur zur Identifikation eines Individuums genannt wird (*Bsp.: "Gewerkschaftschef Schulte"; "Die Arbeit leisteten Marketingexperten wie Werner Köfer. Er..."*). Dann wird nur das Individuum codiert.

- Durch **Nennung** einer Zahl von Akteuren anhand **eines ihnen gemeinsamen Merkmals** (*Bsp.: "Die Arbeitslosen", "Deutsche Urlauber auf Mallorca", "die Fans", "die Deutschen", "die Scheiß-Wessis"*), welches sie von anderen Gruppen unterscheidet. Dazu gehören auch Abstraktionen, die nur noch das Merkmal nennen (*"der Einzelhandel", "die Wirtschaft", "die Schickeria", "die Politik", "der Bergbau", "der Schiffbau", "die Mafia"*). Merkmale können personale Eigenschaften sein, aber auch **gemeinsame Tätigkeiten**, so etwa bei Mannschaften. Entscheidend ist dabei, daß das **gemeinsame Merkmal oder die gemeinsame Tätigkeit zentral für die Thematisierung** ist. (*Bsp.: Männer mit gelben Krawatten reden über Politik. Dies konstituiert noch keine Gruppe der Gelbkrawattler, solange nicht das Thema "Gelbe Krawatten" lautet. Bsp.: Bei Diskussionen treten die Männer nicht schon deshalb als Gruppe auf, weil nur Männer teilnehmen, sondern erst, wenn "die Männer" auch das Thema sind; Bsp.: Drei Bundesländer klagen gegen ein Gesetz ---> Gruppe*). Auch codieren wir keine Erwähnung von Gruppen (*Bsp.: "Wir Männer sehen sowas anders", wenn es dann nicht weiter über die Männer geht oder: "Jetzt werden die Älteren den Jüngeren erzählen, wie Max Schmeling damals..."*).

- Ein Sprecher kann eine **Gruppe** auch **durch eine Aufzählung** konstruieren, wenn diese ein gemeinsames Merkmal der Aufgezählten nennt. *Bsp. für eine solche Gruppe: Die Ministerpräsidenten Schröder, Lafontaine, Eichel und Stoiber forderten...; keine Gruppe läge dagegen vor bei folgendem Beispiel: "Die IG-Metall, die katholische Kirche und der Landfrauenbund protestierten gegen..."*.

CA Sport: Bei Sportberichten zählen wir keine eingblendeten oder referierten Namen (z. Bsp. in *Ergebnistabellen*) einzeln, die sonst nicht erwähnt werden. Hierbei handelt es sich ebenfalls um Aufzählungen und zum Beispiel die Bundesliga tritt nur als Gruppe auf.

**Codieranweisungen:** Nicht als gemeinsame Tätigkeit gilt **kontroverse Kommunikation** (diskutieren, verhandeln etc.). Hier stellen die Akteure, die kontrovers sprechen, verschiedene Akteure dar und keine gemeinsame Gruppe. Wenn sich beide Kriterien widersprechen (Bsp.: *Gruppen mit verschiedenen Merkmalen handeln gemeinsam*), geht in der **Rangfolge Merkmal vor Handlung**, d.h.: Wenn zum Beispiel Gewerkschaften und Unternehmer das gleiche fordern, liegen trotz der gemeinsamen Handlung zwei Gruppen vor, weil ein sie unterscheidendes Merkmal genannt wurde. Dies gilt auch für Kommunikation: Wenn etwa die Ministerpräsidenten tagen, ist es eine Gruppe; wenn Gewerkschaften und Unternehmer verhandeln, sind das zwei Gruppen. Eben so geht **Merkmal vor Zustand**. Bsp.: *In einem Bericht tauchen die Arbeitslosen in Deutschland und die Arbeitslosen in Frankreich auf. Dies sind zwei Gruppen, weil das unterschiedliche Merkmal "Nationalität" genannt wird (gegenüber dem gemeinsamen Zustand der Arbeitslosigkeit), keine Übergruppe thematisiert wird (etwa "die Arbeitslosen in dieser Welt") und auch die eine Gruppe keine Untergruppe der anderen ist.*

- Auf der **Bildebene**, wenn zwei oder mehr Menschen länger als 10 Sekunden ohne Off-Text zu sehen sind, sie ein Merkmal oder eine Tätigkeit gemeinsam haben und diese Gemeinsamkeit der Grund ihres gemeinsamen Auftretens im Bericht ist (Bsp.: *Wissenschaftlerteam, Handwerkertrupp*).

Nicht als Gruppe zählen wir Bezüge auf **gesamtgesellschaftliche Strukturen**, Phänomene und Merkmale wie "Das System", "die Gesellschaft", "Deutschland", "der Staat".

Bei **Untergruppen** wird folgendermaßen verfahren: Bei bundesweiten Gruppen (z. Bsp. "Arbeitslose") werden in Ost oder West differenzierte Untergruppen - sofern diese auftauchen - separat codiert (z. Bsp. "Ost-Arbeitslose"), nicht aber weitere Untergruppen dieser Untergruppen (z. Bsp. *Stendaler Arbeitslose*). Ebenfalls nicht codiert werden entsprechend Untergruppen von Bundesakteuren, die selber immer noch Bundesakteure sind. So wird die **Bundesregierung** mit ihren Organen (Kabinett, Kanzleramt, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung) und den in ihr aktiven politischen Kräften (CDU/CSU, FDP samt Fraktionen) als ein Akteur behandelt, wenn die Regierung oder das Kabinett als Ganzes genannt wird. Genauso die **Opposition**: Wird diese als solche genannt, bilden die einzelnen Oppositionsparteien des Bundestages keine Untergruppen. Ebenfalls der **Bundestag** mit seinen Ausschüssen und Fraktionen (Achtung: Die Regierungsfaktionen können sowohl als Untergruppe der Regierung als auch des Bundestages auftreten). Siehe auch Erläuterung zum politischen System der BRD.

**Immer codiert werden aber Individuen, auch wenn sie als Vertreter ihrer Gruppen auftauchen.**

Probleme kann auch die **Abgrenzung von Gruppen und Orten** machen, wenn es identische Bezeichnungen gibt (auch, weil der Sitz der Gruppe wie die Gruppe selbst heißt). Bsp.: "Die Börse hat heute bekanntgegeben, daß..." versus "An der Börse wurden heute keine Dollars gehandelt". Im letzteren Fall ist die Börse als Ort thematisiert und kein Akteur, im ersteren Falle schon. 2. Bsp.: "Das Universitätsklinikum war Schauplatz tragischer Todesfälle" versus "Das Uni-Klinikum hat seinem Chefarzt gekündigt". Im 2. Fall ist das Klinikum Akteur, im ersten nur Ort. Das Abgrenzungskriterium ist einfach: **Wenn ein Ort tut, was nur eine Person oder Gruppe tun kann** bzw. wenn mit oder an ihm Dinge getan werden, die man nur mit Personen oder Gruppen tun kann, dann liegt ein Akteur vor. Zum Bsp. kann man Orte nicht ansprechen, und diese können auch nicht handeln.

### K33: zentrales Tätigkeitsfeld des Akteurs

Def.: Diese Variable meint das gesellschaftliche Tätigkeitsfeld, in dem die behandelte Person oder Gruppe hauptsächlich agiert bzw. gezeigt wird. Es geht zunächst nicht darum, worüber jemand spricht. *Bsp.: Ein Politiker bleibt Politiker, auch wenn er über Wirtschaft spricht, ein Sportler bleibt Sportler, auch wenn er über Musik spricht, und eine unbekannte Rentnerin bleibt eine Privatperson, auch wenn sie sich zur Politik äußert.* Neben den wesentlichen Tätigkeitsfeldern unterscheiden wir danach, ob jemand zentral über seinen Beruf eingeführt wird oder als Privatperson. Bei Mischfällen dominiert die berufliche Perspektive: Als Privatperson werden Politiker und andere Prominente nur dann codiert, wenn ihr berufliches Handeln überhaupt nicht thematisiert wird (allerhöchstens im Titel wie bei "Herr Minister"), sie also nur zuhause, im Urlaub oder in der Freizeit zu sehen sind und auch nicht zu ihrem Berufsleben befragt werden.

Ehemals in einem der folgenden Bereiche Tätige werden dann unter diesem Bereich codiert, wenn ihr Ex-Status im Mittelpunkt ihres Auftretens steht und keine aktuelle andere Tätigkeit dominiert. Bei Mischfällen dominiert die aktuelle Funktion (*Bsp.: Karl-Heinz Böhm als Ex-Schauspieler und jetziger Entwicklungshelfer*)

(0) (kein Kreuzchen) nicht erkennbar, unklar

(1) **Journalist** (*Moderator, Sprecher, Talkmaster usw. und Offsprecher, auch Experten als Kokommentatoren*) in seiner Tätigkeit

#### (2) politisch-/administrativer Bereich

Def.: Alle Akteure, deren berufliche (bei Individuen) Haupttätigkeit politischer oder administrativer Art ist und die im Beitrag in dieser Funktion auftreten (und nicht ausschließlich privat) (*Bundespräsident, Bundestagspräsidentin, Ältestenrat des Bundestags, Regierung allgemein ("Die Bundesregierung", Regierungssprecher, "die Koalition", Bundeskabinett, "Bonn"), Bundeskanzler, Bundeskanzleramt, Bundesminister, Sprecher eines Ministeriums, Staatssekretäre, Bundesministerium, Opposition, Bundestagsfraktion/-partei, einzelne Parlamentarier, Parteien, Fraktionen, Parteiführer, Ausschußvorsitzende, Parteiarbeitsgruppen*), *Bundesländer und ihre Regierungen / Landtagsfraktionen/ Einzelne Landespolitiker, Bundesrat, Kommunen, Kommunalpolitiker, Gemeindeverbände, Verwaltungsangehörige, Bundesanstalt für Arbeit, Bundesrechnungshof, Treuhand, BVS (Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben), Polizei, öff. Dienst, Beamte, Bundeswehr und ihre Vertreter, Wehrbeauftragte(r), IHK., Amnesty International*) sowie deren organisierte Interessenvertreter (*Beamtenbund, Polizeigewerkschaft*). Hierunter fallen auch Interessenvertreter, die eigentlich andere Berufe ausüben (z. *Bsp. Bürgerrechtler*)

#### (3) Justiz

Def.: Der Bereich der Rechtspflege und Sanktionierung von Rechtsbrüchen (Gerichte, Ankläger, Anwälte, Gefängnisdirektor). Keine Justizpolitiker (--> Politik), keine Angeklagten (diese unter dem Tätigkeitsbereich ihrer Hauptaktivitäten (privat bzw. Wirtschaft bei Wirtschaftskriminalität).

#### (4) Wirtschaftlicher Bereich

Def.: Alle Akteure, deren berufliche Haupttätigkeit ökonomischer Art ist. Ökonomie umfaßt Rohstoffförderung, Energieversorgung, Produktion, Verarbeitung, Handel, Dienstleistung und kommerzielle Entsorgung (*Unternehmer, Arbeiter, Angestellte, Banken, Versicherungen, Kommunikationsdienste, Einzelhandel, Industrie, Handwerk, Messen, Märkte, Landwirtschaft und Fischerei, Kraftwerke, Gastronomie, Prostitution, Anwälte, organisierte Kriminalität, Post, Bahn*) und die in dieser Funktion handeln oder sprechen (und nicht ausschließlich privat auftreten). Ferner die organisierten Vertreter der Interessen dieser Gruppe (*Arbeitgeberverbände, Bauernverband, Handwerkspräsident, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften etc.*), sofern sie in dieser Funktion handeln (und nicht ausschließlich privat). Darunter fällt auch Wirtschaftskriminalität (*Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit*).

#### (5) sozialer Bereich

Def.: Alle Akteure, deren berufliche Haupttätigkeit sozialer Art ist. Wir fassen den Begriff des Sozialen weit und meinen alle Bereiche der Betreuung, Fürsorge und Interessenvertretung für sozial, psychisch oder medizinisch Bedürftige und Benachteiligte (*Krankenkassen, Krankenhäuser, Ärzte, Ärzteverbände, Caritas, Altenheime, Pflegekräfte, Resozialisierung, Kindergärten, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Rentenversicherer*). Bei Akteuren in diesem Bereich, die



	auch eigene ökonomische Interessen haben ( z. Bsp. Ärzte) wird der soziale Aspekt codiert. Codiert wird ferner nach der Tätigkeit, nicht nach dem Träger einer Einrichtung (etwa der Kirche ---> nicht unter Kultur)
(6)	<p><b>Kultureller Bereich</b></p> <p>Def.: Alle Akteure, deren berufliche Haupttätigkeit kultureller Art ist und die in dieser Funktion auftreten (und nicht privat). Kultur wird verstanden als die Erstellung aller nichtmateriellen Güter<sup>5</sup> (Wissen, Kunst, Religion, Unterhaltung etc., außer Gesundheit). Hierunter fallen also: Religionsgemeinschaften und ihre Vertreter (<i>Priester, Bischöfe, Papst, Bubis</i>), Wissenschaftende (<i>Wissenschaftler, Bildungseinrichtungen aller Art (also Schulen, Universitäten, Volkshochschulen, Museen)</i>), Künstler aller Art (<i>Musik, Malerei, bildende Kunst, Literatur</i>), Unterhaltungsarbeiter (<i>Schauspieler, Regisseure, andere Film- und Theaterangestellte, Oper, Kinoleute, Geschäftsführer von Kulturbetrieben, Musical, Circusleute etc.</i>) und Medien (<i>WDR, FAZ, ARD etc.</i>). Diese Akteure werden auch unter Kultur codiert, wenn sie ökonomisch in Form von Unternehmen handeln (<i>Kino, Theater</i>). Die Grenze wird hier dann erreicht, wenn der ökonomische Charakter (Dienstleistung) deutlich im Vordergrund steht (<i>Bordell, Nachtclub, Stripper(in), Prostituierte --&gt; Wirtschaft, es sei denn, der künstlerische Aspekt der Darbietungen ist Thema des Beitrags</i>)<sup>6</sup>. Ebenfalls hier codiert werden Interessenvertreter aus diesem Sektor (<i>Journalistenverband, IG Medien, Künstlerverbände, Künstlersozialkasse, wissenschaftliche Vereinigungen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Lehrerverband</i>)</p>
(7)	<p><b>Sportbereich</b></p> <p>Def.: Alle Akteure, deren berufliche (oder halbprofessionelle) Haupttätigkeit sportlicher Art ist und die in dieser Funktion auftreten. Dazu gehören auch Funktionäre, Trainer, Schiedsrichter, Platzwart, Stadionsprecher, Masseure etc., also alle zur Unterstützung der Sportler und zur Organisation des Sportbetriebes tätigen Personen und Institutionen. Keine Sportjournalisten, diese unter Journalisten.</p>
(8)	<p><b>Arbeitslose</b></p> <p>Def.: Einerseits alle Personen, die als arbeitslos vorgestellt werden, und deren Arbeitslosigkeit (und ihr Leben damit oder ihr Kampf dagegen) zentraler Gegenstand des Berichts ist, andererseits die Arbeitslosen als Gruppe sowie deren Interessenvertreter und organisierte Zusammenschlüsse.</p>
(9)	<p><b>andere organisierte Interessen</b></p> <p>Def.: Hier werden alle organisierten Interessengruppen codiert, die nicht unter die Bereiche Politik, Justiz, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Sport und Arbeitslose fallen. Dies sind im allgemeinen diejenigen Gruppen, die nur durch übereinstimmende private Merkmale verbunden sind und deren Interessenvertretung ihre einzige Struktur ist (<i>Bsp.: Mieterbund, Steuerzahlerbund, ADAC, ADFC, Verband der Kleingärtner, Hausfrauenbund</i>). Dazu gehören auch Organisationen, die außergesellschaftliche Interessen (Umweltschutz) vertreten (BUND, Greenpeace etc.)</p>
(10)	<p><b>Privater Bereich</b></p> <p>Def.: Mit privat sind alle Tätigkeiten und Zustände jenseits des Berufslebens (und hauptsächlichem Broterwerb) gemeint. Diese Tätigkeiten und Zustände zeichnen sich dadurch aus, daß sie <b>für keine Berufsgruppe spezifisch</b> sind, sondern im Prinzip bei Personen aus allen Berufen anfallen (können) (Haushalt, Garten, Heimwerken, Freizeit, Privatverbrechen wie Sexualdelikte, Mord, Körperverletzung etc., Probleme und Ereignisse außerhalb des Beruflichen). Unter privat werden alle Akteure codiert, die nur in diesem Bereich auftreten oder thematisiert werden. Das heißt: Sobald jemand im Berufsleben gezeigt wird und diese Tätigkeit auch Thema ist, wird er dort codiert (unter Wirtschaft, wenn er in einem Wirtschaftsunternehmen arbeitet). Prominente aus den obigen Bereichen werden nur dann hier codiert, wenn ihr Privatleben im Mittelpunkt steht und ihre Funktion nur erwähnt wird. Wenn Funktion und Privatleben in glei-</p>

<sup>5</sup> Vgl. Reinhold: Soziologie-Lexikon 1992, 340

<sup>6</sup> Diese Grenzfälle resultieren daraus, daß eher unklar ist, ob Sex ein materielles oder ein immaterielles Gut ist. Wir orientieren uns an der in Deutschland vorherrschenden Auffassung, nach der es sich dabei weniger um kulturelle Darbietungen handeln dürfte.

chem Maße Thema sind, wird unter dem jeweiligen Funktionsbereich codiert.  
 Einen Grenzfall stellen Hausfrauen (oder Hausmänner) dar: Diese werden immer hier codiert (weil es sich um keinen Beruf im rechtlichen Sinne handelt).  
 Wichtig: Unter privat werden auch alle Personen codiert, die keine Prominenten sind und über die der Zuschauer (und Codierer) sonst gar nichts erfährt. Dies sind zum Beispiel in Talkshows auftretende Leute und die Leute, über diese wiederum reden (wenn diese ebenfalls nicht weiter bezeichnet werden).  
 Unter privat codieren wir auch **Gruppennennungen**, die nur durch das gemeinsame private Merkmal definiert werden (Bsp: "die Mieter", "Die Männer", "die Steuerzahler", "die Kaninchenzüchter", "die Freizeitsportler", "die Sozialhilfeempfänger", "die Alten", "die Jugend" etc.)

(11) **Randgruppen**

Def.: Alle Akteure, die in keinem der obigen Tätigkeitsfelder beruflich ihre Hauptaktivität haben und  
 - ihren Lebensunterhalt auf illegalem Wege bestreiten (*ökonomisch ausgerichtete Kriminalität wie Drogenhandel, Einbruch, Schutzgelderpressung, Kidnapping, Raub, Diebstahl, Betrug, Mafia etc.*). Nicht hierunter fallen privat motivierte Verbrechen (Mord, Sexualverbrechen, Körperverletzung, Vandalismus), Wirtschaftskriminalität (Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit etc.) und andere Vergehen im Rahmen der Berufsausübung (Plagiat im Kulturbereich, Körperverletzung im Sport)  
 - politische Interessen mit illegalen Mitteln verfolgen (*Rechts-, Links- und andersRadikale, z. Bsp. ökologisch motivierte Terroristen, gewalttätige Autonome etc., RAF, gewalttätige Neonazis*)  
 - oder sonstwie aus den oben codierten gesellschaftlichen Strukturen ausgestiegen sind (*Nicht-seßhafte, Bettler*).

(12) **sonstige**

**K34 regionale Herkunft des Akteurs**

CA: Bei Organisationen, Institutionen etc. gilt: Solange kein örtlicher Bezug genannt wird, werden sie nicht regional codiert (Bsp: "Deutsche Bank"; "IG-Metall", "die SPD", "Greenpeace"). Unter der jeweiligen Region gezählt werden sie dagegen mit örtlichem Bezug, wenn dieser Bezug ihre ständige Eigenschaft ist ("CDU-Ortsverein Hamburg", "Landesverband Sachsen der IG-Metall"; "Stadtsparkasse Leipzig"). Nicht gemeint sind damit örtliche Bezüge, die durch das Auftreten solcher Organisationen an bestimmten Orten entstehen (Bsp: *IG-Metall demonstriert in Bonn; SPD-Vorstand tagt in Potsdam*). Solche Auftritte machen einen Gruppenakteur noch nicht zum Ossi oder Wessi.  
 Achtung: Nicht als Ortsbezug gelten Orte in eingeführten Namen wie "Dresdner Bank", "Die Hamburg-Mannheimer Versicherung".

(1) **Ostdeutsche(r)**

Def.: siehe Definition unter 1.2

(2) **Westdeutsche(r)**

Def.: siehe Definition unter 1.3.

(3) **unklar**

Def.: In diese Kategorie fallen alle Akteure, die nicht unter 1 oder 2 fallen.

**K35 aktiv/passiv**

Def.: Passiv kann ein Akteur nur sein, wenn er im ganzen Beitrag nicht aktiv sprechend oder handelnd auftaucht und der Journalist auch nicht von seinem Sprechen oder Handeln berichtet.

(0) (kein Kreuzchen) bei Journalisten

(1) **aktiv**

Codiert werden hier alle Personen (auch Gruppen), die im Bild handelnd oder sprechend zu sehen sind oder über deren Sprechen oder Handeln **vom Journalisten (!)** berichtet wird und die keine Journalisten in ihrer Funktion sind. Vgl. die Definitionen zu Gruppe und Individuum bei K32.

Nicht als aktiv werden Zustandsmitteilungen codiert ("Die Verkäuferin kennt ihre Kundin schon sehr

gut" --> *Kennen ist keine Aktivität*), sondern nur Handeln oder Sprechen. Bei journalistischen Berichten über Handeln und Sprechen werden **keine Konjunktive** als aktiv gewertet (*“Wenn die Regierung das Gesetz ändern sollte, dann...”*; *“Auch Jugendliche können diese Angebote nutzen”*) und auch **keine abgeschlossenen früheren Handlungen** (ab *“letzten Monat”*), die vor dem Berichtsanlaß liegen (*“Im Juli letzten Jahres hatte Innenminister Kanther das Asylverfahren geändert...”*). Es muß sich um **faktisches Handeln in der Gegenwart** handeln. Ebenfalls nicht als aktiv werden Handlungen gewertet, über die nicht berichtet, sondern die nur bewertet werden (was allerdings selten vorkommen wird, weil der Bewertung meist der Bericht vorausgeht).

(2) **passiv**

Hier codieren wir alle Akteure, über die gesprochen wird, ohne daß sie in einer aktiven Rolle auftreten (handelnd oder sprechend) oder der Journalist von ihren Aktivitäten berichtet (sonst unter aktiv). Passive Rollen sind Zustände, widerfahrende Ereignisse und ihr Auftreten als Gegenstand von Kommunikation (wenn also über den Akteur gesprochen wird). **Hier codiert werden also auch Personen, über die andere Personen (keine Journalisten) sprechen**, und zwar auch, wenn hier über ihr früheres aktives Handeln gesprochen wird, d.h.: **Aktivität und Passivität sind abhängig davon, ob ein anderer Akteur aktiv wird und man dadurch in die passive Rolle gerät**. Dies ist auch der Fall, wenn im Medium (1) über Berichte anderer Medien (2) über eine Person berichtet wird. Solange diese Person nicht selbst aktiv im Medium (1) auftritt, wird sie als passiv codiert.

Bsp.: *“Die Studenten in Deutschland erhalten ab 1. Juni 2% mehr Bafög”*.

*“Die Bundeswehr steckt in einer tiefen Krise”*.

*“Diese Regierung ist am Ende”*.

*“Die deutschen Bischöfe verurteilten die SPD-Haltung zur Abtreibung” (SPD passiv)*

*“Die Ministerpräsidenten der neuen Länder haben heute scharfe Angriffe gegen die Bundesregierung gerichtet” (Bundesregierung passiv)*.

*“Das Spiel der deutschen Mannschaft war eine Frechheit” (Mannschaft passiv, weil zwar vorher handelnd, nun aber Gegenstand der Bewertung)*.

*“Der Angeklagte wurde zu sieben Jahren Haft verurteilt” passiv wg. Widerfahrnis (und wegen Gericht in aktiver Rolle, welches allerdings in diesem Satz nicht auftaucht (aber wahrscheinlich vorher oder nachher)).*

#### Achtung Filter!!

**Bei Gruppenakteuren wird hier nicht weitercodiert!!**

#### K36 Geschlecht

(0) **unbekannt, uneindeutig** (unbekannt (*“ein Zeuge”*), Transsexuelle, Hermaphroditen)

(1) **männlich**

(2) **weiblich**

CA: Transvestiten werden unter ihrem biologischen Geschlecht codiert.

#### Achtung Filter!!

**Bei Journalisten in ihrer Funktion wird hier nicht weitercodiert!!**

#### K37 Alter

CA: Wir können nicht das objektive Alter bestimmen, sondern bilden den Eindruck des Zuschauers ab. Dieser kann mit einiger Zuverlässigkeit nur junge und alte Menschen auseinanderhalten, kaum aber die Alterszonen des Erwachsenen. Der Text kann hier zum einen durch explizite Altersangabe eine Rolle spielen, zum anderen bei spezifischen Erscheinungen wie frühvergreisten Kindern (eine Krankheit), die aufgrund der Texterklärung als Kinder erscheinen und auch so codiert werden (obwohl sie greisenhaft aussehen). Nicht codiert werden hier also Akteure, die nicht im Bild zu sehen sind und über die der Text keine Altersangabe macht.

Konkrete Altersangaben gehen vor allen anderen Indikatoren (Bsp.: *18-Jähriger Lehrling ist erwachsen*)

(0)	(kein Kreuzchen) Akteur nicht im Bild zu sehen und auch keine Textinformation über das Alter oder gemischte Gruppen verschiedener Altersstufen
(1)	<b>Kinder und Jugendliche</b> Def.: Alle jungen Menschen, für die eines der folgenden Kriterien zutrifft: - ist sichtlich noch ein Kind oder Kleinkind, - geht noch zur Schule (kein Studium), - macht eine Lehre (nach Verlassen der Schule, keine erwachsenen Umschüler), - wohnt bei den Eltern (außer bei sichtbar Erwachsenen) oder in einem Heim für Nichtvolljährige, - wird mit einem Alter unter 18, als Kind oder als Jugendlicher vorgestellt. Dies trifft auch zu etwa bei auf der Straße lebenden jungen Menschen, wenn explizit thematisiert wird, daß sie nicht bei den Eltern (oder im Heim o.ä.) wohnen.
(2)	<b>Erwachsene</b> Def.: Alle Menschen außer 1 und 3 (Altersnennungen zwischen 18 und 59)
(3)	<b>Senioren</b> Def.: Alle Menschen, auf die eines der folgenden Kriterien zutrifft: - wird als Rentner(in), Pensionist o.ä. vorgestellt. - wird als Senior(in) vorgestellt - wird mit einem Alter über 60 vorgestellt - ist offensichtlich jenseits des Rentenalters (gebrechlich, faltig, Altersflecken, sonstige Altersmerkmale).
(4)	<b>Verstorbene</b> (auch aktuell Verstorbene) zum Zeitpunkt der Berichterstattung

### Achtung Filter!!

**Bei Verstorbenen wird hier nicht weitercodiert!!**

### K38 Wohlstandsattribute

Def.: Wir codieren hier nicht den tatsächlichen Wohlstand (das kann eine Inhaltsanalyse kaum), sondern sichtbare Attribute von Armut und Wohlstand. Diese können, was den tatsächlichen Wohlstand betrifft, durchaus trügen, das interessiert uns hier aber nicht. Deshalb zählen wir nicht als Wohlstandsattribute, wenn sein/ihr Reichtum allgemein bekannt ist, dieser aber nicht erkennbar ist (Bsp.: *Boris Becker in Jeans und Pulli*).

Wir codieren hier in Form eines Ratings. Die angegebenen Indikatoren sind nur Beispiele, die die Richtung angeben sollen. Ihr isoliertes Vorkommen in ansonsten anderem Ambiente kann keine Entscheidung begründen (so kann eine große Wohnung auch heruntergekommen sein).

- |     |   |
|-----|---|
| (0) | (kein Kreuzchen) Akteur nicht im Bild zu sehen und keine Attribute im Text  |
| (1) | <b>arm</b> (obdachlos, defekte oder verschmutzte Kleidung (außer Arbeitskleidung), unhygienische Nahrung, schmutziger Körper etc.). Wird auch codiert, wenn die Armut im Text genannt wird (denn dann "sieht" der Zuschauer einen armen Menschen). Armutsnennung fängt bei Bezug von Sozialhilfe an (es sei denn, jemand wird explizit als durch Sozialhilfe reich geworden eingeführt ("Sozialschmarotzer")).  |
| (2) | <b>einfach</b> (Bsp.: <i>offensichtlich einfache Kleidung und Wohnungseinrichtung, Kleinwagen, kleine Wohnung. Keine offensichtliche Armut, muß aber offensichtlich sehr sparen</i> )   |
| (3) | <b>mittel</b> (Bsp.: <i>deutsche Standardwohneinrichtung (Schränkwand, Kaufhauspolstergarnitur, Eckbank; Kleidung von der Stange. Typ: "Wenn man nicht zu große Ansprüche hat, reicht's")</i> )   |
| (4) | <b>gehoben</b> (Bsp.: <i>gutbürgerliche Einrichtung und Kleidung, größeres Auto, größere Wohnung, Eigenheim; gepflegte und "bessere" Kleidung; gepflegter Anzug</i> )   |
| (5) | <b>reich</b> (Bsp.: <i>auffälliger, nicht erkennbar falscher Schmuck, extravagante teure Kleidung, sehr geräumige, aufwendig eingerichtete Wohnung, Villa, sichtlich teures Auto (Porsche, Rolls Royce, Lamborghini etc.), Hausbedienstete, Yachtbesitzer, Designerkleidung</i> ) oder Nennung von entsprechenden Attributen auf der Textebene durch andere Akteure. Diese Nennung muß über die Kennzeichnung als "reich" hinausgehen, weil dies noch nichts darüber aussagt, ob jemand seinen Reichtum zeigt (also etwa Beschreibungen des Lebenswandels etc.). Ebenfalls codieren wir Selbstbeschrei- |

bungen als "reich", "Millionär" etc.

### K39 physischer Zustand

- (0) (kein Kreuzchen) keine Information aus Bild oder Text über den Zustand, oder Gruppe
- (1) **schlechter Zustand** (krank, behindert, verletzt, verwirrt, betrunken, einäugig, schmutzig, tot);  
CA: Hier werden keine Armutsattribute codiert, sondern nur Eigenschaften, die auch wohlhabende Personen aufweisen könnten.
- (2) **Normalzustand**

**Liste 1: Prominente Ost- und Westdeutsche**

	Ostdeutsche	Westdeutsche	
Politiker	<p>Bergmann-Pohl, S.                      Bergner, Christoph                      Bisky, Lothar                      Bohley, Bärbel                      Diestel, Peter-M.                      Eppelmann, Reiner                      Gauck, Joachim                      Gerlach, Manfred                      Gysi, Klaus                      Gysi, Gregor                      Hager, Kurt                      Heitmann, Steffen                      Hildebrandt, Regine                      Honecker, Margot                      Honecker, Erich                      Höpcke, Klaus                      Höppner, Reinhardt                      Krause, Günther                      Krenz, Egon</p>	<p>Luft, Christa                      Maiziere, Lothar de                      Marquardt, Angela                      Merkel, Angela                      Mielke, Erich                      Mittag, Günter                      Modrow, Hans                      Nolte, Claudia                      Reich, Jens                      Röstel, Gunda                      Schabowski, Günter                      Schnur, Wolfgang                      Seidte, Berndt                      Sindermann, Horst                      Stolpe, Manfred                      Stoph, Willi                      Thierse, Wolfgang                      Ulbricht, Walter</p>	<p>Adenauer, Konrad                      Beck, Kurt                      Biedenkopf, Kurt                      Blüm, Norbert                      Borchert, Jochen                      Bötsch, Wolfgang                      Brandt, Willi                      Carstens, Karl                      Diepgen, Eberhard                      Eichel, Hans                      Engholm, Björn                      Erhard, Ludwig                      Fischer, Joschka                      Gerhard, Wolfgang                      Hamm-Brücher, H.                      Heinemann, Gustav                      Herzog, Roman                      Heuss, Theodor                      Hintze, Peter                      Kanther, Manfred                      Kiesinger, Kurt-G.                      Kinkel, Klaus                      Kohl, Helmut                      Koschnick, Hans                      Lafontaine, Oskar                      Mischnick, Wolfgang                      Möllemann, Jürgen</p> <p>Rau, Johannes                      Renger, Annem.                      Rexrodt, Günter                      Rühle, Volker                      Rüttgers, Jürgen                      Scharping, Rudolf                      Scheel, Walter                      Schiller, Karl                      Schmid, Carlo                      Schmidt, Helmut                      Schröder, Gerhard                      Schuhmacher, K.                      Seehofer, Horst                      Simonis, Heide                      Solms, Hermann-Otto                      Spranger, Eduard                      Stoiber, Edmund                      Strauß, Franz-J.                      Süßmuth, Rita                      Töpfer, Klaus                      Trittin, Jürgen                      Vogel, Bernhard                      Vogel, Hans-Jochen                      Waigel, Theo                      Wehner, Herbert                      Weizsäcker, Rich.                      Westerwelle, Guido                      Wischniewski, Sieg.                      Wissmann, Matthias</p>
Geheimdienst	<p>Mielke, Erich                      Wolf, Markus</p>	<p>Herold, Horst</p>	
Musiker	<p>City                      Danz, Tamara                      Emmerlich, Gunther                      Güttler, Ludwig                      Henkler, Klaus Dieter                      Hertel, Stefanie                      Karat                      Keimzeit                      Lakomy, Reinhard                      Masur, Kurt                      Pankow                      Prinzen                      Puhdys                      Rammstein                      Schöbel, Frank                      Schöne, Gerhard                      Schreier, Peter                      Silly                      Wegner, Bettina</p>	<p>BAP                      Black, Roy                      Blanco, Roberto                      Böhm, Karl                      Bohlen, Dieter                      Fischer-Chöre                      Fischer-Dieskau,                      Gildo, Rex                      Grönemeyer, Herbert                      Heino                      Hellwig, Margot                      Jürgens, Udo                      Kaiser, Roland                      Karajan, Herb. von                      Kollo, Rene                      Kunze, Heinz R.                      Lindenberg, Udo</p> <p>Maffay, Peter                      Marschall, Tony                      Mross, Stefan                      Müller-Westernhagen,                      Marius                      Münchner Freiheit                      Mutter, Anne-Sophie                      Nena                      Nicki                      Petry, Wolfgang                      Prey, Hermann                      PUR                      Rosenberg, Marianne                      Schneider, Helge                      Sheer, Ireen                      Skorpions                      Tic Tac Toe                      Truck Stop                      Wildecker Herzbuben</p>	

Theologen	Eppelmann, Rainer Führer, Christian	Schorlemmer, Fr. Schröder, Richard	Drewermann, Eugen Dyba, Franz Küng, Heinz	Lehmann, Karl Ratzinger, Josef
Regisseure	Beyer, Frank Berghaus, Ruth Carow, Heiner Castorf, Frank Felsenstein, W.	Lang, Alexander Langhoff, Thomas Müller, Heiner Wolf, Konrad	Dietl, Helmut Emmerich, Roland Faßbinder, R. W. Gründgens, Gust. Riefenstahl, Leni Petersen, Wolfgang Praunheim, Rosa von Schlöndorff, Volker	Stein, Peter Trotta, Marg. von Vilsmaier, Josef Wedel, Dieter Wenders, Wim Wortmann, Sönke Zadek, Peter
Schriftsteller	Becher, Joh. R. Bredel, Willi Bruyn, Günter de Endler, Adolf Fühmann, Franz Hacks, Peter Havemann, Robert Hein, Christoph Hermlin, Stefan Heym, Stefan Kant, Hermann	Kirsch, Sarah Klemperer, Victor Königsdorf, Helga Morgner, Irmtraud Plenzdorff, Ulrich Seghers, Anna Strittmatter, Erich Strittmatter, Eva Thürk, Harry Wolf, Christa Zweig, Arnold	Böll, Heinrich Borchert, Wolfg. Courths-Maler, H Ende, Michael Enzensberger, H.-M. Grass, Günter Jünger, Ernst Konsalik, Heinz	Lenz, Siegfried Lind, Hera Nadolny, Sten Rinser, Luise Simmel, Joh. Mario Strauß, Botho Wallraff, Günter Walser, Martin
Wissenschaft/ Technik	Ardenne, M. von Jähn, Sigmund Kuczinski, Jürgen			Lorenz, Konrad Weizsäcker, C.-F. von
Kabarettisten/ Komiker	Hart, Jürgen Herricht, Rolf Pauls, Tom	Preil, Hans-Joachim Quermann, Heinz Stumph, Wolfgang	Erhardt, Heinz Fischer, Ottfried Hallervorden, Didi Hildebrand, Dieter Hüsch, Hans-Dieter Jonas, Bruno	Loriot Otto Polt, Gerhard Richling, Mathias Tetzlaff, Heinz
Medienschaffende	Bertram, Lutz Ebert, Margot Feldmann, Klaus Hahnemann, Helga Karney, Jürgen Lippert, Wolfgang Ludwig, Anja Nebel, Carmen Otto, Kristin Pflaume, Kai Speck, Karsten		Augstein, Rudolf Aust, Stefan Beckmann, Reinhold Bednarz, Klaus Berghoff, Dagmar Biolek, Alfred Böhme, Erich Christiansen, Sabine Elstner, Frank Faßbender, Heribert Feldbusch, Verona Fliege, Jürgen Fuchsberger, J. Gottschalk, Thomas Hauser, Bodo H. Heck, Dieter Thomas Hofer, Jan Jauch, Günter Kienzle, Ulrich Kiesbauer, Arabella	Krone-Schmalz, G. Kronzucker, Dieter Kuhlenkampff, H.-J. Makatsch, Heike Meiser, Hans Nannen, Henry Reich-Ranicki, M. Rosenthal, Hans Ruge, Gerd Schautzer, Max Schmidt, Harald Scholl-Latour, Peter Schreinemakers, M. Thoelke, Wim Thoma, Helmut Tietze-Ludwig, Karin Wickert, Ulrich Willemsen, Roger Zimmermann, Eduard

Schauspieler	Beyer, Hermann Blume, Renate Esche, Eberhard Geschonneck, Erwin Göring, Helga Gwisdek, Michael Harfouch, Corinna Köfer, Herbert Liefers, Jan-Josef Ludwig, Rolf Mann, Dieter Mühe, Ulrich Rennack, Heinz Sodann, Peter Stumph, Wolfgang Wachowiak, Jutta	Adorf, Mario Albers, Hans Benrath, Martin Berben, Iris Berger, Helmut Berger, Senta Böhm, Karl-Heinz Elsner, Hannelore Ferres, Veronika Fröbe, Heinz George, Götz Giehse, Therese Glas, Uschi Griem, Helmut Heesters, Johannes Hoenig, Heinz Hoppe, Marianne Horney, Brigitte Jänicke, Hannes Juhnke, Harald Jürgens, Curt Kabel, Heidi Koczian, Johanna von Kinski, Klaus Knef, Hildegard Krol, Joachim	Krüger, Hardy Lauterbach, Heiner Lingen, Theo Lowitz, Siegfried Marjan, Marie-Luise Meisel, Inge Pfitzmann, Günter Prochnow, Jürgen Quadflieg, Christian Riemann, Katja Rühmann, Heinz Sander, Otto Schell, Maria Schell, Maximilian Schroth, Karl-Heinz Schweiger, Til Schygulla, Hanna Speidel, Jutta Steeger, Ingrid Strack, Günter Wepper, Fritz Wicki, Bernhard Wussow, Klaus-J. Zacher, Rolf Zapatka, Manfred	
Künstler	Heisig, Bernhard Palucca, Grit		Bausch, Pina Beuys, Josef	
Sportler	Almsick, Franz. van Ampler, Uwe (Rad) Breuer, Grit (L.-athl.) Cierpinski, Waldemar Drechsler, Heike Fischer, Sven Hase, Dag. (Schw.) Krabbe, Katrin Kumbernuß, Astrid Maske, Henry Niemann-Stirnem, G.	Riedel, Lars Sammer, Matthias Schulz, Axel Schur, Täve Steuer, Ingo Thom, Andreas Ulrich, Jan (Rad) Wecker, A. (Turnen) Weißflog, J. (Skispr.) Witt, Kat. (Eislauf) Wötzel, Mandy	Babbel, Markus Basler, Mario Baumann, Dieter Beckenbauer, Franz Becker, Boris Behle, Jochen Breitner, Paul Frentzen, Heinz-H. Graf, Steffi Hackl, Georg Häßler, Thomas Huber, Anke Kahn, Oliver Kirsten, Ulf Klinsmann, Jürgen Kohler, Jürgen Langer, Bernhard Maier, Sepp Matthäus, Lothar	Möller, Andreas Rehagel, Otto Roccigiani, Graciano Rummenige, K.-H. Schäfer, Winfried Schmeling, Max Schuhmacher, Mich. Schuhmacher, Ralf Sloothaak, Franke Stich, Michael Thoma, Dieter Thon, Olaf Thurau, Didi Tränhardt, Carlo Völler, Rudi Vogts, Berti Walter, Fritz Wunderlich, Erhard
Ökonomische Akteure	Schalck-Golod., Alex. Vogel, Wolfgang		Bossi, Rolf Dürr, Heinz Flick, Friedrich-Karl Herrhausen, Alf. Joop, Wolfgang Kirch, Leo Kopper, Hilmar	Reemtsma, Jan-Ph. Reuter, Edzard Rohwedder, Det. Sander, Jil Schneider, Dr. Jürgen Schremp, Detlef Sommer, Ron



		Krupp, Friedrich Lagerfeld, Karl Piech, Ferdinand Porsche, Ferd.	Steinkühler, Franz Stihl, Klaus-Peter Uhse, Beate
sonstige Prominen- te		Baader, Andreas Ensslin, Gudrun Klar, Christian	Mahler, Horst Meinhof, Ulrike

## 2 Codebuch zur Kommunikationsanalyse auf Aussagenebene

Zunächst gelten alle allgemeinen Erläuterungen aus dem Codebuch zur Beitragsanalyse (vgl. Codebuch 1)

<b>1</b>	<b>Allgemeine Erläuterungen zur Kommunikationsanalyse</b>
<b>1.1</b>	<b>Entscheidung über Feinanalyse</b> Unter bestimmten Bedingungen wird zusätzlich zur Beitragsebene auf Aussagenebene codiert. Diese Bedingungen sind, wenn Hauptinhalt des Beitrags - Probleme, Zustände, Ereignisse in Ostdeutschland oder Westdeutschland sind, soweit diese für eine der beiden Regionen oder einzelne Bundesländer spezifisch sind, (Beitragsanalyse K14a: 3 oder 4) - Ostdeutsche oder westdeutsche Menschen sind (auch als Gäste bei Talkshows)(Beitragsanalyse K14a: 3 oder 4), - Bundesdeutsche Probleme, die an einem Beispiel aus Ostdeutschland oder Westdeutschland dargestellt werden (Beitragsanalyse K14a: 5 oder 6), Diese Entscheidung wurde bereits bei der Beitragsanalyse codiert, insofern können wir uns nun nach dieser Codierung richten.
<b>1.2</b>	<b>Stichprobe für Feinanalyse</b> Weil sich in der Berichterstattung mehr West- als Ost-Beiträge finden, uns die ersteren aber nur als Vergleichsgruppe interessieren, führen wir die <b>Kommunikationsanalyse nur für jeden zweiten West-Beitrag</b> durch. Dabei gehen wir folgendermaßen vor: <b>An Tagen mit geradem Datum codieren wir den 2., 4., 6. usw. Westbeitrag, an Tagen mit ungeradem Datum den 1., 3., 5. usw. Westbeitrag.</b> Dabei wird jeweils über den ganzen Sendungstag und über alle Sendungen hinweg gezählt. Magazinbeiträge werden dabei genauso behandelt wie ganze Sendungen. Ferner codieren wir bei den Programmen <b>N3 und MDR auch nur jeden zweiten Ostbeitrag.</b> Hier verfahren wir genauso wie bei den Westbeiträgen (ungerade Tage = ungerade Beiträge, gerade Tage = gerade Beiträge). Eine Ausnahme stellen die Sendungen dar, die auch in bundesweiten Programmen laufen (z. Bsp. die Tagesschau): Diese werden nur beim bundesweiten Programm codiert (und damit dort auch alle Ostbeiträge). Komplett codieren wir die seltenen Beiträge mit Ost-West-Konflikten und anderen Konflikten mit Ost- oder West-Beteiligung. Es wurde aus den Daten der Beitragsanalyse eine SPSS-Liste erstellt, die für jeden Tag die zu codierenden Sendungen enthält. Sollten dabei Fehler entdeckt werden (falsche Codierung des Themenbezugs), dies bitte in der Liste notieren und baldmöglichst melden).
<b>1.3</b>	<b>Nachtrag zur Beitragsanalyse</b> Einige Codierer hatten bei den ersten Codierungen vergessen, die Zahl der Beiträge in Magazinsendungen auf der SPSS-Liste festzuhalten. Dies kann im Rahmen der Kommunikationsanalyse nachgeholt werden.
<b>1.4</b>	<b>Ablauf der Codierung</b> Die Codierung beginnt mit der Frage Spricht jemand? - Niemand spricht. ---> Handelt jemand? ---> Was sehen wir sonst? - Jemand Spricht ---> Akteur 1 1. Akteur 1 1.1. Wer spricht? (K40a) 1.2. Wie spricht er? (K40b) 1.3. Über welche Zeit spricht er? 1.4. Über wen oder was spricht er? - Gegenstand ---> Art des Gegenstands (K45a) ---> Eigenschaften des Gegenstands (K45b) ---> Region des Gegenstands (K46)

- Ereignis
  - > Bereich des Ereignisses (K44a)
  - > Tendenz des Ereignisses (K44b)
  - > Region des Ereignisses (K46)
- anderer Akteur ---> Akteur 2
- 2. Akteur 2
  - 2.1. Wer ist er? (K42a)
  - 2.2. Was tut er oder widerfährt ihm (K42b)
  - 2.3. Welche Eigenschaften werden Akteur 2 zugesprochen? (K42c)
  - 2.3. Über welche Zeit spricht er, wenn er spricht? (K42d)
  - 2.4. Über wen oder was spricht er, wenn er spricht?
- Gegenstand
  - > Art des Gegenstands (K45a)
  - > Eigenschaften des Gegenstands (K45b)
  - > Region des Gegenstands (K46)
- Ereignis
  - > Bereich des Ereignisses (K44a)
  - > Tendenz des Ereignisses (K44b)
  - > Region des Ereignisses (K46)
- anderer Akteur ---> Akteur 3
- 3. Akteur 3
  - 3.1. Wer ist er? (K43a)
  - 3.2. Was tut er oder widerfährt ihm (K43b)
  - 3.3. Welche Eigenschaften werden Akteur 2 zugesprochen? (K43c)
  - 3.3. Über welche Zeit spricht er, wenn er spricht? (K43d)
  - 3.4. Über wen oder was spricht er, wenn er spricht?
- Gegenstand
  - > Art des Gegenstands (K45a)
  - > Eigenschaften des Gegenstands (K45b)
  - > Region des Gegenstands (K46)
- Ereignis
  - > Bereich des Ereignisses (K44a)
  - > Tendenz des Ereignisses (K44b)
  - > Region des Ereignisses (K46)

Nach diesen Fragen ist geklärt, welche der fünf Hauptspalten "Akteur 1", "Akteur 2", "Akteur 3",

"Ereignis" und "Gegenstand" auszufüllen sind. Prinzipiell kann jede der Spalten auch leer bleiben.

Zusätzliche Fragen:

Wenn über Ereignisse oder Gegenstände gesprochen wird, fragen wir:

4. Welche Ursachen werden genannt (wenn welche genannt werden)?
  5. Auf welche Region ist das Ereignis oder der Gegenstand eingeschränkt?
  6. Werden Konsequenzen für West- oder Ostdeutschland genannt, und wenn ja, welche?
- Ferner werden prinzipiell bei jeder Codiereinheit (Def. siehe unten) folgende Fragen gestellt:
7. Wird ein Vergleich zwischen Vor- und Nachwendzeiten angestellt?
  8. Wird ein Vergleich zwischen Ost und West angestellt?
  9. Wird aus einer West-Perspektive berichtet?

### 1.5 Definition der Codiereinheit

Die Codiereinheit ist die (Sprech-)Handlungssequenz. Entscheidend für ihre Identifizierung ist die Frage, was der Journalist tut oder was jemand anders tut, wenn der Journalist nicht aktiv ist.

Eine Sprechhandlung besteht aus

- einem Sprechakt (berichten, fordern, kritisieren etc.)
- einem Gegenstand (Person, Ereignis, Zustand) oder Adressaten
- dem Handeln oder Sprechhandeln einer Person, über die gesprochen wird oder an die sich jemand richtet.

Eine (Sprech-)Handlungssequenz wird folgendermaßen definiert: Es ist diejenige semantische Einheit, in der

- entweder ein Sprecher sich mit einer bestimmten Sprechhandlung (bekanntgeben, unterstützen, fordern,

kritisieren, warnen, klagen, drohen etc.) zu einem bestimmten Gegenstand an einen bestimmten Adressaten (oder keinen Adressaten) wendet,

- oder in der ein Akteur eine zusammenhängende Handlungssequenz ausführt.

Mit dem Wechsel des Akteurs/Sprechers, des Adressaten, der Sprechhandlung, des Gegenstands oder der Handlungssequenz beginnt eine neue Sequenz. Keine neue Sequenz bilden Wiederholungen (auch "mit anderen Worten"), Präzisierungen, Detaillierungen und Beispiele.

Das Hauptproblem ist der "Wechsel":

- **Akteurswechsel liegt vor mit einer neuen Person oder Gruppe als Handelndem**, nicht aber mit anderen Personen derselben Gruppe. Bsp.: Man sieht ein Wissenschaftlerteam bei der Arbeit. Hier wird nicht mit jedem neu im Bild erscheinenden Wissenschaftler eine neue Sequenz begonnen (Aber: Bildebene ist auf dieser Ebene ohnehin nur relevant, wenn kein Ton vorhanden ist).

- **Sprecherwechsel liegt vor mit einer neuen Person oder Gruppe als Sprecher**. Es liegt aber kein Wechsel vor, wenn zunächst eine Institution als Sprecher präsentiert wird und dann einer ihrer Vertreter die Aussage fortführt. Bsp.: Journalist: "Die SPD hat vorgeschlagen, den Solidaritätszuschlag zu verlängern". Schröder: "Wir denken an eine Verlängerung bis zum Jahr 2005". Hier wird nur eine Einheit codiert mit Schröder als Sprecher (ohne den Journalisten zu codieren)." Dies gilt allerdings nur, wenn der Journalist sich darauf beschränkt, die dann noch im O-Ton folgende Aussage vorwegzunehmen, also nicht, wenn der Journalist zunächst längere Ausführungen macht und dann ein O-Ton folgt.

Ebenfalls muß bei kurzen, redundanten Zwischenfragen (Bsp.: "Ich habe nichts gegessen." "Sie haben nichts gegessen?" "Nein, ich habe wirklich nichts gegessen".) keine neue Codiereinheit codiert werden.

- Ein **Gegenstandswechsel** liegt nicht vor, wenn Details eines zuvor behandelten größeren Gegenstandsbereichs folgen. Bsp.: "Minister Rühle hat heute seine Pläne zur Bundeswehrreform vorgestellt. Danach sollen 19 Kasernen geschlossen und 5 verkleinert werden. Unter anderem sollen die Standorte Tupfing, Wupfing, Zupfing und Bupfing geschlossen werden. Im Osten sind fünf Städte betroffen". (Dies ist eine Einheit, weil hier nur ein Gegenstand detailliert wird).

Wichtig ist, daß *einer* der möglichen Wechsel reicht, um eine neue Sequenz beginnen zu lassen.

**Wird eine Sprechhandlung durch eine andere unterbrochen und später weitergeführt, wird sie erneut codiert!** Bsp.: Die Verbrechen eines Angeklagten werden genannt, dann wird vom Plädoyer des Staatsanwalts berichtet, dann folgen weitere Details der Verbrechen. Dies sind drei Einheiten. Ausnahme: kurze, redundante Zwischenfragen (siehe oben).

Beispiele:

- "Die Spitzen der DDR - Honecker, Stoph & Co. - hatten das Privileg zur Jagd". Dies ist nur eine Aussage, weil die Namen nur zur Erläuterung der genannten Gruppe genannt werden.

- Jemand erzählt, wie er sich letzten Winter auf der Straße durchgeschlagen hat. Solange er nicht den Gegenstand wechselt, stellt seine Erzählung nur eine Aussage dar, weil die Art der Sprechhandlung ("erzählen") gleich bleibt.

- Jemand beschreibt seine Lage und kritisiert dann den Staat. Mit der Kritik wechselt er die Sprechhandlung und wir beginnen deshalb eine neue Codiereinheit.

- Auf eine Kritik an den Gewerkschaften folgt eine Kritik an der SPD. Mit dem Wechsel des Adressaten wechselt auch die Codiereinheit.

- Nacheinander kritisieren mehrere Personen die Bundesregierung. Mit dem Sprecherwechsel beginnt jeweils eine neue Codiereinheit. Dies gilt auch dann, wenn es sich um Vertreter derselben Gruppe handelt.

Die Prüffrage lautet im Prinzip: Was tut der Sprecher mit seinem Sprechen? Codiert werden alle Sequenzen, bei denen sich diese Frage beantworten läßt mit den Ausprägungen der Kategorie zu den verschiedenen Sprechhandlungen oder Handlungstypen (vgl. Modul 2).

Die Codiereinheit Aussage kann im Extremfall sehr kurz und auch sehr lang sein: So kann es sein, daß ein Beitrag über archäologische Grabungen in Mecklenburg-Vorpommern ausschließlich aus berichtenden Aussagen über wissenschaftliches Handeln besteht. Dann wäre der ganze Beitrag eine einzige Codiereinheit. Das Gegenbeispiel: Interviews enthalten schon durch den häufigen Sprecherwechsel viele Codiereinheiten. Wenn dann auch noch Stichwortassoziationen abgefragt werden, können Codiereinheiten auch aus einzelnen Worten bestehen.

#### **Problem: Begründungsstrukturen**

Begründungsstrukturen sind nicht unser Thema. Das heißt: Wenn eine Begründung eine neue Codiereinheit darstellt, wird diese als eigene Einheit codiert. Bsp.: Der Bundesrat hat heute über die Situation der Kinder und Jugendlichen in den neuen Ländern diskutiert. Anlaß war der Jugendbericht der Bundesregierung. Bundesfami-

lienministerin Nolte forderte die Wirtschaft auf, mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. / **Die öffentliche Hand könne diese Aufgabe nicht immer weiter übernehmen. (Eigene Einheit)**/ Sprecher der Opposition nannten die jugendpolitische Bilanz eher dürftig. / **Besonders junge Frauen litten unter mangelnden Berufsperspektiven. (eigene Einheit)**

### 1.6 Bild-Ton-Scheren:

Bei Ton-Bild-Scheren orientieren wir uns dominant an der Textebene. Das heißt: Die Bildebene wird nur codiert, wenn entweder kein Text gesprochen wird. Bei Auseinanderfallen von Bild und Ton bestimmt der Text den Wechsel der Codiereinheit.

Problematisch sind Bild-Ton-Scheren mit divergierenden Bild- und Tonsequenzen. So wird es bei Reportagen regelmäßig der Fall sein, daß der Off-Sprecher das gezeigte Geschehen laufend kommentiert, dabei aber auch immer mal Pausen einlegt, die den Zuschauer bewußt mit dem Bild allein lassen sollen (häufig bei Naturfilmen, wo Text den Eindruck "schöner Bilder" stören könnte). Hier gilt folgende Regel: Bilder von Handlungssequenzen ohne Ton bilden nur dann eine eigene Codiereinheit, wenn sie nicht vorher oder nachher durch Text kommentiert werden. Das heißt: Nur wenn eine eigene Handlungssequenz ganz ohne Ton gezeigt wird, haben wir eine eigene Aussage ohne berichtenden Journalisten.

### 1.7 Nicht codierte Textinhalte:

Nicht codiert werden **Füllsätze und -worte**. Diese sind schwer zu definieren, weil sie sich gerade durch die Abwesenheit von klar definierbaren Inhalten auszeichnen. Bsp.: "Lassen Sie mich das mal so sagen"; "Ja, was soll ich dazu sagen"; "Ach, wissen Sie..."; "Das muß doch mal gesagt werden."; "Also das sehe ich anders..."; "Da muß ich widersprechen"; "Sehen Sie einen Beitrag von Anne Müller". Wie die meisten Beispiele zeigen, handelt es sich hier vor allem um Äußerungen, in denen die Sprecher ihr eigenes Sprechen kommentieren (Ankündigungen, Überleitungen etc.). Nicht codiert werden auch **programmtechnische Hinweise** wie "Gleich geht's weiter"; "Jetzt machen wir erstmal Werbung", "Sehen Sie einen Beitrag von Birgit Dietz", Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln, Glückwünsche und alle anderen Formen rituellen Sprechens. Ebenfalls nicht codiert werden **fiktive und historische Einspielungen** (wohl aber aktuelle Off-Kommentare zu alten Bildern).

Auch irrelevant sind **sendungsorganisatorische Aussagen** wie "Sie können uns während der Sendung jederzeit anrufen unter...", "Wir haben Gäste eingeladen" oder "Ich gehe jetzt mal in diese Ecke des Studios".

### 1.8 Fehlende Akteure im Akteursprotokoll

Sollte ein Codierer während der Feinanalyse feststellen, daß im Akteursprotokoll ein Akteur versehentlich nicht codiert wurde, so ist dieser dort mit **rotem** Farbstift (wichtig) nachzutragen. Der Farbstift ist wichtig, damit diese Akteure später in den Daten der Beitragsanalyse nachgetragen werden können.

### 1.9 Codieranweisungen

- **Lesbarkeit der Zeilen**: Die Codes in einer Zeile müssen lesbar sein als eine Antwort auf die obigen Fragen (Was tut der Journalist, was tut der Akteur). Deshalb: Keine anderen Inhalte zusätzlich codieren, die in diese Logik nicht passen (etwa erwähnte Gegenstände).

#### - Handlung und Widerfahrnis

Viele Aussagen lassen sich sowohl aktivisch als auch passivisch verstehen: Was der eine tut, ist für den anderen ein Widerfahrnis. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Beide Akteure werden genannt, der passive steht im Vordergrund. Bsp.: "Jürgen Schneider wurde vom Gericht zu acht Jahren Haft verurteilt". Hier wird Schneider als 1. Akteur codiert (mit einem Widerfahrnis) und das Gericht als 2. Akteur (mit einer Deklaration). Ähnliches Beispiel für das Verhältnis von Widerfahrnis und Emotion: "Pauline wird von ihrer Mutter nicht geliebt" (Codierung: 1. Pauline Widerfahrnis / 2. Mutter / negative Emotion).

- Beide Akteure werden genannt, der aktive steht im Vordergrund. Bsp.: "Die SPD kritisierte die Pläne der Bundesregierung". Hier wird die SPD als 1. Akteur codiert (mit einer Forderung), die Regierung als 2. (mit einer Handlung).

- Nur der passive Akteur wird genannt: Bsp.: "Letzte Nacht wurde im Stadtpark eine Frau überfallen". Hier codieren wir nur ein Widerfahrnis der Frau (1. Akteur).

- **Handlung vor Kognition und Emotion**: Alles, was sich als Handlung verstehen läßt, wird auch so codiert, und nicht etwa zugrundeliegende Kognitionen oder Gefühle, solange diese nicht separat genannt werden.

- **Handlung vor Gegenstand**: Ebenfalls wird eine Handlung codiert, wenn es auch um einen Gegenstand geht (mit dem oder an dem etwa eine Handlung durchgeführt wird (Bsp.: "Seinen Käfer fährt Fritz Weymann seit 47 Jahren"))

- **Widerfahrnis vor Ereignis:** Alles, was als Antwort auf die Frage: "Was ist einem Akteur passiert" thematisiert wird, wird als Widerfahrnis codiert und nicht als Ereignisse. Ereignisse liegen vor, wenn kein Akteur im Vordergrund steht, dem etwas passiert.

Aber Achtung: Alle diese Regeln dürfen den Rezipienten- (und Codierer-)eindruck nicht auf den Kopf stellen.

Wenn der Inhalt, der laut diesen Regeln primär codiert werden sollte, völlig im Hintergrund steht, wird nach dem Rezeptionseindruck codiert. Bsp.: Jemand erzählt ausführlich von seinem Hund (Gegenstand), dabei taucht der Nebensatz "wenn ich ihn streichle" auf. In diesem Fall wird trotzdem von einem Gegenstand gesprochen (und nicht von einer Handlung).

- **Prüffragen: Es gibt einige Prüffragen, anhand deren entschieden werden kann, wie eine Einheit zu codieren ist. In Zweifelsfällen frage man sich, auf welche der folgenden Fragen die Codiereinheit eine Antwort gibt:**

- **Spricht jemand? ---> Sprechhandlung**

- **Handelt jemand? ---> Handlung (wenn kein Sprecher aktiv)**

- **Widerfährt jemandem etwas? (wenn kein Handelnder genannt) --> Widerfahrnis**

- **Ist etwas passiert? (wenn weder Handlung noch Widerfahrnis) --> Ereignis**

- **Wie ist die Lage? ---> Gegenstand (Zustand)(wenn weder (Sprech-)Handlung noch Widerfahrnis)**

-**Orts- und Zeitangaben** werden in Medienbeiträgen nicht ständig wiederholt, bleiben aber dem Rezipienten lange präsent. Deshalb können sie auch codiert werden, wenn sie nur in einer bereits zuvor codierten Einheit explizit genannt wurden.

- **Zeitbezüge** werden nur bei Sprechakten codiert, und zwar die Zeit, auf die sich der Sprechakt bezieht, nicht die Zeit, zu der er stattfindet. Bsp.: *Journalist berichtet, daß vor drei Jahren Kohl vorausgesagt habe, im Jahr 2000 sei die Arbeitslosenzahl halbiert.* Der Zeitbezug des Journalisten ist hier die Vergangenheit, Kohls Zeitbezug aber war die ferne Zukunft.

## 2 Kategoriensystem

**Codesheet-Nummer**

**Wichtig: Die Codesheet-Nummer muß unbedingt mit der Codesheet-Nummer der Beitragsanalyse übereinstimmen!!!**

**Codierer-Nummer Beitragsanalyse**

**Codierer-Nummer Kommunikationsanalyse**

**laufende Nr. der Aussage**

Bei umfangreicheren Beiträgen, bei denen ein Codeblatt nicht reicht, werden auf den Folgeblättern die Aussagen durchnummeriert und die Blätter zum Schluß zusammengeheftet.  
Def.: Zur Definition und Abgrenzung der Codiereinheit "Aussage" siehe unter 1.5.

**CA: K40, K42, K43: Akteurskategorien**

CA: Wir codieren maximal drei Akteure: Den Akteur 1 (entweder der Journalist bzw. andere Medienschaffende wie Talkmaster oder ab mit O-Ton erscheinende Personen), Akteure 2, über die oder zu denen die Akteur 1 sprechen und Akteure 3, die wiederum Gegenstand des Sprechens der Akteure 2 sein können. Diese kommen nicht immer alle vor und werden demzufolge nicht immer codiert. Hinzu kommen Ereignisse und Gegenstände als Aussageinhalte.

**Die Akteure der Beiträge wurden bereits in der Beitragsanalyse codiert und müssen hier nicht erneut detailliert codiert werden. Wir tragen hier jeweils nur noch die Nummer des Akteurs aus dem Akteursprotokoll ein.**

Eine Übersicht mit einigen Beispielen (mit den Handlungen/Sprechakten/Zuständen):

	K40 Akteur 1	K42 Akteur 2	K43 Akteur 3	K44 Ereignis	K45 Gegenst.
Journalist berichtet über Zustände	berichten				Zustand
Journalist berichtet über Ereignis	berichten			Ereignis	
Journ. berichtet über Bericht eines Akteurs über Ereignis	berichten	berichten		Ereignis	
Journalist berichtet über Aktion	berichten	handeln			
Journ. kritisiert Handeln	kritisieren	handeln			
Journ. ber. über Ford. an Politik	berichten	fordern	handeln		
Arbeiter bei der Arbeit	arbeiten				
Sprecher lobt Zustände	loben				Zustand
Sprecher erzählt aus seinem Leben	berichten	leben			
Sprecher kritisiert Politiker	kritisieren	handeln			

#### K40a Akteur 1

Hier wird entweder der tätige Journalist codiert, oder aber, wenn er nicht aktiv ist, derjenige Akteur, den man sprechen oder handeln sieht.

CA: Der berichtende Journalist wird nicht codiert, wenn seine Tätigkeit nur in der Auswahl von Bild und Ton besteht und er nicht selbst spricht.

Ein häufiger Grenzfall ist derjenige, wo ein Journalist einen O-Ton anmoderiert, also etwa zusammenfaßt, was eine Person dann auch noch im O-Ton sagt. Bsp.: *Journ.: Die Verteidiger sehen das ganz anders. O-Ton Verteidiger: "Der Vorwurf des schweren Betruges ist völlig unbegründet. Wir werden das vom Tisch schaffen."* In solchen Fällen wird der Journalist nicht mitcodiert.

**Nr. aus dem Akteursprotokoll**

#### K40b (Sprech-)Handlung des Akteurs 1

CA: Hier werden die Aktionen der in ihrer Funktion aktiven Journalisten (oder Moderatoren, Talkmaster etc.) codiert. Wenn kein Journalist spricht, codieren wir den O-Ton des aktiven Akteurs. Wenn niemand spricht und wir nur jemanden handeln sehen, codieren wir diese Handlung.

---> **Modul 2**

#### K40c zeitlicher Bezug der Sprechhandlung von Akteur 1

CA: Hier wird codiert, auf welche Zeit sich der Akteur 1 bezieht (wenn er spricht). Codiert wird nicht der Zeitpunkt der Sprechhandlung, sondern die Zeit, über die gesprochen wird.

---> **Modul 1**

#### K42a Akteur 2

CA: Als Akteur 2 werden alle Personen und Gruppen codiert,

- über die Akteur 1 spricht,
- an die sich Akteur 1 wendet

**0** kein Akteur 2 erkennbar (codieren, wenn unter K42b etwas codiert wird, zu dem der Akteur unklar ist; Bsp.: *"Hier sollte endlich was getan werden"*).

**1 - 90** **Nr. aus dem Akteursprotokoll**

sonstige:

**96** verschiedene Ost-Akteure zusammen (auch Ost-Akteure und unklare zusammen)(Bsp.: *"Brandenburgs Ministerpräsident Stolpe und Sachens Ministerpräsident Biedenkopf haben gefordert, daß..."*; *"DGB und Arbeitgeber verhandeln über..."*)

**97** verschiedene West-Akteure zusammen (auch West-Akteure und unklare zusammen)

**98** West- und Ostakteure zusammen (auch mit zusätzlichen unklaren Akteuren)

**99** sonstige gemischte Akteure (auch mehrere unklare Akteure) / Ausland

Eventuell im Akteursprotokoll fehlende Akteur dort mit rotem Farbstift nachtragen!



### K42b (Sprech-)Handlung / Widerfahrnis des Akteurs 2

Diese zentrale Kategorie enthält die Information, was der Akteur tut, der in der Aussage auftritt oder über dessen Tun berichtet wird. "Tun" kann heißen: Sprechen oder Handeln (wobei Sprechen natürlich auch eine Form des Handelns ist, deshalb ist auch von Sprechhandlungen die Rede). Die verschiedenen Formen von Sprechhandlungen werden differenziert anhand der verschiedenen möglichen Antworten auf die Frage "Was tut der Sprecher mit seinem Sprechen?". Dabei ist nicht die Äußerung von Lauten gemeint (das tut er natürlich auch, sondern, welche Funktion sein Sprechen gegenüber dem Adressaten hat (fordern, bekanntgeben, kritisieren etc.).

Mehrere Möglichkeiten des Verhältnisses von Sprechen und Handeln sind hier zu beachten:

- Wenn ein Sprecher zu sehen ist, der außer Sprechen nichts tut, wird nur seine Sprechhandlung codiert.
- Wenn ein handelnder Akteur zu sehen ist, der dabei sprechend sein Handeln kommentiert, wird die Handlung codiert.
- Wenn ein handelnder Akteur zu sehen ist, der dabei über andere Dinge spricht, wird die Sprachebene codiert.
- Schließlich wird bei Akteuren, die nicht sprechen, natürlich die Handlung codiert.

Sprechhandlungen werden nicht codiert, wenn Akteure durcheinanderreden (zum Beispiel in hitzigen Talkshow-szenen, wo nichts oder kaum noch was zu verstehen ist). Kriterium ist die Verständlichkeit beim normalen Zusehen ohne Rückspulen (denn das kann der Zuschauer auch nicht).

---> **Modul 2**

### K42c Charakterisierung des Akteurs 2

CA: Hier werden charakterisierende Merkmale codiert, die dem Akteur oder Sprecher zugeschrieben werden. Codiert werden hier nur explizit zugeschriebene Eigenschaften, keine subjektiven Eindrücke des Codierers! Allerdings stellen die Begriffe in Modul 3 nur Beispiele dar: Die jeweiligen Eigenschaften können natürlich auch anders ausgedrückt werden.

Achtung: Bei mehreren Charakterisierungen wird in den darunterliegenden Zeilen weitercodiert, der Rest dieser Zeilen bleibt leer.

CA: Achtung: Bei Selbstbeschreibungen wird der Akteur hier und unter K43a codiert, die Eigenschaften dann dort (K43c).

Bsp.: "X ist ein **erfolgreicher** Unternehmer"; "In seiner Partei ist S. ziemlich **unbeliebt**"; "Ich glaube nicht, daß sich an meinem Elend noch was ändert, ich hab's aufgegeben" (**Resigniert, pessimistisch**); "Frau B. ist trotz allem **optimistisch**".

---> **Modul 3**

### K42e zeitlicher Bezug der Sprechhandlung von Akteur 2

CA: Hier wird codiert, auf welche Zeit sich der Akteur 2 bezieht (wenn er sprechend aktiv ist). Codiert wird nicht der Zeitpunkt der Sprechhandlung, sondern die Zeit, über die gesprochen wird.

---> **Modul 1**

### CA: K43 Akteur 3

CA: Hier werden alle Akteure codiert, auf die sich die unter Akteur 2 codierten Akteure in ihrem Sprechen oder Handeln beziehen. Dieser Akteur 3 kann auch derselbe Akteur wie Akteur 2 sein, wenn jemand über sich selbst spricht. Dann muß die Akteursnummer identisch sein.

Akteur 3 ist entweder der Gegenstand oder der Adressat des Sprechens von Akteur 2 oder der Akteur einer Handlung, die Akteur 2 widerfährt oder derjenige, dem eine Handlung von Akteur 2 widerfährt.

### K43a Nr. Akteur 3

Die Akteure aus dem Akteursprotokoll können natürlich nur sinnvoll eingetragen werden, wenn sie allein sprechen oder handeln. Wenn mehrere Akteure aus dem Akteursprotokoll zusammen auftreten, werden untenstehende Sonderkategorien codiert. Wenn regional identifizierbare Akteure und nicht-identifizierbare Akteure zusammen handeln, werden nur die identifizierbaren Akteure codiert.

**0** unklarer Akteur (eintragen, wenn K43b codiert, Akteur aber unklar).

#### **1 - 90 Nr. aus dem Akteursprotokoll**

sonstige:

**96** verschiedene Ost-Akteure zusammen

**97** verschiedene West-Akteure zusammen (auch Wessis und unklare Akteure)

**98** West- und Ostakteure zusammen (auch Osis und unklare Akteure)

**99** sonstige gemischte Akteure

(im Akteursprotokoll eventuell fehlende Akteure dort mit Farbstift nachtragen!)

### K43b (Sprech-)Handlung / Widerfahrnis des Akteurs 3

Diese zentrale Kategorie enthält die Information, was der Akteur tut, über den Akteur 2 berichtet oder an den er sich wendet. "Tun" kann heißen: Sprechen oder Handeln (wobei Sprechen natürlich auch eine Form des Handelns ist, deshalb ist auch von Sprechhandlungen die Rede). Nähere Erläuterungen siehe unter K41b.

---> **Modul 2**

### K43c Charakterisierung des Akteurs 3.

CA: Bei mehreren Charakterisierungen codieren wir die folgenden unter der 1., der Rest dieser Fortsetzungszeilen wird dann freigelassen

CA: Hier werden charakterisierende Merkmale codiert, die dem Akteur 3 von Akteur 2 zugeschrieben werden.

Erläuterungen siehe 41c.

---> **Modul 3**

### K44 Ereignisse

CA: Ereignisse sind von Handlungen und Widerfahrnissen abzugrenzen, denn diese dürften im Rahmen jedes Ereignisses vorkommen. Entscheidend ist hier der Geschehnischarakter: Die Aussage antwortet zentral auf die Frage: "Was ist passiert?" und weniger auf die Frage: "Was hat jemand getan?" oder "Was hat jemand erlebt?"  
Bsp.: "Letzte Nacht wurde auf ein Aussiedlerheim in Brandenburg ein Brandanschlag verübt" (Ereignis); "300 Demonstranten protestierten lautstark gegen die Politik der Bundesregierung" (Handlung)

Schwierig ist vor allem die Abgrenzung von Widerfahrnissen, denn aus der Perspektive des Akteurs erscheint ein Widerfahrnis natürlich auch als Ereignis. Regel: Alle Ereignisse, bei denen eine sie erfahrende Person im Mittelpunkt steht, werden als Widerfahrnisse codiert (mitsamt dem erfahrenden Akteur). Hier werden nur diejenigen Ereignisse codiert, bei denen kein erfahrender Akteur genannt wird.

### K44a Ereignisbereich

CA: Nur codieren, wenn über ein Ereignis berichtet wird.

CA: Mit Ausnahme von Code 10 sind die Ausprägungen identisch mit Modul 4, Def. siehe dort.

**10 die Wende / Mauerfall / Wiedervereinigung**

**11 andere politische Ereignisse** ("Die Mehrwertsteuer wird zum 1. Juli erhöht" --> nur, wenn kein Akteur genannt wird, dann als Handlung codieren;

**12 rechtliches Ereignis** ("Heute endet die Verjährungsfrist für Vereinigungskriminalität")

**13 wirtschaftlich/finanzielles Ereignis** (Bsp.: Unternehmenskonkurs, Börsencrash, Unternehmensfusion, Erfindung)

**14 soziales Ereignis** (Bsp.: Kindergarten eröffnet; Wohltätigkeitsball)

**15 kulturelles Ereignis** (Bsp.: Kirchentag, Theateraufführung, Schauspielertod, wissenschaftliche Entdeckung)

<b>16 sportliches Ereignis</b> (Bsp.: Wettkampf, Turnier)
<b>17 ökologisches Ereignis</b> (Bsp.: Wetter, Naturereignis, Naturkatastrophe)
<b>18 kriminelle Ereignisse</b> (Bsp.: In München wurde heute eine Filiale der Deutschen Bank ausgeraubt; In Eberswalde wurde heute ein Brandanschlag auf ein Asylbewerberheim ausgeübt.)
<b>19 private Ereignisse</b> (nur, wenn kein codierbarer Akteur vorhanden)
<b>20 sonstige Ereignisse</b>

<b>K44b Ereignistendenz</b>	
CA: Nur codieren, wenn über ein Ereignis berichtet wird.	
<b>1 negative Tendenz</b>	Def.: negative Ereignisse wie Unglücksfälle, Krankheiten. Negative Entwicklungen im Vergleich zu vorherigen Zuständen. Hier muß entweder der Schaden eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die negative Richtung. <i>Bsp.: Oderhochwasser gestiegen; Arbeitslosigkeit unverändert hoch; Familie tödlich verunglückt; Flugzeug abgestürzt; Aids breitet sich immer schneller aus; Grippeepidemie ausgebrochen; Wiederwahl gescheitert</i>
<b>2 gemischt pro und contra / neutral</b>	Def.: Hier werden erstens alle Aussagen codiert, in denen sowohl negative als auch positive Tendenzen auftauchen (Arbeitslosigkeit leicht gesunken, aber unverändert hoch; Oderdämme halten noch, aber Bruch wird immer wahrscheinlicher; Mercedes erfolgreich, aber Probleme bei A-Klasse). Zweitens fallen hierunter alle Aussagen, die entweder keine Wertung erlauben oder wo diese nur subjektiv erfolgen kann.
<b>3 positive Tendenz</b>	Def.: positive Ereignisse wie Lottogewinne, Geburten etc.. Positive Entwicklungen im Vergleich zu vorherigen Zuständen ( <i>Bsp.: Arbeitslosigkeit gesunken, Preise gefallen, Waldsterben gestoppt etc.</i> ). Hier muß entweder der Nutzen eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die positive Richtung.
<b>9 sonstige Tendenz</b>	

<b>K45a Gegenstand</b>	
<b>1 Region</b>	Def.: Als Gegenstand des Sprechens steht eine Region im Vordergrund und wird auch als solche eingeführt. Dies werden insbesondere Beschreibungen sein. Eine Region ist jeder geographisch abgegrenzte Gegenstand, also auch etwa ein Fluß oder eine Stadt. ( <i>Bsp.: "Die Uckermark", das Oderbruch, Sachsen-Anhalt, der Schwarzwald, der Osten, die Elbe, Leipzig</i> )
<b>2 Zeit</b>	Def.: Als Gegenstand des Sprechens steht ein Zeitraum im Vordergrund. Aber Achtung: jede Handlung, jedes Ereignis etc. findet zu einem bestimmten Zeitpunkt statt, das ist hier aber nicht gemeint. Diese Ausprägung wird codiert, wenn explizit ein Zeitraum als Gegenstand eingeführt wird. Dies wird vor allem bei Beschreibungen von Epochen der Fall sein ( <i>Bsp.: "Die Weimarer Republik"; "zu DDR-Zeiten"</i> ).
<b>3 konkrete Gegenstand</b>	Def.: Es wird über materielle, unpersönliche Gegenstände gesprochen (außer Regionen) ( <i>Bsp.: "die Münchner U-Bahn", "das Wohnhaus", "die Fabrik", "der Bodensee", "60 Millionen Mark"</i> )
<b>4 Zustand</b>	Def.: Im Vordergrund des Sprechens stehen Zustände (und nicht etwa einzelne Akteure oder Gegenstände, die auch Zustände haben (oder kriegen...) können). Dies wird meist dann der Fall sein, wenn über Zustände großer Gruppen bzw. großer Gegenstandsbereiche gesprochen wird. <i>Bsp.: "Die Arbeitslosigkeit", "das Waldsterben" "Also das wird schwierig"</i> .
<b>5 abstrakte Gegenstände</b> ("der Rechtsstaat", der Sozialstaat", "die Wirtschaft" (wenn nicht als Akteur genannt); "der Staat"; "die Justiz")	
<b>9 sonstige</b>	

<b>K45b Charakterisierung des Gegenstands/Zustands</b>			
CA: Bei mehreren Charakterisierungen werden die weiteren unter der ersten codiert, der Rest dieser Fortsetzungszeilen wird dann freigelassen.			
	negativ	gem./ neutral	positiv
Politik	141 negative pol. Zustände ( <i>geringe Wahlbeteiligung, blockierte Politik, erfolglose Politik</i> )	241	341 positive politische Zustände ( <i>hohe Wahlbeteiligung, engagierte Bevölkerung, erfolgreiche Politik</i> )
Justiz	142 <i>überfüllte Gefängnisse, zu komplizierte Gesetze</i>	242	342 <i>verständliches Gesetz</i>
Ökonomie	143 neg. ökonomische Zustände ( <i>sinkendes Bruttosozialprodukt, steigende Inflation</i> )	243	343 pos. ökonomische Zustände ( <i>erfolgreiche Unternehmen / sinkende Inflation</i> )
Soziales	144 neg. soziale Zustände ( <i>Hohe Arbeitslosigkeit, viele Obdachlose, ungerecht, Kunstfehlerserie im Krankenhaus</i> )	244	344 pos. soziale Zustände ( <i>sinkende Arbeitslosenzahlen, gerecht</i> )
Kultur	145 negative kulturelle Zustände ( <i>kulturelle Ödnis, Theatersterben, kein Kino am Ort, geringes Zuschauerinteresse; Bildungsmisere,</i> )	245	345 pos. kult. Zustände ( <i>kulturelle Vielfalt, aktive Kulturszene, interessiertes Publikum</i> )
Sport	146 neg. sportliche Zustände ( <i>marode Sportanlagen, wenig Zuschauer</i> )	246	346 pos. sportliche Zustände ( <i>gute Trainingsmöglichkeiten, erfolgreiche Vereine am Ort, vielfältiges Sportangebot</i> )
Privat	147 zugemüllte Wohnung, blühender Garten, kaputtes Auto	247	347 schöne Wohnung, blühender Garten
ökologisch. Zustand	148 <i>neg. ökol. Zustände: zerstört / beschädigt / verschmutzt / verseucht</i>	248	348 <i>pos. ökologische Zustände: intakt / sauber / unberührt</i>
Ästhetik	149 <i>trist / trostlos / häßlich</i>	249	349 <i>idyllisch / romantisch / schön</i>
Sicherheit	150 <i>unsicher / kriminell / gefährlich / unsichere Lage</i>	250	350 <i>sicher / geringe Kriminalität / ungefährlich / ruhige Lage</i>
Sonstiges	159 sonstige negative Zustände	259	359 sonstige pos. Zustände

<b>K46 Region des Ereignisses/Gegenstands</b>	
CA: Hier werden sowohl Orte von unter K 44 codierten Ereignissen als auch regionale Eingrenzungen von unter K45 codierten Gegenständen oder Zuständen codiert. Diese Spalte wird <b>immer</b> codiert, wenn ein Ereignis oder Gegenstand codiert wird, <b>sonst nicht</b> . Da Orte nicht immer wieder genannt werden, wird die Region auch codiert, wenn sie zuvor im Beitrag genannt wurde. Über den Bezug auf ein Bundesland wird anhand der expliziten Nennung des Landes, des genannten Ortes oder anhand bestimmter, eindeutig zuzuordnender Landschaften entschieden.	
0	kein regionaler Bezug (auch bei Ereignissen im Studio)/unklar

- 1 **Sachsen-Anhalt**  
(*Alsleben, Altmark, Aschersleben, Bad Dürrenberg, Bad Kösen, Bad Schmiedeberg, Ballenstedt, Bernburg, Bitterfeld, Blankenburg, Burg, Calbe, Coswig, Dessau, Eisleben, Gardelegen, Genthin, Gräfenhainichen, Halberstadt, Haldensleben, Halle, Harzgerode, Hasselfelde, Havelberg, Hettstedt, Jerichow, Köthen, Leuna, Merseburg, Naumburg, Nienburg, Magdeburg, Magdeburger Börde, Mansfeld, Mücheln, Sangerhausen, Oebisfelde, Oschersleben, Osterburg, Quedlinburg, Querfurt, Salzwedel, Schönebeck, Seehausen, Stendal, Staßfurt, Roßlau/Elbe, Tangerhütte, Tangermünde, Thale, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Wittenberg, Wolfen, Wolmirstedt, Zeitz, Zerbst*)
- 2 **Thüringen**  
(*Altenburg, Apolda, Arnstadt, Artern, Bad Blankenburg, Bad Frankenhausen, Bad Langensalza, Bad Salzungen, Bleicherode, Breitungen, Camburg, Eisenach, Eisenberg, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Heiligenstadt, Hermsdorf, Hildburghausen, Ilmenau, Jena, Kahla, Leinefelde, Meiningen, Meuselwitz, Mühlhausen, Neustadt/Orla, Nordhausen, Oberhof, Pausa, Pößneck, Ronneburg, Rudolstadt, Ruhla, Saalfeld, Schleiz, Schleusingen, Schmalkalden, Schmöln, Sömmerda, Sondershausen, Sonneberg, Suhl, Triptis, Vachta, Waltershausen, Wartburg, Wasungen, Weida, Weimar, Zella-Mehlis, Zeulenroda, Ruhla, Thür. Wald*)
- 3 **Sachsen**  
(*Annaberg-Buchholz, Aue, Bad Düben, Bad Lausick, Bad Schandau, Bautzen, Bischofswerda, Borna, Chemnitz, Coswig, Delitzsch, Dippoldiswalde, Döbeln, Dresden, Eilenburg, Erzgebirge, Frankenberg, Freiberg, Freital, Glashütte, Glauchau, Görlitz, Grimma, Großhain, Heidenau, Hohenstein-Ernstthal, Hoyerswerda, Johannegeorgenstadt, Klingenthal, Leipzig, Lichtenstein, Limbach-Oberfrohna, Löbau, Meißen, Mittweida, Neustadt, Nossen, Oberwiesenthal, Oschatz, Pirna, Plauen, Radeberg, Radebeul, Reichenbach, Riesa, Schkeuditz, Schneeberg, Schwarzenberg, Stollberg, Torgau, Weißwasser, Wurzen, Zittau, Zschopau, Zwickau, Elbsandsteingebirge, Oberlausitz, Sächsische Schweiz*)
- 4 **Brandenburg**  
(*Angermünde, Bad Freienwalde, Bad Liebenwerda, Baruth, Beelitz, Belzig, Brandenburg, Brück, Cottbus, Dahme, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde-Finow, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Erkner, Falkensee, Finsterwalde, Fläming, Forst, Frankfurt/Oder, Fürstenberg, Fürstenwalde, Gransee, Guben, Hennigsdorf, Herzberg, Jüterbog, Kleinmachnow, Königswusterhausen, Kyritz, Lauchhammer, Lübben, Lübbenau, Luckau, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Müncheberg, Nauen, Neuenhagen, Neuruppin, Niemegk, Oderbruch, Oranienburg, Perleberg, Potsdam, Premnitz, Prenzlau, Pritzwalk, Rangsdorf, Schöneiche, Schwarzeide, Schwedt, Seelow, Senftenberg, Spreewald, Spremberg, Strausberg, Templin, Trebbin, Treuenbrietzen, Unterlausitz, Vetschau, Werder, Wittenberge, Wittstock, Wriezen, Wusterhausen, Zehdenick, Ziesar, Zossen*)
- 5 **Mecklenburg-Vorpommern**  
(*Anklam, Bad Doberan, Barth, Bergen, Binz, Boizenburg, Darß, Demmin, Eggesin, Friedland, Greifswald, Grimmen, Güstrow, Hagenow, Ludwigslust, Malchin, Malchow, Neubrandenburg, Neubuckow, Neustrelitz, Ostseebad Kühlungsborn, Parchim, Pasewalk, Plau, Prora, Putbus, Rostock, Saßnitz, Schwerin, Seebad Ahlbeck, Stavenhagen, Stralsund, Stralsburg, Teterow, Torgelow, Ueckermünde, Waren/Müritz, Warnemünde, Wismar, Woldegk, Wolgast, Wustrow, Rügen, Usedom, Mecklenburgische Seenplatte*)
- 6 **Ost-Berlin**
- 7 **Ostdeutschland allgemein** ohne erkennbares Bundesland, verschiedene Ost-Bundesländer
- 8 **West-Berlin**
- 9 **Berlin allgemein**
- 10 **Bonn** (wenn Bezug auf Bundespolitik vorhanden, auch ohne explizite Nennung des Ortes)
- 11 **Niedersachsen**  
(*Braunschweig, Celle, Delmenhorst, Emden, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Salzgitter, Wilhelmshaven, Wolfenbüttel, Wolfsburg*)
- 12 **Hamburg**
- 13 **Bremen** (*Bremen, Bremerhaven*)
- 14 **Schleswig-Holstein**  
(*Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster*)
- 15 **Nordrhein-Westfalen** (ohne Bonn)  
(*Aachen, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Köln, Krefeld, Leverkusen, Mönchengladbach, Mülheim, Münster, Neuss, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Remscheid, Rheydt, Solingen, Wuppertal*)
- 16 **Hessen**  
(*Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Giessen, Hanau, Bad Hersfeld, Bad Homburg, Kassel, Marburg,*

	<i>Offenbach, Rüsselsheim, Wetzlar, Wiesbaden)</i>
17	<b>Baden-Württemberg</b> <i>(Aalen, Freiburg, Friedrichshafen, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Schw.-Gmünd, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen)</i>
18	<b>Rheinland-Pfalz</b> <i>(Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Trier)</i>
19	<b>Bayern</b> <i>(Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Hof, Ingolstadt, Kempten, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Schweinfurt, Passau)</i>
20	<b>Saarland</b> <i>(Saarbrücken)</i>
21	<b>West-Deutschland</b> allgemein (ohne Berlin) oder verschiedene West-Bundesländer
22	<b>Deutschland ohne erkennbarer West- oder Ost-Bezug / Ost und West gemischt</b>
23	<b>sonstiges Europa</b> (incl. Rußland, Weißrußland, Ukraine, Türkei)
24	<b>Nordamerika</b>
25	<b>Mittel- und Südamerika</b> (incl. Mexiko und Karibik)
26	<b>Afrika</b>
27	<b>Asien</b> (incl. Indonesien, Malaysia, Philippinen)
28	<b>Australien/Ozeanien</b>
29	<b>sonstiges</b>

<b>K47a Bereich der Konsequenzen</b>	
<p>CA: Nur codieren, wenn Konsequenzen von Handlungen oder Ereignissen genannt werden. Hier wird festgehalten, in welchem Bereich Konsequenzen erwartet oder beschrieben werden. Codiert werden nur explizit genannte Konsequenzen. Nicht codiert werden also Konsequenzen, die sich der Codierer denken kann, auch nicht Textinhalte, die vielleicht Konsequenzen sein können, aber nicht so berichtet werden.  <i>Bsp.: "Dies wird langfristig zu einer Verteuerung der Telefongebühren führen". "Die Bewohner löschten das Feuer, so daß niemand zu Schaden kam."</i></p>	
10	<b>gesamtgeseellschaftliche Konsequenzen</b> ( <i>"Das wird für Deutschland fatale Folgen haben"</i> )
11	<b>Politik</b> Def.: Der Bereich derjenigen Akteure, deren berufliche (bei Individuen) Haupttätigkeit politischer oder administrativer Art ist und die im Beitrag in dieser Funktion auftreten (und nicht ausschließlich privat) ( <i>Bsp.: Bundespräsident, Bundestagspräsidentin, Ältestenrat des Bundestags, Regierung allgemein ("Die Bundesregierung", Regierungssprecher, "die Koalition", Bundeskabinett, "Bonn"), Bundeskanzler, Bundeskanzleramt, Bundesminister, Sprecher eines Ministeriums, Staatssekretäre, Bundesministerium, Opposition, Bundestagsfraktion/-partei, einzelne Parlamentarier, Parteien, Fraktionen, Parteiführer, Ausschußvorsitzende, Parteiarbeitsgruppen), Bundesländer und ihre Regierungen / Landtagsfraktionen/ Einzelne Landespolitiker, Bundesrat, Kommunen, Kommunalpolitiker, Gemeindeverbände, Verwaltungsangehörige, Bundesanstalt für Arbeit, Bundesrechnungshof, Treuhand, BVS (Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben), Polizei, öff. Dienst, Beamte, Bundeswehr und ihre Vertreter, Wehrbeauftragte(r), IHK., Amnesty International</i> ) sowie deren organisierte Interessenvertreter ( <i>Beamtenbund, Polizeigewerkschaft</i> ). Hierunter fallen auch Interessenvertreter, die eigentlich andere Berufe ausüben (z. <i>Bsp. Bürgerrechtler</i> )
12	<b>Recht</b> Def.: Der Bereich der Rechtspflege und Sanktionierung von Rechtsbrüchen (Gerichte, Ankläger, Anwälte, Gefängnisdirektor). Keine Justizpolitik (--> Politik), keine Angeklagten (diese unter dem Tätigkeitsbereich ihrer Hauptaktivitäten (privat bzw. Wirtschaft bei Wirtschaftskriminalität).
13	<b>Wirtschaft/Finanzen</b> Def.: Der Bereich der Ökonomie umfaßt Rohstoffförderung, Energieversorgung, Produktion, Verarbeitung, Handel, Dienstleistung und kommerzielle Entsorgung ( <i>Bsp.: Unternehmer, Arbeiter, Angestellte, Banken, Versicherungen, Kommunikationsdienste, Einzelhandel, Industrie, Handwerk, Messen, Märkte, Landwirtschaft und Fischerei, Kraftwerke, Gastronomie, Prostitution, Anwälte, organisierte Kriminalität, Post, Bahn</i> ). Darunter fällt auch Wirtschaftskriminalität ( <i>Bsp.: Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit</i> ).
14	<b>Soziales</b> Def.: Wir fassen den Begriff des Sozialen weit und meinen alle Bereiche der Betreuung, Fürsorge und

Interessenvertretung für sozial, psychisch oder medizinisch Bedürftige und Benachteiligte (Bsp.: Krankenkassen, Krankenhäuser, Ärzte, Ärzteverbände, Caritas, Altenheime, Pflegekräfte, Resozialisierung, Kindergärten, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Rentenversicherer). Bei Akteuren in diesem Bereich, die auch eigene ökonomische Interessen haben (z. Bsp. Ärzte) wird der soziale Aspekt codiert. Codiert wird ferner nach der Tätigkeit, nicht nach dem Träger einer Einrichtung (etwa der Kirche ---> nicht unter Kultur)

15 **Kultur**

Def.: Kultur wird verstanden als die Erstellung aller nichtmateriellen Güter<sup>7</sup> (Wissen, Kunst, Religion, Unterhaltung etc., außer Gesundheit). Hierunter fallen also: Religionsgemeinschaften und ihre Vertreter (Priester, Bischöfe, Papst, Bubis), Wissenschaftende (Wissenschaftler, Bildungseinrichtungen aller Art (also Schulen, Universitäten, Volkshochschulen, Museen), Künstler aller Art (Musik, Malerei, bildende Kunst, Literatur), Unterhaltungsarbeiter (Schauspieler, Regisseure, andere Film- und Theaterangestellte, Oper, Kinoleute, Geschäftsführer von Kulturbetrieben, Musical, Circusleute etc.). Diese Akteure werden auch unter Kultur codiert, wenn sie ökonomisch in Form von Unternehmen handeln (Kino, Theater). Die Grenze wird hier dann erreicht, wenn der ökonomische Charakter (Dienstleistung) deutlich im Vordergrund steht (Bordell, Nachtclub, Stripper(in), Prostituierte --> Wirtschaft, es sei denn, der künstlerische Aspekt der Darbietungen ist Thema des Beitrags).

16 **Sport**

Def.: Der Bereich aller (berufliche oder halbprofessionell betriebenen) sportlichen Ertüchtigungen samt ihrem organisatorischen Umfeld (Funktionäre, Trainer, Schiedsrichter, Platzwart, Stadionsprecher, Masseur etc.).

17 **Ökologie**

Def.: Der Bereich der Natur sowie der störenden, rettenden und pflegenden Eingriffe in diese.

18 **Kriminalität**

19 sonstige öffentliche Bereiche

**Privater Bereich**

Def.: Mit privat sind alle Tätigkeiten und Zustände jenseits des Berufslebens (und hauptsächlichem Broterwerb) gemeint. Diese Tätigkeiten und Zustände zeichnen sich dadurch aus, daß sie **für keine Berufsgruppe spezifisch** sind, sondern im Prinzip bei Personen aus allen Berufen anfallen (können) (Haushalt, Garten, Heimwerken, Freizeit, Privatverbrechen wie Sexualdelikte, Mord, Körperverletzung etc., Probleme und Ereignisse außerhalb des Beruflichen). Unter privat werden alle Akteure codiert, die nur in diesem Bereich auftreten oder thematisiert werden. Das heißt: Sobald jemand im Berufsleben gezeigt wird und diese Tätigkeit auch Thema ist, wird er dort codiert (unter Wirtschaft, wenn er in einem Wirtschaftsunternehmen arbeitet).

Prominente aus den obigen Bereichen werden nur dann hier codiert, wenn ihr Privatleben im Mittelpunkt steht und ihre Funktion nur erwähnt wird. Wenn Funktion und Privatleben in gleichem Maße Thema sind, wird unter dem jeweiligen Funktionsbereich codiert.

Einen Grenzfall stellen Hausfrauen (oder Hausmänner) dar: Diese werden immer hier codiert (weil es sich um keinen Beruf im rechtlichen Sinne handelt).

20 privat - beruflich (Konsequenzen im Berufsleben)

21 privat - psychisch (Bsp.: Depression)

22 privat - Freizeit / Kultur (Unterhaltung, Urlaub, Kultur etc.)

23 privat - Gesundheit/ Krankheit / Körper

24 privat - Beziehung, Liebe, Sex, Erotik, Familie, Freundschaften

25 private Arbeit (Haushalt, Garten)

26 privat - Schicksalsschläge (Bsp.: Tod, Verbrechen)

27 privat - rechtlich (Bsp.: Verurteilung, Freispruch etc.)

29 privat - sonstige

30 gemischte Bereiche / verschiedene Bereiche

39 sonstiger Bereich

<sup>7</sup> Vgl. Reinhold: Soziologie-Lexikon 1992, 340

### K47b Tendenz der Konsequenzen

CA: Nur codieren, wenn Konsequenzen genannt werden.

- 1 **negative Tendenz:** Hier muß entweder der Schaden eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die negative Richtung. *Bsp.: "Dies wird langfristig zu einer Verteuerung der Telefongebühren führen"*
- 2 **gemischt pro und contra / neutral:** Hier werden erstens alle Aussagen codiert, in denen sowohl negative als auch positive Konsequenzen auftauchen. Zweitens fallen hierunter alle Aussagen über Konsequenzen, die weder als positiv noch als negativ gekennzeichnet werden.
- 3 **positive Tendenz:** positive Konsequenzen. Positive Entwicklungen im Vergleich zu vorherigen Zuständen. Hier muß entweder der Nutzen eindeutig sein oder die Bewertung des Journalisten geht ausschließlich in die positive Richtung. *Bsp.: "Die Bewohner löschten das Feuer, so daß niemand zu Schaden kam."*

### K47c Ost-/Westbezug der Konsequenzen

CA: Nur codieren, wenn Konsequenzen von Handlungen und Ereignissen genannt werden. Die Definitionen für Ost- und Westdeutschland sowie Ost- und Westdeutsche sind dieselben wie in der Beitragsanalyse. Wenn Personenherkunft und Ort verschieden sind, wird bei Konsequenzen für Personen nach der Herkunft der Person entschieden. *Bsp.: "Bei einem Brand in einem Asylantenheim in Brandenburg konnten die Bewohner das Feuer löschen, so daß niemand verletzt wurde"*. Dies ist keine Konsequenz für Ostdeutschland, weil Personen betroffen sind, die keine Ostdeutschen sind. Wenn ein Akteur von den Konsequenzen betroffen ist, codieren wir die Nummer aus dem Akteursprotokoll

**0** unklar (wenn Konsequenzen genannt werden, bei denen unklar bleibt, wen sie treffen).

**1-90 Nr. des betroffenen Akteurs aus dem Akteursprotokoll**

sonstige:

**96** Konsequenzen für Ostdeutschland / Ostdeutsche

**97** Konsequenzen für Westdeutschland / Westdeutsche

**98** Konsequenzen für Gesamtdeutschland / Gesamtdeutsche (auch gemischt Ost und West)

**99** Konsequenzen für unklare Region / Gruppe, sonstige Betroffene (Ausland etc.)

### K48 Ursache von Ereignis/Zuständen

CA: Hier werden Akteure codiert, die als verantwortlich für zuvor codierte Ereignisse oder Zustände (von Personen oder Gegenständen) genannt werden. Nicht codiert werden damit andere als menschliche Ursachen, etwa Naturereignisse.

*Bsp.: "Ursache des hohen Leerstandes sind die fehlinvestierten Millionen westlicher Steuersparer". "Das liegt an der falschen Politik vom Kohl, der hat doch keine Ahnung vom Osten"*.

Achtung: Häufig wird eine Ursache auch eine eigene Codiereinheit darstellen, die dann auch zu codieren ist!

**1-90 Nr. des verursachenden Akteurs aus dem Akteursprotokoll**

sonstige:

**96** verschiedene Ost-Akteure zusammen, sonstige Ost-Ursachen (auch Ereignisse)

**97** verschiedene West-Akteure zusammen, sonstige West-Ursachen (auch Ereignisse)

**98** West- und Ostakteure zusammen, sonstige gesamtdeutschen Ursachen

**99** sonstige Ursachen



### K49 Zeitvergleich

CA: Die Ausprägungen dieser Kategorie werden codiert, wenn die Aussage in irgendeiner Hinsicht die Behauptung enthält, daß die Wende eine Verschlechterung, eine Verbesserung oder einen Gleichstand bewirkt hat. Dabei muß die "Wende" nicht erwähnt werden: Codiert werden auch Aussagen wie "Früher war alles besser" oder "Die Lebensmittelversorgung ist jetzt viel besser" oder "Eigentlich geht's uns heute genauso wie zu DDR-Zeiten". Codiert werden alle möglichen Vergleichsebenen (politisch, ökonomisch, sozial, ökologisch, technisch, privat, medizinisch etc.). Es werden aber nur explizite Vergleiche codiert, d.h.: Nicht codiert werden Aussagen, bei denen der Vergleichsmaßstab hinzugedacht werden muß. Bsp.: Ein Vergleich zwischen statistischen Zahlen in der DDR und dem Nachwende-Osten West wird codiert, nicht aber die Nennung nur eines der beiden Werte. Bsp.: "In der DDR gab es deutlich weniger Armut als heute in den neuen Bundesländern" (Vergleich). "In der DDR gab es faktisch keine Armut" (kein Vergleich mangels Vergleichsmaßstab).

- 1 **DDR besser als Nachwende-Osten** (Bsp.: *Ossi sagt: Früher ging es uns doch viel besser. Bsp.: Damals hatten wir wenigstens Wohnung und Arbeit*); Bsp.: "Früher war Greiz ein leistungsstarkes Industriestädtchen, heute gibt es 20000 Arbeitslose."
- 2 **DDR gleich Nachwende-Osten** (Bsp.: *Ossi: Eigentlich hat sich durch die Wende nicht viel verändert*)
- 3 **DDR schlechter als Nachwende-Osten** (Bsp.: *Ossi: Die Freiheit jetzt ist doch durch nichts zu ersetzen*)

- 4 **Vorwende-BRD besser als Nachwende-Westen**
- 5 **Vorwende-BRD gleich Nachwende-Westen**
- 6 **Vorwende-BRD schlechter als Nachwende-Westen**
- 9 **sonstige zeitliche Vergleiche**

### K50 Ost-West-Vergleich

CA: Hier werden keine zeitlichen Vergleiche codiert (diese unter der vorigen Kategorie), sondern Vergleiche zwischen Ost und West zum selben Zeitpunkt. Codiert werden alle möglichen Vergleichsebenen (politisch, ökonomisch, sozial, ökologisch, technisch, privat, medizinisch etc.). Es werden aber nur explizite Vergleiche codiert, d.h.: Nicht codiert werden Aussagen, bei denen der Vergleichsmaßstab hinzugedacht werden muß. Bsp.: Ein Vergleich zwischen statistischen Zahlen in Ost und West wird codiert, nicht aber die Nennung nur eines der beiden Werte (etwa der Ost-Arbeitslosenzahlen ohne Nennung der West-Arbeitslosenzahlen). Dies gilt auch für Aussagen wie "Hier liegt ja noch vieles im Argen". Dies ist noch kein Vergleich, weil im Westen ja auch vieles im Argen liegen könnte.

- 1 **DDR besser als BRD (Vorwende)**  
Bsp.: "Die sozialen Probleme wie im Westen hatten wir ja früher nicht"; "Die Technik in der DDR war ja viel robuster"
- 2 **DDR gleich BRD (Vorwende)**  
CA: Hier werden nicht nur explizite Gleichsetzungen codiert, sondern auch ausgewogene Wertungen.  
Bsp.: "Die Geräte aus dem Westen sahen zwar besser aus, aber dafür war unsere Technik viel robuster"; "In der DDR konnte man genauso gut leben wie im Westen".
- 3 **DDR schlechter als BRD (Vorwende)**  
Bsp.: "Die Lebensmittelversorgung früher war ja ne Katastrophe"; "Gegenüber den Umweltsünden im Osten war der Westen ja ein Paradies".
- 4 **Osten besser als Westen (Nachwende)**  
Bsp.: "Die Luft im Osten ist heute vielerorts besser als im Westen"; "Hier halten die Menschen wenigstens noch zusammen".
- 5 **Osten gleich Westen (Nachwende)**  
CA: Hier werden nicht nur explizite Gleichsetzungen codiert, sondern auch ausgewogene Wertungen.  
Bsp.: "Die Menschen hier haben zwar nicht so viel Geld wie die Wessis, sind aber viel zufriedener".
- 6 **Osten schlechter als Westen (Nachwende)**  
Bsp.: "Die sozialen Probleme im Osten sind ja viel größer als im Westen";
- 9 **sonstige Vergleiche**

**Achtung Filter:  
Diese Kategorie wird nur für Ost-Beiträge codiert!**

**K51 West-Perspektive**

Def.: Unter dieser Kategorie erfassen wir Merkmale der Berichterstattung, an denen eine West-Perspektive auf den Osten erkannt werden kann. Als Merkregel für die Codierung gilt: Westperspektive liegt immer dann vor, wenn plausibel ist, daß die Darstellung in dieser Form bei Berichten über den Westen nicht erfolgen würde. Man kann es auch mit Christoph Dieckmann ausdrücken: Westperspektive liegt dann vor, wenn es nach Auslandsjournal klingt. Für die Codierung muß dafür aber einer der folgenden Indikatoren vorliegen.

**0 keine Indikatoren** für eine West-Perspektive

**1 Ostdeutsche Begriffe werden "übersetzt"**

Def.: DDR-spezifische Begriffe werden für Westdeutsche verständlich gemacht. Dies gilt für Begriffe (Polylux, Dispatcher etc.) und auch für in der DDR geläufige Abkürzungen (LPG, VEB etc.).

**2 explizite Herkunftsangabe "aus dem Osten", "aus den NBL" etc.**

CA: Diese Ausprägung wird immer dann codiert, wenn Personen explizit als "aus dem Osten" oder den "neuen Bundesländern" (oder vergleichbare Wendungen) stammend präsentiert werden. Nicht codiert wird bei Nennung des Ortes, es sei denn, es treten mehrere Personen auf und nur bei den Ostdeutschen wird der Ort genannt. Andere Möglichkeit: Bei allen wird der Herkunftsort genannt, aber nur bei den Ostdeutschen wird das Bundesland dazugesagt (z. Bsp. meist bei Hans Meiser der Fall)  
Es wird aber nur dann codiert, wenn die Angabe nicht erkennbar von Ostdeutschen stammt.

**3 etwas wird als ost-charakteristisch präsentiert**

Def.: Dinge, Eigenschaften, Zustände werden als typisch oder charakteristisch für Ostdeutschland oder die Ostdeutschen dargestellt. Es wird aber nur dann codiert, wenn die Äußerung nicht erkennbar von Ostdeutschen stammt.

**8 mehreres von 1 bis 3**

**9 sonstige Merkmale einer West-Perspektive (notieren!)**

## Modul 1: zeitlicher Bezug der (Sprech)-handlung

CA: Bei vielen Sprechhandlungen ist der Zeitbezug unklar, weil die Sprechhandlung in der Gegenwart stattfindet, sich aber auf die Zukunft bezieht. Hier wird der zukünftige Aspekt codiert. Bsp.: Fordern, hoffen, ankündigen, versprechen etc. Wenn der Journalist über solche Sprechhandlungen berichtet, wird sein Handeln allerdings mit gegenwärtigem Zeitbezug codiert (und das desjenigen, über den er berichtet, als zukünftig).

### 0 Gegenwart

Def: Als Gegenwart wird nicht nur die Jetztzeit codiert, sondern auch unmittelbar zurückliegende oder bevorstehende Zeitpunkte, die mit den Geschehnissen der Jetztzeit in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Beispiele: Politiker kündigen an, was sie in Fortsetzung gerade geschehener Aktionen tun werden (mit konkretem Zeitpunkt); Menschen erzählen von einem gestrigen Erlebnis, Nachrichtensprecher berichtet von Ereignissen des Tages. Nicht mehr Gegenwart sind alle Zeitbezüge, bei denen ein historischer Abstand oder ein Zukunftsbezug ohne unmittelbaren Zusammenhang mit der Gegenwart deutlich wird. Bsp.: *“Morgen wird der Landesverband über sein Schicksal entscheiden”*; *“Bis in den späten Abend tagte gestern das Kabinett”*.

### Vergangenheit:

2 **historische Vergangenheit** (bis Ende des zweiten Weltkriegs 1945)

3 **Vorwende-Vergangenheit** (vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zum Mauerfall)

4 **Wendezeit** (vom Mauerfall bis zur Wiedervereinigung)(Bsp.: Schäuble hatte mit der damaligen DDR-Regierung den Einigungsvertrag ausgehandelt).

5 **Nachwende-Vergangenheit** (von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart, ohne die unmittelbar zurückliegende Vergangenheit, die noch aktuell ist (siehe unter 6)

### 6 jüngere Vergangenheit

Def.: Alle Bezüge auf zeitlich zurückliegende Ereignisse, die zwar nicht mehr in unmittelbarem Zusammenhang mit der Gegenwart stehen (etwa durch Fortsetzung von Handlungsketten), die aber auch noch nicht in der Form des Erinnerns behandelt werden. Erinnern liegt dann vor, wenn erkennbar ist, daß das Ereignis nicht mehr zum aktuellen Leben und Wissen der Akteure gehört. Auf jeden Fall nicht mehr zur jüngeren Vergangenheit zählen Bezüge auf frühere “Jahre”.

7 **Vergangenheit allgemein/unklar** (*“in meiner Kindheit”*; *“früher habe ich auch geangelt”*)

### Zukunft:

### 8 nähere Zukunft

Def.: Alle Bezüge auf zeitlich bevorstehende Ereignisse, die in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Gegenwart stehen (durch Fortsetzung von Handlungen, Folgen etc.), die aber mit einem konkreten Zeitpunkt absehbar sind (Wochen, Monate).

### 9 fernere Zukunft

Def: Als fernere Zukunft werden alle auf die Zukunft bezogenen Zeitbezüge codiert, die über 8 hinausgehen. Nicht codiert werden deshalb konkrete Ankündigungen für absehbare Zeitpunkte (nächst. Woche, nächst. Monat, nach einem bestimmten Ereignis etc.), sondern nur Bezüge auf kommende Jahre oder die ferne Zukunft. Auch allgemeine Bezüge auf die Zukunft.

CA: Die folgenden Ausprägungen gelten für Beschreibungen über verschiedene Epochen hinweg, für Vergleiche etc.

### 10 Vergangenheit und Gegenwart

Bsp.: *“Otto Schily, Jahrgang 1932, seit 8 Jahren SPD-Mitglied. Nach einer Durststrecke im Parlament steht Schily seit Beginn dieser Legislaturperiode wieder im Rampenlicht. Schily, der 1982 erster Sprecher der Grünen im Bundestag war, ist heute Verhandlungsführer der SPD in Sachen Rechtspolitik”*

### 11 Gegenwart und Zukunft

Bsp.: *“Heute sitzt Helmut Kohl noch fest im Sattel. Doch in den Reihen der CDU bilden sich insgeheim bereits Zirkel, die über seinen Nachfolger nachdenken. Womöglich erlebt der Kanzler auf dem nächsten Parteitag erneut einen Aufstand gegen seine Regentschaft, und es scheint unklar, ob er auch diesen wieder schadlos überstehen kann.”*

### 12 Vergangenheit und Zukunft / Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Bsp.: *“Zu DDR-Zeiten war dieses Gebiet eine der am stärksten industrialisierten Zonen des Landes; in 20 Jahren soll hier eine idyllische Seenlandschaft entstanden sein.”*

### 19 sonstiges

Modul 2: Handlung/Sprechhandlung				
Zustand (von Akteuren)		000 (inhaltliche Codierung unter Charakterisierung)		
		10z faktisch	20z möglich	30z nicht
Handeln	x01	101 faktisches Handeln	201 mögliches Handeln, zögern	301 Nichthandeln
Widerfahren	x02	102 faktisches Widerfahrnis	202 mögliches Widerfahrnis	302 Nicht-widerfahren
positive Emotionen	x03	103 positive Emotionen (jem. lieben)	203 mögliche positive Emotionen	303 fehlende pos. Emotionen (jem. nicht lieben)
negative Emotionen	x04	104 negative Emotionen (jem. hassen, beneiden)	204 mögliche negative Emotionen	304 fehlende neg. Emotionen (jem. nicht hassen)
Kognitionen	x05	105 faktische Kognitionen (wissen, verstehen, erkennen, denken, lernen, meinen, glauben)	205 mögliche Kognitionen	305 fehlende Kognitionen (nicht wissen, verlernen, nicht verstehen)
Fragen	x06	106 fragen	206 mögliche Frage	306 nicht Fragen. ("Ich frage sie jetzt nicht, wie")
Sprechen allgemein	x07	107 faktisches Sprechen	207 mögliches Sprechen	307 nicht sprechen, Sprachlosigkeit
<p>Achtung: Bei den folgenden Kategorien wird an der ersten Stelle (x) der Modus <b>eingesetzt (1 = faktisch; 2 = möglich; 3 = nicht)</b>. Ausnahme: <b>Die am häufigsten vorkommende Kategorie der Feststellung (von was auch immer) bekommt immer die 1, solange sie faktisch auftaucht (was fast immer der Fall ist)</b>. Was jeweils festgestellt, beschrieben, erzählt etc. wird, sehen wir später am Zeitbezug und dem, was danach codiert wird.</p>				
Sprechakt mit Bezug auf		negativ xy1	neutral xy2	positiv xy3
eigenes künftiges Handeln/Widerf.	x1z	111 drohen 211 mögl. Drohung 311 nicht drohen	<b>1 ankündigen</b> 212 mögl. ankündigen 312 nicht ankündigen	113 versprechen 213 mögl. Versprechen 313 nichts versprochen
eigenes früheres u. aktuelles Handeln/Widerf./-Kogn. /Emot.	x2z	121 bereuen, gestehen, Selbstkritik üben 221 mögl. Reue 321 nicht bereuen	<b>1 erzählen</b> 222 mögl. erzählen 322 nicht erzählen	123 sich verteidigen, sich brüsten 223 mögliche Vert. 323 sich nicht verteid.
fremdes künftiges Handeln/Widerf.	x3z	131 warnen, verbieten 231 mögl. Warnung 331 nicht gewarnt, n. verb.	<b>1 ankündigen</b> 232 mögl. ankündigen 332 nicht ankündigen	133 fordern, empfehlen, hoffen auf Handeln 233 mögl. Forderung 333 nicht fordern
fremdes früheres u. aktuelles Handeln/Widerf./Kognit./Emot.	x4z	141 krit., ablehnen 241 mögl. Kritik 341 nicht kritisieren	<b>1 berichten</b> 242 mögl. berichten 342 nicht berichten	143 loben, unterst, zustimmen, Recht geben 243 mögl. Unterstützung 343 nicht unterstützen
künftige Ereignisse und Zustände	x5z	151 befürchten 251 mögl. Befürchtung 351 nicht fürchten	<b>1 voraussagen</b> 252 mögl. voraussagen 352 nicht voraussagen	153 wünschen, hoff., wollen 253 mögl. Wunsch 353 nicht hoffen

eigene Zustände	x6z	161 klagen, jammern 261 mögl. Jammern 361 nicht klagen	<b>1 beschreiben</b> 262 mögl. beschreiben 362 nicht beschreiben	163 sich freuen, zufrieden sein 263 mögl. Freude 363 nicht freuen
fremde Zustände	x7z	171 kritisieren, bemitleiden 271 mögl. Kritik 371 nicht kritisieren	<b>1 feststellen, beschr.</b> 272 mögl. feststellen 372 nicht feststellen, nicht beschreiben	173 sich freuen über 273 mögl. Freude 373 nicht freuen
deklarieren (Zustände verändern)	x8z	181 verurteilen, entlassen 281 mögl. Verurteilung 381 keine Verurteilung	182	183 freisprechen, begnadigen, 283 mögl. Freispruch 383 keine Begnadigung
kommunikatives Handeln	x9z	191 streiten, s. nicht einigen 291 mögl. Streit 391 keine Streitigkeiten	192 verhandeln 292 mögl. verhandeln 392 nicht verhandeln	193 sich einigen 293 mögl. einigen 393 sich nicht einigen
sonstiges		197 sonstiges negativ	198 sonstiges neutral	199 sonstiges positiv

### Definitionen und Codieranweisungen zu Modul 2

CA: Problemfall **“wollen”**: “Wollen” kann vieldeutig verwendet werden und bereitet deshalb öfter Probleme. Hier gelten folgende Regeln: Wenn “wollen” durch “wünschen” ersetzt werden kann, wird unter 4 codiert. Andernfalls liegt meist ein Bezug auf mögliches Handeln vor: “Die Landesregierung will nun verstärkt Schutzmaßnahmen ergreifen”. Solche Wendungen können wiederum auch als Versprechen verstanden werden. Dazu muß entweder derjenige genannt werden, dem etwas versprochen wird, oder es müssen eindeutige Indikatoren wie “zusagen”, oder eben “versprechen” vorliegen.

CA: **Krankheit**: Wenn jemand krank *wird*, ist das ein Widerfahrnis, wenn er dauerhaft krank *ist*, ist das ein Zustand, der unter Charakterisierung codiert wird.

(0) (entfällt)

#### 1; x12, x22, x42-x82 **feststellen / berichten / beschreiben /vergleichen**

Def.: Alle Äußerungen, in denen eigene oder fremde Zustände beschrieben werden, über eigene oder fremde Handlungen oder von Ereignissen berichtet wird. Auf wen und was sich die Aussage bezieht, wird bei den folgenden Kategorien codiert (Akteur, Ereignis, Gegenstand). Hier werden auch Beschreibungen von Personen oder Gegenständen codiert, die zugeschriebenen Eigenschaften werden dann als Charakterisierungen codiert.

*Bsp.: In Eberswalde ist gestern ein Brandanschlag verübt worden; Die Arbeitslosenzahl ist im vergangenen Monat um 0,2% gestiegen; Jürgen Klinsmann wechselt zu Tottenham Hotspur. Bsp. Vergleich: “Früher hatten wir wenigstens noch Arbeit”; “Die Ost-Frauen sind einfach viel lockerer”*

#### 1; x52 **vorhersagen, prognostizieren, Folgen ankündigen**

Def.: Hier sind nicht Ankündigungen von Handlungen gemeint (dies unter 1), sondern Bezüge auf künftige Entwicklungen, Zustände oder Ereignisse. *Bsp.: Die Arbeitslosenzahlen werden in den neuen Ländern noch weiter ansteigen”; “Das Hochwasser wird im Laufe der Nacht zurückgehen”; Ich glaube, daß die Steuererträge so sein werden, daß ...”.*

#### x21 **Selbstkritik (zugeben, eingestehen, bereuen, gestehen, sich entschuldigen (negativ))**

Def.: Alle Aussagen, in denen Akteure negativ zu eigenem Handeln (oder der eigenen Gruppe) Stellung nehmen. *Bsp.: “Sicher habe ich viele Fehler gemacht”; “Schneider entschuldigte sich bei den Handwerkern, die er in den Ruin getrieben hatte”.*

#### x53 **wünschen / suchen / hoffen (Zielbestimmungen)**

Def.: Alle Äußerungen, die sich positiv auf künftige Ereignisse oder Zustände beziehen, deren Eintreten noch ungewiß ist. Abzugrenzen ist dies von Handlungen, die ihrer Realisierung dienen (*Bsp.: Interpol suchte Drach seit Wochen in Argentinien. Hier steht der Handlungscharakter im Vordergrund, was hier an der Vergangenheitsform liegen dürfte. Weiteres Beispiel: Ich verspreche Ihnen, wir werden weiter intensiv nach*

den Verschlütteten suchen. Auch hier dominiert die (mögliche)Handlung.

**Faustregel: Hier wird alles codiert, was sich auch als "wünschen" beschreiben ließe.**

Bsp.: "Wir wollen damit unseren Umsatz in den nächsten Jahren verdoppeln"; "Ich suche seit Jahren Ersatzteile für diese alte Dampflokomotive".

**x61 jammern/klagen**

Def. Alle negativen Bezüge auf eigene Zustände. Nicht hier codiert wird Kritik an anderen, d.h.: Hier wird nur codiert, wenn kein Adressat der Klage genannt wird. "Bsp.: Mein Leben hat doch keinen Sinn mehr"; "Ich werde einfach nicht wieder gesund".

**CA: Bei den folgenden Kategorien muß in aller Regel ein angesprochener Akteur codiert werden! Es kann auch sein, daß nur eine Handlung ohne Akteur genannt wird, dann wird eine adressierte Handlung codiert und die Akteursspalte freigelassen.** Bsp.: "Hier muß dringend etwas getan werden". Hier wird eine Handlung gefordert ohne Nennung des Akteurs.

**x06 fragen** (keine rhetorischen Fragen, die zum Beispiel als Kritik erkennbar sind)

CA: Bei Fragen muß immer auch codiert werden, wonach gefragt wird.

**x41 kritisieren** (außer Selbstverteidigung und Selbstkritik)

Def.: Alle Äußerungen, in denen tatsächliche Zustände, Handlungen oder Ereignisse negativ bewertet werden.

Bsp.: "sich gegen Handeln beschweren", "einen Vorschlag ablehnen", "eine Handlung nicht gern sehen", "kritisieren". Hier keine Klagen über eigene Zustände (diese unter 5).

**x43 unterstützen / loben**

Def.: Alle Äußerungen, in denen eigene oder fremde tatsächliche Zustände, Handlungen oder Ereignisse positiv bewertet werden. Bsp.: "Ich mag die Renate sehr"; "Den meisten Kollegen gönne ich ihren Erfolg", "mit jemandem zufrieden sein", "jemanden feiern".

**x33 fordern, empfehlen, beantragen**

Bsp.: "Vera Längsfeld forderte die SPD auf, sich klar von der PDS abzugrenzen"; "Laß mich endlich in Ruhe!"; "Die Spieler müssen endlich wieder mehr an die Mannschaft als an ihre Werbeeinnahmen denken".

**x31 warnen**

Bsp.: "Ministerpräsident Höppner warnte die CDU vor einer erneuten Rote-Socken-Kampagne. Dieser Schuß ginge nach hinten los".

**x11 drohen**

Bsp.: "Wenn Du meine Frau nicht endlich in Ruhe läßt, haue ich Dir eine rein"; "Wenn die SPD sich von der PDS tolerieren läßt, werden wir ihr im Wahlkampf die Hölle heiß machen". "NRW drohte jetzt damit, den Bundeshaushalt im Bundesrat zu stoppen".

**x13 versprechen**

Bsp.: "blühende Landschaften"; "Halbierung der Arbeitslosenzahl bis 2000"

**x23 sich verteidigen, Kritik ablehnen, Angriffe abwehren**

Def.: Alle Aussagen, in denen sich ein Akteur gegen Angriffe oder Kritik zur Wehr setzt.

Bsp.: "Minister Waigel wies die Angriffe entschieden zurück"; "Die Anschuldigungen der CDU sind völlig haltlos und entbehren jeder Grundlage".

**107 sprechen allgemein**

Def.: Alle Aussagen, die sich auf Sprechen allgemein beziehen, ohne auf eine der folgenden Kategorien zu passen. Kommt vor allem bei Thematisierungen vor (Bsp.: Akteur bereut, daß er Dinge gesagt hat)

**307 Sprachlosigkeit**

Def.: Alle Szenen, in denen Akteure gezeigt werden, die entweder zu einer Äußerung nicht fähig sind oder eine Äußerung explizit verweigern ("Kein Kommentar")

**x8z deklarieren** (ernennen, verurteilen, verheiraten etc.)

Def.: Deklarationen sind alle Aussagen, mit denen ein Akteur unmittelbar die Wirklichkeit eines anderen Akteurs verändert. Bsp.: Durch die Aussage der Ernennung hat ein Akteur faktisch die Position. "Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu drei Jahren Haft". Bei Prozessen gilt: Nur Urteile werden als Deklarationen codiert (auch Freisprüche sind Urteile), nicht aber etwa die Ablehnung von Anträgen oder anderes Handeln im Gericht. Deklarationen werden auch codiert, wenn Urteile gefordert werden. Bei Gerichtsurteilen wird der Angeklagte mit seinem neuen juristischen Zustand codiert (ohne eine Handlung).

**Handeln / Widerfahren**

**101/301 faktisches Handeln / leben / nicht handeln**

Def.: Alle Aussagen, die sich auf tatsächlich stattfindende Handlungen beziehen. Dies können auch Handlungen in der Vergangenheit sein oder künftige Handlungen, sofern diese als feststehend angekündigt werden

(Bsp.: Löwitsch wird noch bis April hier jeden Abend spielen"). Handlungen sind auch Beschlüsse und Entscheidungen über Handlungen, sofern diese als endgültig erscheinen. Ebenso gelten Aussagen über größere Handlungszusammenhänge als Handlungen, so etwa Beschreibungen des "Lebens" von Personen. Handlungen können auch Nichthandlungen sein (und damit logischerweise auch willentliche Handlungsverzögerungen).

Bsp.: "Das Kabinett hat heute beschlossen..."; "Schon in der Vergangenheit hatte er mehrmals Banken überfallen"; "Im Sommer fährt die Familie in den Urlaub nach Mecklenburg-Vorpommern"; "Die meiste Zeit des Jahres lebt Peter S. auf dieser Müllkippe".

#### **201 mögliches Handeln**

Def.: Alle Aussagen, die sich auf nichtfaktisches Handeln beziehen. Dies können Handlungen sein, die nur unter bestimmten Bedingungen stattfinden (und über deren Eintreffen noch nicht entschieden ist), über die nur Vermutungen angestellt werden können, die gefordert oder versprochen werden. Ebenfalls hier codieren wir Beschlüsse, die noch keinen endgültigen Charakter haben, also noch nicht in die Tat umgesetzt werden (können), etwa, weil noch andere zustimmen müssen.

Bsp.: "Durchaus möglich, daß Helmut Kohl noch vor der Wahl Platz für Wolfgang Schäuble macht"; "Wenn sich die Arbeitslosenzahlen so weiter entwickeln, werden sich wohl immer mehr Jugendliche rechtsradikalen Gruppen anschließen". Achtung: Hierunter fallen auch Formulierungen wie "Die Landesregierung will nun handeln": Dies ist kein Wunsch, weil sie ja handeln kann.

#### **102/302 faktisches Widerfahrnis (passives Erleben)**

Def.: Alle Aussagen, in denen das passive Erleben einer Person im Vordergrund steht. Bsp.: Akteur erzählt, daß er überfallen wurde. Gärtner berichtet, daß seine Ernte verhegelt ist. "Die Wiederwahl der grünen Politikerin war gestern gescheitert"

#### **202 mögliches Widerfahrnis** (Bsp.: "Nachts allein im Park ist die Gefahr natürlich groß, überfallen zu werden."; "Ich wünsche mir ja schon lange, im Lotto zu gewinnen", "Vielleicht schließt sich die Wunde ja irgendwann").

### **Kognitionen/Emotionen:**

#### **x05 Kognitionen**

Def.: Alle geistigen Vorgänge aktiven und passiven Charakters, die im weitesten Sinne mit Erkenntnis zu tun haben. Ausgenommen sind damit Emotionen (siehe 25 und 26) sowie die kognitiven Grundlagen von Handlungen (entscheiden, beschließen etc.)(siehe 20 und 21). Diese Kategorie wird defensiv codiert, also nicht, wenn eine der Sprechhandlungskategorien codiert werden kann. Der Grund: jeder Sprechhandlung liegt eine Kognition zugrunde. Bsp.: Jemand fordert etwas. Hier wird eine Forderung codiert und nicht eine Kognition des "Etwas wollens".

Wenn jemand über seine Kognitionen spricht, wird hier keine Selbstbeschreibung codiert ("Akteur 1 beschreibt, wie Akteur 1 denkt"), sondern direkt die Kognition.

Bsp.: denken, glauben, wissen, lernen, erfahren, ahnen, sich vorstellen etc.

Bsp.: "Und dann habe ich gedacht: Schau'n wir mal". "Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, allein zu sein; "Und dann dachte ich mir: Das denkste Dir..."

#### **x03 positive Emotionen** (Bsp.: lieben, sich freuen)

#### **x04 negative Emotionen** (Bsp.: hassen, trauern)

CA: Emotionen werden nur codiert, wenn sie wie eine Aktivität geschildert werden. Wenn sie als Eigenschaften von Personen vorkommen, werden sie als Charakterisierung codiert. Bsp.: Ich liebe ihn einfach (hier codieren). Frau Meier ist verzweifelt (als Charakterisierung codieren)

#### **x9z kommunikatives Handeln** (verhandeln, diskutieren, streiten, sich einigen etc.)

Def.: Gemeint sind hier Aussagen über kommunikative Aktivitäten zwischen mindestens zwei Akteuren, bei denen nicht ein Akteur allein als Sprecher auftritt. Nicht gemeint ist damit jedoch die Abfolge verschiedener Sprechakte in einem Gespräch (etwa in einer Diskussion). Bsp.: "In Magdeburg fanden heute Gespräche zwischen CDU und SPD über eine mögliche große Koalition statt". Das Ergebnis von Verhandlungen ist meist ein Beschluß, der dann als Handlung (oder mögliche Handlung, wenn Beschluß noch nicht endgültig ist) codiert wird.

## **Modul 3: Akteurscharakterisierungen**

CA: Codiert werden nur explizite Charakterisierungen durch die codierten Akteure, also nicht die subjektiven

Eindrücke des Codierers. Allerdings stellen die aufgeführten möglichen Charakterisierungen Kategorien dar, d.h.: Auch Umschreibungen mit anderen Worten werden codiert. Achtung: Die Kategorien sind zwar wie ein semantisches Differential aufgebaut, doch dieses soll nur der Übersicht (und später der leichteren Interpretation) dienen. Der Codierer soll nicht jeweils die einzelnen Gegensatzpaare codieren, sondern vielmehr immer dann, wenn im Text Akteuren Eigenschaften zugeschrieben werden, diese Eigenschaften in unten aufgeführte Kategorien einordnen.  
Bei Mehrfachnennungen werden die weiteren Eigenschaften unter der 1. codiert, der Rest dieser Fortsetzungszeilen wird dann komplett freigelassen. Die nächste Codiereinheit wird dann erst in der nächsten ganz leeren Zeile codiert

	negative Eigenschaften	neutral/ gem.	positive Eigenschaften
moralische Integrität	100 schlecht, unehrlich, böse, kriminell, schuldig, vorbestraft	200	300 gut ("ein guter Mensch"), ehrlich, unschuldig, nicht vorbestraft
Modernität	101 rückständig/altmodisch / out sein	201	301 fortschrittlich / modern / in sein ("geht mit der Zeit")
Auftreten I	102 verschlossen / introvertiert / kontaktscheu / eigenbrötl / unsicher	202	302 offen / extrovertiert / kontaktfreudig / selbstbewußt/ selbstsicher
Auftreten II	103 arrogant / überheblich / selbstverliebt / "Macho"	203	303 bescheiden / zurückhaltend
Sozialverhalt.	104 unkameradschaftlich / egoistisch / gierig / geizig (keine Kriminalität) ("im Stich lassen")	204	304 kameradschaftlich / altruistisch / großzügig
Zuverlässigk.	105 unzuverlässig / wechselhaft / unverantwortlich	205	305 zuverlässig / beständig / konstant / verantwortungsbewußt
Flexibilität	106 unflexibel / stur / unbeweglich	206	306 anpassungsfähig / flexibel / lernfähig / beweglich
Fähigkeit	107 ungebildet / inkompetent / unerfahren / dumm	207	307 gebildet / kompetent / erfahren (auch Nennung besonderer beruflicher Fähigkeiten)
Motivation	108 unmotiviert / faul / antriebslos	208	308 engagiert / motiviert / leistungsbereit/ fleißig
Kultur	109 geschmacklos / unkultiviert / ungepflegt / häßlich	209	309 geschmackvoll / kultiviert / gepflegt / schön
Humor	110 humorlos / langweilig	210	310 humorvoll / witzig
Idealismus	111 materialistisch / besitzorientiert	211	311 idealistisch / wertorientiert
Emotionalität	112 unangenehm / kalt / gefühllos / cool / unromantisch	212	312 angenehm/ warm/ gefühlvoll / emotional / romantisch
Kreativität	113 einfallslos / nicht kreativ	213	313 kreativ / einfallsreich
Glück	114 hat Pech / unglücklich / unzufrieden / traurig / enttäuscht	214	314 hat Glück / glücklich / zufrieden / froh / fröhlich
Aktivität	115 passiv (erwartet, was kommt") vergangenheitsorientiert	215	315 zukunftsorientiert/ kämpferisch/ aktiv



Optimismus	116	pessimistisch / depressiv / resigniert (“hat sich aufgegeben”)	216	316	optimistisch / frohgemut
polit. Int.	117	politisch desinteressiert/passiv	217	317	politisch interessiert/aktiv
Ökonomie	118	neg. ökonomische Zustände ( <i>armsein/wirtschaftlich ruiniert sein, berufl. Probleme haben</i> )	218	318	pos. ökonomische Zustände ( <i>reich / wirtschaftlich erfolgreich / beruflich erfolgreich</i> )
Soziales	119	neg. soziale Zustände ( <i>Machtlos, ohnmächtig, benachteiligt, diskriminiert, isoliert, krank sein</i> )	219	319	pos. soziale Zustände ( <i>mächtig, integriert, beliebt, prominent, gesund sein</i> )
Gesundheit	120	krank, verletzt, behindert, gestreift, süchtig	220	320	gesund, geheilt, erholsam
Rechtl. Status (bei Deklar.)	121	schuldig (im rechtl. Sinn) / verurteilt	221	321	unschuldig / rehabilitiert / freigesprochen
Einigkeit	122	zerstritten (bei Gruppen)	222	322	einig (bei Gruppen)
Normalität	123	unnormale / untypisch / abweichend ( <i>“komischer Typ”</i> )	223	323	normal / typisch, durchschnittlich
Aggression	124	aggressiv / unharmonisch	224	324	friedlich / harmonisch
Entschlossenheit	125	unentschlossen / zögerlich / entscheidungsschwach	225	325	entschlossen / entscheidungsfreudig
sonstiges	129	sonst. neg. Eigenschaften	229	329	sonst. pos. Eigenschaften